

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 19 · 8. 10. 2021

Steuerreform bringt Entlastung für Betriebe

WKO: Vernünftiges Paket für Standort und Klimaschutz · Seite 12

Themen

Österreich beste EU-Nation

Salzburgs Jung-Fachkräfte haben bei den „EuroSkills 2021“ in Graz ein Top-Ergebnis erzielt.
Seite 6

Spitzenleistungen im Handwerk

Die Gewinner des Salzburger Handwerkspreises 2021 werden am 16. Oktober bei „Festspielen des Handwerks“ ausgezeichnet.
Seite 20

Auch Lkw-Fahrer dringend gesucht

Gemeinsam mit dem AMS startet die Fachgruppe der Güterbeförderer eine Förderinitiative für mehr Berufskraftfahrer.
Seite 25

Smarte Schule für Tourismus

Baubeginn für das Bildungsvorzeigeprojekt neue Tourismusschule Klessheim. **Seite 4/5**



Österreichische Post AG · WZ 022031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Tipp: Firmenabos

KINDER FESTSPIELE
www.kinderfestspiele.com

Im Abo -25%

16./17.10.21
Große Aula
SCHWANENSEE
FAMILIENKONZERT

www.kinderfestspiele.com
0650/5172030 · Mo-Fr, 9-12 Uhr

Foto: ZOOM VP

**GUTSCHEINE
ONLINE VERKAUFEN**

- + print@home
- + Sofortiger Cash
- + Provisionsfrei

www.gutschein.software

CP
CHRISTIAN PÖTZELBERGER
INDIVIDUELLE FAHRZEUGUMBAU-LÖSUNGEN

- RECARO Gesundheitssitze
- Handicap-Mobilitäts-Lösungen für Menschen mit Behinderung oder Pflege- & Betreuungsbedarf
- Borco Höhns Verkaufsfahrzeuge, Verkaufsanhänger & Mobile Food

www.cp-fahrzeugumbau.at

BÄM.at
MOBILITY

**Einfach E-Auto laden
mit der BÄM-Ladeapp**

- Freie Ladestationen finden
- Einfaches laden
- Unkomplizierte Abrechnung

www.bäm.at/laden

**Virtuelles Büro für
maximale Effizienz**

**Arbeiten im Home-Office und
professionelles Büro(-Service)
mit Firmensitz nutzen.**

RENT AN OFFICE Büroservice GmbH
Moosstraße 60 | 5020 Salzburg
www.rentanoffice.at

**Raiffeisen
Meine Salzburger Bank**



RAIFFEISEN SALZBURG: DIE NUMMER 1 BEI UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMERN.

**DER BESTE PARTNER FÜR IHREN PERSÖNLICHEN ERFOLGSWEG:
23.349 FIRMENKUNDEN VERTRAUEN RAIFFEISEN SALZBURG!**

Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft versprechen wir Ihnen auch in dieser herausfordernden Zeit effiziente, unbürokratische und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzlösungen. Jetzt in Ihrer Salzburger Raiffeisenbank und auf: salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden

**WAS EINER NICHT SCHAFFT,
DAS SCHAFFEN VIELE.**



DAS ZITAT



„Der Neubau der Tourismusschule Klessheim ist ein weiterer bildungspolitischer Leuchtturm mit internationaler Strahlkraft!“

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer (Seite 4/5)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft

Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):

Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)

Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),

Mag. Koloman Köttringer (kk),

Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi

Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion:

Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen

Bezeichnungen gilt die gewählte

Form für beide Geschlechter.

Anzeigen:

Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: ilaireiter@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die

Mediadaten 2021.

Druck:

Druckzentrum Salzburg Betriebs-

ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,

5021 Salzburg

Jahresabonnement für 2021: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder

kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit

„Anzeige“ gekennzeichnet.

Druckauflage: 39.588 (1. Hj. 2021)



NATURSCHUTZ DARF NICHT ZUR MODERNISIERUNGSBREMSE WERDEN

Es bleibt dabei: Es braucht Klimaschutz mit Hausverstand

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Mit der Steuerreform hat die Bundesregierung einen richtigen Schritt gesetzt. Sie hat den Einstieg in die stärkere CO₂-Bepreisung geschafft, ohne dass die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Mitleidenschaft gezogen wird. Es werden nicht, wie die üblichen klassenkämpferischen Töne lauten, Geschenke für Konzerne und Reiche verteilt, sondern Österreichs Wirtschaft vom Kleinbetrieb bis zum Großunternehmen steuerlich entlastet, was die Krisenfestigkeit der Betriebe stärkt. Davon haben alle was, insbesondere die Beschäftigten mehr sichere Arbeitsplätze. Ebenso wird bei den kommenden CO₂-Preisstufen auf den notwendigen sozialen Ausgleich geachtet, was die Kaufkraft unterstützt. Zusätzlich gibt es verstärkte Förderungen und Investitionsunterstützung für klimarelevante Investitionen und andere sinnvolle Maßnahmen mehr. Neue/alte Belastungsideen wie eine Vermögensteuer oder Ähnliches hatten keine Chance.

Alles in allem also ein vernünftiges Paket, das entlastet und in die richtige Richtung lenkt. Ein Paket, das sich nicht „gegen“ etwas richtet, sondern „für“ etwas die Grundlage bildet – für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft und gleichzeitig für eine Klimapolitik, die Unternehmen wie Private bewältigen können.

Dieses Augenmaß ist dringend notwendig. Eine Klimapolitik mit der Radikal-Brechstange – mit CO₂-Preisüberforderung und übereilten Verboten etc. – würde letztlich nur zu sozialen und wirtschaftlichen Verwerfungen führen, die uns das grundsätzlich richtige Ziel der Klimaneutralität nicht erreichen lassen, weil wir mit der Eindämmung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme beschäftigt sind. Was es jetzt und in Zukunft braucht, ist eine Gesamtpolitik, welche

mehrere Ziele in Balance hält: (internationale) Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz, soziale Stabilität und Klimaneutralität. Arbeitsplätze, Wohlstand und Nachhaltigkeit. Das ist möglich, und die vor uns liegende ökosoziale Steuerreform ist ein taugliches Instrument dafür.

Maß und Ziel und Realismus – diese Werte sind in der von NGOs und Aktivisten befeuerten Klima- und Naturschutzdebatte derzeit eher auf dem Rückzug. Es steht außer Frage, weder in der Wirtschaft noch in der Wirtschaftskammer, dass wir wirksamen Klimaschutz betreiben müssen, auch wenn aus politischen Gründen immer wieder versucht wird, einen anderen Eindruck zu erzeugen. Doch macht sich mittlerweile nicht nur bei diversen NGOs ein ungebremstes Denken in Maximalpositionen breit. Wann immer ein Unternehmen erweitern will, wann immer eine Straße gebaut werden soll, ja sogar, wenn in erneuerbare Energien wie Windräder investiert werden soll – schlägt dem Vorhaben eine Generalablehnung entgegen, die jeglichen Naturverbrauch, und ist die

Wiese noch so mager, als Sünde wider die reine Klima- und Naturschutzlehre brandmarkt. „Schützen und nutzen“ gilt nicht mehr. Nutzen wird unter Generalverdacht gestellt und muss offenbar so weit wie möglich zurückgedrängt oder gar verhindert werden. So bricht sich mehr und mehr eine undifferenzierte Schutz-Ideologie Bahn, die nur blockiert aber nichts löst. Man möge doch mehr Energie sparen, dann brauche es die Windräder nicht, lautete jüngst die Pseudo-Empfehlung des Alpenvereins. Derartiges hilft niemandem. Das ist Naturschutz an der falschen Stelle. Wie bei so vielen Debattenbeiträgen der letzten Zeit wird hier nur ein Blockadezustand herbeigeführt, der jeglichen Fortschritt behindert. Doch Klima- und Naturschutz dürfen nicht zum Stillstandsgebot werden. Lähmung ist kein Zukunftskonzept.



Foto: WKS/B. Probst



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Im 75. Jahr des Bestehens der Tourismusschulen Salzburg erfolgte nun der Startschuss für den **Neubau** der Tourismusschule Klessheim, ein Leuchtturmprojekt in Salzburgs Bildungslandschaft.

Bildungs-Leuchtturm mit viel Strahlkraft

Im Juni galt es für Schülerinnen und Schüler und für die Lehrerschaft der renommierten Tourismusschule Klessheim Abschied zu nehmen: Das 1972 gebaute Gebäude wurde ausgeräumt (und danach abgerissen). Alles, was für den Unterricht notwendig ist, wurde in das benachbarte „Schuldorf“ aus modernen Container-Elementen gebracht. Dort wird bis zum Ende des Sommersemesters 2023 der Unterricht abgehalten, bevor im Herbst 2023 eines der modernsten Schulgebäude des Landes eröffnet wird – die neue Tourismusschule Klessheim. Mit dem 33-Mill.-€-Projekt rüstet sich Salzburg für die Zukunft des internationalen Qualitätstourismus.

Vergangenen Donnerstag erfolgte nun der Startschuss für den Neubau, mit dem Salzburg ein neues Bildungsvorzeigeprojekt erhält. „Nach der Eröffnung der Informatik-HTL im Pongau, dem Talente- & Karriere-Check und der kostenlosen Meisterprüfung ist der Neubau der Tourismusschule Klessheim mit Sicherheit ein weiterer bildungspolitischer Leuchtturm mit internationaler Strahlkraft“, sagte Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer beim symbolischen Baubeginn vergangene Woche. „Modernes und zeitgemäßes Lernen, eng verknüpft

mit den Vorteilen und Errungenschaften der Digitalisierung: Der Neubau der Tourismusschule Klessheim ist ein wirkliches Vorzeigeprojekt für den gesamten Bildungsbereich im Land Salzburg und rüstet die nächsten Fachkräftegenerationen für den Tourismus des 21. Jahrhunderts. Ich freue mich schon auf die Eröffnung dieses zukunftsreichen Baus zum Schulbeginn im Herbst 2023“, betonte Landesrätin Daniela Gutschi beim Spatenstich.

Herzstück des Bildungsstandortes

Mit dem geplanten „Tourismus Campus Klessheim“ wird die schulische Ausbildung auf ein neues, modernes Qualitätsniveau gehoben. In Gebäude, Unterrichtsformen und Lehrinhalte

wird einfließen, was derzeit alles bewegt: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, neues Lernen – und das Wissen für einen Tourismus des 21. Jahrhunderts.

„Die Tourismusschule Klessheim gehört zu den besten Tourismusschulen der Welt und ist eine der zentralen Ausbildungsstätten für den Tourismus im Land Salzburg. Sie ist außerdem von hoher wirtschafts- und regionalpolitischer Bedeutung und ein Herzstück des Bildungsstandortes Salzburg“, betonte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller zum Start des Projektes, das WKS (14,1 Mill. €), Land (7,4 Mill. €) und Bund (11,5 Mill. €) gemeinsam finanzieren. Entstehen wird ein architektonisches und pädagogisches Bildungsvorzeigeprojekt – und das im 75. Jahr des Bestehens der Tourismusschulen der WKS: „Die Corona-Pandemie

hat vieles verändert, auch in der Bildung. Wir setzen daher in der Ausbildung mehr denn je auf zeitgemäßen Qualitätstourismus.“

Erneuerung von Grund auf

1972 wurde das Schulgebäude am heutigen Standort in Klessheim eröffnet. Wegen des hohen Gebäudealters muss die Schule von Grund auf erneuert werden. Der 2001 errichtete Bauteil C mit dem Burscheninternat und die 2010 erneuerten Turnhallen bleiben bestehen und wurden in ein stimmiges Gesamtkonzept eingegliedert.

Der Neubau beinhaltet insgesamt 19 Klassen, Lehrküchen und Lehrrestaurants, eine eigene Patisserie, neue Räume für die Sommelier- und Käsekenner-Ausbildung sowie eine Demo-Küche.

WEITERE INFOS



Das Video zum Spatenstich.



Ab Herbst 2023 steht der neue „Tourismus Campus Klessheim“ für eine zeitgemäße Tourismusausbildung bereit.

Grafik: ZOOM VP



Fotos (2): www.alutche-photography.com

Im Bild, von links: Schülerin Annemarie Derler, Leonhard Wörndl, Direktor der TS Klessheim, WKS-Direktor Manfred Pammer, Bildungsdirektor Rudolf Mair, Landesrätin Daniela Gutsch, LH Wilfried Haslauer, WKS-Präsident Peter Buchmüller, Andreas Hasenöhl, Vizebürgermeister von Wals-Siezenheim, und Schüler Luca Glauningner.

Neu errichtet wird außerdem das Mädcheninternat. Das Bauwerk selbst und der Betrieb der Schule werden den neuesten Standards in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz gerecht.



Junge Gastgeberinnen beim Spatenstich für die neue Tourismusschule Klessheim: Maxima Eder (li.) und Sophie-Marie Baumschlager-Lehner.

Smartes Lernen in allen Bereichen

Die Raumklimatisierung wird mittels Betonkernaktivierung und kontrollierter Raumbelüftung sichergestellt. Als Hauptenergieträger wird eine Grund-

wasserwärmepumpe eingesetzt. Für die Warmwasserversorgung im Internat wird Fernwärme verwendet. Für den Eigenstromverbrauch am Campus und die Versorgung der E-Ladestationen wird eine 150-kWp-PV-Anlage installiert. Geschaffen werden zeitgemäße Lernräume, die kooperati-

mierfunktionen professioneller Küchengeräte umzugehen, digitale Formen der Bestellung und Lagerhaltung zu beherrschen und die verschiedenen Formen der bargeldlosen Zahlungsabwicklung anzuwenden.

Mit dem Neubau verstärkt die Tourismusschule Klessheim

„Die neue Tourismusschule Klessheim wird ein Bildungsvorzeigeprojekt!“

WKS-Präsident Peter Buchmüller

ves Lernen mit neuen digitalen Mitteln erlauben. Die Schülerinnen und Schüler werden sowohl in der Schule als auch außerhalb an cloudbasierten Dokumenten arbeiten können, von verschiedenen Orten aus und gleichzeitig. Die Schule wird so zum Anwender neuer Lerntechnologien und zum Innovationspartner für neue, digital unterstützte Lernformen. In diesem Bereich werden die Tourismusschulen auch mit der neuen Plattform EdTech Austria kooperieren.

In den Praxisbereichen werden smarte Gastrosysteme nach modernstem Stand der Technik zum Einsatz kommen. Schülerinnen und Schüler müssen in der Lage sein, mit den Program-

generell eine ihrer wichtigsten Qualitäten – die Internationalität. Viele erfolgreiche Absolventen haben den ausgezeichneten Ruf der Tourismusschule Klessheim weltweit begründet. „Klessheim“ ist zum Synonym für eine international wettbewerbsfähige Tourismusausbildung geworden, die auch stark nachgefragt wird.

Internationale Kompetenz ausgebaut

Neben dem ITH (Institute of Tourism and Hotel Management) werden ein zweijähriges Tourismuskolleg und eine fünfjährige Ausbildung mit Schwerpunkt Englisch angeboten. Die-

ses internationale Angebot soll ab 2023 um eine internationale Schule erweitert werden.

Präsident Peter Buchmüller: „Eine erneuerte Tourismusschule Klessheim ist für die Qualitätsorientierung des heimischen Tourismus unverzichtbar. Die dazu notwendigen Zukunftskompetenzen finden in neuen pädagogischen, ökologischen und digitalen Konzepten ihre Umsetzung. Damit wird die neue Tourismusschule Klessheim zu einem Bildungsvorzeigeprojekt in Salzburg.“

FAKTEN

Tourismusschule Klessheim

Ausbildungen

- Höhere Lehranstalt für Tourismus (5 Jahre/Matura)
- (Vertiefungen: „Hotel-Management und digitales Marketing“ sowie „Culinary Art – Food and Beverage Skills“)
- Hotelfachschule für Ernährung und Sport (3 Jahre)
- College of Hospitality Management (2 Jahre)

Aktuelle Schülerzahl 2021:

427 + 29 ITH (ab Oktober)

Absolventen gesamt: 8.421



Medaillenregen für Rot-weiß-rot

Foto: WKÖ/SkillsAustria

Mit einer Goldmedaille, einer Silbermedaille und einer „Medallion for Excellence“ haben Salzburger Jung-Fachkräfte bei den „EuroSkills 2021“ in Graz ein Top-Ergebnis erzielt. Österreich wurde die beste EU-Nation.

Großartige Erfolge für die Salzburger Teilnehmer bei den „EuroSkills 2021“, die vom 22. bis 26. September in Graz stattgefunden haben: Der Radstädter Florian Hiebl hat Gold im Verkaufswettbewerb geholt, der Schleeodorfer Stefan Leymüller hat Silber im Bewerb Stuckatur und Trockenbau gewonnen. Die beiden Absolventen der HTL Hallein Konstantin Stiborek aus Hallein und Jonas Schernthaner aus Abteu haben für ihre Leistung in „Mobile Robotics“ eine „Medallion for Excellence“ erhalten.

„Ich freue mich riesig über das großartige Abschneiden unserer Salzburger Top-Fachkräfte. Sie sind das internationale Aushängeschild für unser weltweit anerkanntes Berufsausbildungssystem, um das uns viele Länder

beneiden“, betont WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller.

Veranstalter meisterten Herausforderungen

Besonders freut ihn, dass neben den Salzburger Medaillen das

gesamte rot-weiß-rote Team in Graz eine Rekord-Europameisterschaft hingelegt hat: Das Rekordaufgebot von 54 jungen Fachkräften erkämpfte elf Gold-, zwölf Silber- und zehn Bronzemedailen. Außerdem gingen noch vier „Medallions for Excellence“ für



Große Freude herrschte über die Salzburger Erfolge in Graz. Im Bild (v. l.): Michaela Hilber (Bildungsbeirat der WKS), WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter, Konstantin Stiborek, Jonas Schernthaner, Josef Mikl (Sparte Gewerbe der WKS), Florian Hiebl, WKÖ-Präsident Harald Mahrer, Stefan Leymüller und Bundesministerin Margarete Schramböck.



außerordentliche Leistungen (mit mehr als 700 von 800 möglichen Punkten) an das österreichische Team. Damit wurde Österreich auch die beste EU-Nation.

„Wirtschaftskammer und Land Steiermark sowie die Stadt Graz haben in herausfordernden Zeiten eine großartige Veranstaltung mit hunderten Teilnehmern und tausenden Besuchern ohne größere Probleme über die Bühne gebracht. Das war eine tolle Werbung für den Wirtschaftsstandort und für ganz Österreich. Dafür gebührt den Veranstaltern größter Respekt und großer Dank!“, unterstreicht Buchmüller die Leistung der Wettbewerbsorganisatoren.

Ursprünglich war die Veranstaltung für Herbst 2020 geplant gewesen, sie musste aber coronabedingt zweimal verschoben werden. Eine zusätzliche Herausfor-

Foto: WKÖ/SkillsAustria

derung war schließlich noch die Verlegung des Veranstaltungsorts von der Grazer Messe in das Schwarzlsee-Freizeitzentrum.

„WK-Steiermark-Präsident Josef Herk und sein Team haben alle Hürden mit Bravour gemeistert und damit unserer talentierten europäischen Berufsjugend eine herausragende Meisterschaft der Könner ermöglicht!“,

resümiert WKS-Präsident Buchmüller.

Überwältigende Gefühle bei Siegern

Groß gefeiert wurden die Erfolge natürlich auch vom Team selbst: „Ich bin überwältigt vom Gewinn der Goldmedaille. Dieser Sieg macht mich irrsinnig stolz“,

sagte Goldmedaillengewinner Hiebl in einer ersten Reaktion. „Ich danke allen Menschen, die mich auf diesem Weg unterstützt haben. Speziell meiner Familie und meiner Firma!“ Ähnlich äußerte sich Silbermedaillengewinner Leymüller: „Ich kann das alles noch gar nicht richtig fassen. Die Konkurrenz in unserem Bewerb war äußerst stark

und ich bin froh und dankbar, überhaupt eine Medaille gemacht zu haben. Jetzt muss ich mich erst einmal von den anstrengenden Wettbewerbstagen erholen. Die EuroSkills waren einfach ein überwältigendes Erlebnis. Das werde ich mein ganzes Leben lang nicht vergessen!“

www.euroskills2021.com



Der Schleedorfer Stefan Leymüller hat Silber im Bewerb Stuckatur und Trockenausbau gewonnen.



Der Radstädter Florian Hiebl hat Gold im Verkaufsbewerb geholt.



Für Konstantin Stiborek und Jonas Schernthaner gab es eine „Medallion for Excellence“.

Fotos: WKÖ/SkillsAustria



Business Solutions

Mercedes-Benz C-Klasse C 200 d-Modell: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 4,7-5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen gesamt (kombiniert): 118-151 g/km. Ermittelt nach WLTP. Tippfehler vorbehalten. Abbildung ist Symbolfoto.

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei einem Abnahmevolumen von mind. 2 Mercedes-Benz PKW/Van/Truck oder smart innerhalb 12 Mon. ab Kaufvertragsdatum des ersten Fzg.; garantierter Restwert; 0 % Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p. a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (mercedes-benz.at/leasing-agb). Stand 08/2021. Angebote gültig bis 31.12.2021 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Partnern.

SICHER UND FOKUSSIERT IM BUSINESS. DIE C-KLASSE-FLOTTE.

In der C-Klasse genießen Ihre Mitarbeiter höchste Sicherheit – aber auch Komfort und Fahrspaß: Dank des innovativen Infotainmentsystem MBUX mit Head-up-Display und dem ultrahellen DIGITAL LIGHT mit seiner Projektionsfunktion. Und am Weg zum Business-Termin sorgt der 8-Zonen-Massage-Sitz für angenehme Entspannung. Unsere Fuhrpark-Empfehlung: C-Klasse Probefahren – bei Ihrem Mercedes-Benz Partner! Mehr zu unseren Business Solutions auf mercedes-benz.at/b2b

Jetzt im Leasing ab

€ 515,- mtl.

Die C-Klasse von Mercedes-Benz.



DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Voll auf Risiko

Raus aus der belastenden Pandemie, zurück zur Normalität? Der Wunsch von Landesregierung und Sozialpartnern ist verständlich (siehe nebenstehenden Bericht). Doch weder die Impfraten noch die volatile Inzidenzlage geben Anlass zur Beruhigung. Zwar befinden sich die Intensivstationen derzeit unterhalb der systemkritischen Auslastungsgrenze. Das kann sich mit Beginn der kalten Jahreszeit jedoch schnell wieder ändern, zumal die „Zielgruppe“ des Virus noch immer groß genug ist. So schützt nach wie vor nur die Impfung, und ja: sogar bei Impfdurchbrüchen, da hier mit einiger Sicherheit von einem milden Verlauf ausgegangen werden kann.

Laut einer Umfrage wollen dennoch drei von vier ungeimpften Personen, trotz aller Appelle, ungeimpft bleiben. Das in den Vorjahren gewachsene Gesundheitsbewusstsein weicht hier einer massiven Risikoverdrängung, was die Schwere von Covid-19 betrifft. Mehr als 10.000 Tote sind noch kein Grund, sich mit einer Impfung zu schützen? Vielleicht sind es ja dann die wahrscheinlichen Spätfolgen einer überstandenen Erkrankung? Laut einer Analyse des Austrian Institute for Health Technology Assessment, auf welche die sozialpolitische Abteilung der WKÖ aufmerksam macht, ist die Wahrscheinlichkeit, sowohl nach stationärer als auch nach ambulanter Behandlung an „Long Covid“ zu erkranken, beunruhigend hoch. Je nachdem, bei welchen Symptomen man von Long Covid spricht, treten bei 39 bis 72% der stationär behandelten Patienten nach ein bis drei Monaten Long Covid-Symptome auf. Bei Patienten ohne Spitalsaufenthalt sind es fünf bis 36%. Nach über einem Jahr klagen noch bis zu 60% der hospitalisierten Patienten über Erschöpfung, kognitive Beeinträchtigungen und/oder Atemwegsprobleme.

Wird Covid-19 nicht mit der Impfung der Garaus gemacht, entsteht hier mit fortschreitenden Mutationen und erneuten Erkrankungen eine neue, teure Volkskrankheit. Aktuell haben rund 735.000 Menschen in Österreich eine Infektion durchgemacht. 10 bis 20% dürften laut Schätzungen von Long Covid betroffen sein. Bei fortlaufender Infektionsrate dürften somit täglich hunderte spätere Long-Covid-Fälle dazukommen. Abgesehen vom vermeidbaren Leid der Betroffenen, leiden Arbeitgeber, medizinisches Personal, Gesundheitssystem und Sozialbudgets ebenso. Wer sich nicht impfen lässt, fährt einen Kurs mit rational nicht begründbarem, hohem Risiko für sich selbst – und freilich auch für andere.

Das Ziel lautet:

Gemeinsam haben Landespolitik und Sozialpartner dazu aufgerufen, sich gegen Covid-19 immunisieren zu lassen. Die mit 57% immer noch relativ niedrige Durchimpfungsrate müsse rascher steigen, um wieder zur Normalität zurückkehren zu können.

„Es geht um die Gesundheit aller und die Sicherheit für den Wirtschaftsstandort, die Arbeitsplätze sowie das soziale Zusammenleben. Wir wollen so schnell wie möglich in Richtung Normalität kommen und die Pandemie hinter uns lassen. Wer jetzt noch nicht geimpft ist, soll das rasch nachholen“, lautet der Appell.

Hohe Impfquote sichert Arbeitsplätze

Der Kampf gegen die aktuell mit rund 57% immer noch relativ niedrige Durchimpfungsrate in der Gesamtbevölkerung schweißt die Verantwortlichen zusammen. „Wir ziehen alle an einem Strang, und die Sozialpartner setzen damit ein starkes Zeichen des gemeinsamen Willens“, freute sich Landeshaupt-

mann Wilfried Haslauer über den Schulterschluss von Arbeiter-, Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer sowie der Industriellenvereinigung zur Erhöhung der Impfbereitschaft. „Wir werden aufklären, wo immer es nötig ist, und zünden mit diesem gemeinsamen Appell noch einmal den Turbo, damit wir sicher durch den Herbst und Winter kommen“, fügt Gesundheitsreferent Christian Stöckl hinzu.

„Natürlich müssen auch wir von der Arbeiterkammer mit Aufklärung und Vorleben versuchen, die Menschen zu überzeugen, dass es wichtig ist, sich impfen zu lassen“, so Arbeiterkammer-Präsident Peter Eder.

„Jeder Arbeitgeber weiß, dass er eine Durchimpfungsrate von etwa 80 bis 85 Prozent braucht, damit er den Betrieb nicht gefährdet. Und genauso brauchen wir das im gesamten Land Salzburg“, fügt Wirtschaftskammer-Präsident Peter Buchmüller hinzu. Das Land steckt sich daher auch ein klares Ziel für die nächsten Wochen: „Wir müssen noch einmal zehn bis 15% der Bevölkerung überzeugen. Das schaffen

Kabarett: Betriebsübergabe aus der Vog(e)lperspektive

Eine unterhaltsame Mischung aus Informationen und Tipps von Experten zum Thema Unternehmensnachfolge sowie kabarettis-

tischen Einlagen von Ingo Vogl wurde kürzlich bei der Veranstaltung „Übergabe aus der Vog(e)lperspektive“ geboten. Fragen zur Unternehmensbewertung, dem Finden von geeigneten Nachfolgern, dem fachübergreifenden Begleitetwerden durch Unternehmensberater im Prozess bis hin zu psychologischen Fragestellungen wurden von Mitgliedern der „Experts Group Übergabe“ dargestellt. Und in seiner bekannt humorvollen Art spielte Vogl nicht nur den Beratern den Ball themenspezifisch zu, sondern brachte auch das Publikum zum Lachen. Das Programm nachträglich anschauen kann man unter www.youtube.com/watch?v=V_Se6Z8hzM

Kabarettist
Ingo Vogl
erläuterte
das Thema
„Betriebs-
übergabe“ auf
humorvolle
Weise.



Foto: WKS/Vogl

Zurück zur Normalität

wir mit fachlicher Aufklärung, einem weiterhin breiten Impfangebot, mit Schulterschlüssen wie diesem und über das direkte Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und Vereinen, wo die Impfquote noch unter dem Schnitt liegt“, erklärte Stöckl.

Ziel: Normaler Herbst und Winter

„Die Industrie ist schon seit dem Sommer mit den betrieblichen Impfstraßen dabei, die Impfquote nach vorne zu bringen. Auch die Regeln, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Arbeitsplatz kommen können, Stichwort 3G, bringen etwas, um die Menschen dazu zu motivieren, auch impfen zu gehen“, meint Peter Unterkofler, Präsident der Industriellenvereinigung. „Wir spüren es alle



Landesregierung und Sozialpartner ziehen an einem Strang, um die Impfquote zu erhöhen. Im Bild von links: IV-Präsident Peter Unterkofler, WKS-Präsident Peter Buchmüller, AK-Präsident Peter Eder, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Stöckl und Rupert Quehenberger, Präsident der Landwirtschaftskammer Salzburg.

Foto: Land Salzburg/Neumayr/Leopold

im alltäglichen Leben und werden es nur gemeinsam schaffen, wenn wir eine entsprechende Durchimpfungsrate haben. Das Ziel muss sein, dass wir in einen möglichst normalen Herbst und Winter hineinkommen. Deswegen gibt es

diesen Schulterschluss“, betont der Präsident der Landwirtschaftskammer, Rupert Quehenberger.

Die Angebote zur Corona-Schutzimpfung ohne Anmeldung gibt es auch in den nächsten Monaten weiterhin. Je nach Witte-

rung wird der Impfbus so platziert, dass kein langes Warten in der Kälte oder bei Regen und Schneefall vorkommt.

Weitere Informationen: <https://news.wko.at/news/salzburg/impfen-ohne-voranmeldung.html>

5 | JAHRE
GARANTIE*

DER NEUE
CUPRA BORN.

DER ERSTE
VOLLELEKTRISCHE
CUPRA.

JETZT BESTELLBAR.



[CUPRAOFFICIAL.AT/CUPRA-BORN](https://cupraofficial.at/cupra-born)

Stromverbrauch: 13,4-15,4 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Stand: 09/2021. Symbolfoto.
*CUPRA Garantie von 5 Jahren bzw. 100.000 km Laufleistung, je nachdem was früher eintritt.


CUPRA

Jubiläum: 75 Jahre Top-

Die Tourismusschulen Salzburg feiern ihr 75-jähriges Jubiläum. Sie sind eine starke, international anerkannte Säule der Tourismusausbildung und Teil der wirtschaftlichen Erfolgsgeschichte des Bundeslandes.

Wollte man eine Geschichte der österreichischen Gastfreundschaft schreiben, dann käme man an den Tourismusschulen der Wirtschaftskammer Salzburg nicht vorbei. Denn an den früher vier (inklusive Bischofshofen bis 2019) und nun drei Standorten in Klessheim, Bad Hofgastein und Bramberg werden seit vielen Jahren punktgenau jene Qualitäten und Kompetenzen unterrichtet, mit denen der österreichische Tourismus zum Welterfolg wurde.

„Unsere Schulen sind von Anfang an immer Hand in Hand mit den Betrieben an der Spitze der touristischen Entwicklung gestanden“, betont Gabi Tischler, Geschäftsführerin der von der WKS gegründeten Trägergesellschaft der Tourismusschulen Salzburg: „Wir haben in den Unterricht stets eingebaut, was Salzburgs und Österreichs

und anderen Wirtschaftszweigen. Ein „Klessheimer“ zu sein oder ein Absolvent aus Bad Hofgastein oder Bramberg – das ist nach wie vor ein Door-Opener in die Spitzengastronomie und Spitzenhotellerie, und das weltweit.

Weitblick und Willen zum Aufbau

Diese fulminante Entwicklung war kaum vorherzusehen, wenngleich die Gründergeneration, mit viel Weitblick und dem Willen, die Wirtschaft zu entwickeln, wusste, was sie wollte: Eine qualitativ hochwertige Ausbildung für den Tourismus ins Leben zu rufen, an dem sich nach dem Weltkrieg viele Hoffnungen auf Wohlstand und Arbeit knüpften. So startete bereits 1945 der erste „Internationale Hotelfachkurs“ in Mattsee. Um eine nachhaltige



Foto: TS Salzburg

Servierunterricht in der Tourismusschule Bad Hofgastein unter genauer Anleitung.

nach Ausbildungsplätzen und nach touristischen Fachkräften kontinuierlich wuchs. 1948 übersiedelte man nach Bad Gastein und wurde zur „Höheren Salzburger Hotelfachschule“. Mit dem Erwerb des Grand Park Hotels als erstes Lehrhotel Österreichs ging es nach Bad Hofgastein, wo die Tourismusschule bis heute mehrere Ausbauschritte erfahren hat. 1995 wurde etwa auf Initiative des damaligen WK-Direktors Dr. Wolfgang Gmahl die Skihotelfachschule begründet, die 2014 zur sechsjährigen Höheren Lehranstalt für Tourismus und Ski umgewandelt wurde. Aus der Skihotelfachschule gingen immerhin so prominente Absolventen wie Marcel Hirscher, Hans Grugger und Anna Veith hervor.

Eine weltweit bekannte Marke aus Salzburg

Aus der 1957 eröffneten Zweigstelle im Kavalierhaus wurde eine eigene Erfolgsgeschichte: 1962 wurde daraus der zweite Schulstandort Klessheim mit einer „Höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe“ samt Abiturientenlehrgang. Es folgte auch ein zweijähriger Lehrgang für Erwachsene. 1972 wurde ein größeres Schulgebäude errichtet, das nun einer weitgehenden Erneuerung unterzogen wird. Heute werden in Klessheim drei

Bildungsformen angeboten. Vor allem aber ist es den Lehrerinnen und Lehrern gelungen, aus „Klessheim“ eine weltweit bekannte Ausbildungsmarke zu machen sowie eine Schule mit Top-Ruf auch in heimischen Gefilden. Bis heute besteht in Klessheim das 1965 gegründete „Institute of Tourismus und Hotel Management“ (ITH), eine englischsprachige Ausbildung für Fachkräfte aus den Schwellenländern. Auch dessen Absolventinnen und Absolventen können stets auf eine Top-Tourismusausbildung in Österreich verweisen – ein nicht zu unterschätzender positiver Imagefaktor für den Tourismus in Österreich generell.

1980 starteten in Bischofshofen eine Gastgewerbeschule und später ein Hotelfachlehrgang für Erwachsene. Ebenfalls wurden



Foto: TS Salzburg

Prominente Skifahrer wie Marcel Hirscher und Anna Veith besuchten die 1995 gegründete Skihotelfachschule.

Die Pension Seefried in Mattsee war die Wiege der Tourismusschulen Salzburg.

Foto: TS Salzburg



Tourismusbetriebe nachgefragt haben.“ So vielfältig die Facetten der touristischen Entwicklung auch waren, in Klessheim, Bad Hofgastein, Bischofshofen oder Bramberg wurde dazu praxisnah ausgebildet.

So findet man heute die Absolventinnen und Absolventen – bis dato über 18.000 – als Unternehmer in renommierten Betrieben oder als Spitzenkräfte im Management von Tourismusbetrieben

Entwicklung zu sichern, übernahm die damalige Handelskammer (heute die Wirtschaftskammer Salzburg) 1946 die Schulerhalterschaft und wandelte den Kurs in eine zweijährige Fachschule mit Öffentlichkeitsrecht um.

Ab dann ging es bis heute stetig aufwärts. Es folgte ein jahrzehntelanger Ausbau hin zu Angebotsvielfalt und Qualitätssteigerung, da die Nachfrage

Tourismusbildung

eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für Tourismus sowie eine Hotelfachschule angeboten. Auch aus regionalpolitischen Gründen startete die WKS 2011 in Bramberg einen vierten Standort. Dort wird die ehemalige Wirtschaftsschule Bramberg als Tourismusschule in drei Schultypen mit unterschiedlichen Schwerpunkten geführt. Die Schule im Oberpinzgau, die heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiert, erfreut sich großer Beliebtheit und wird als wichtige Institution in der Region wahrgenommen. Mit dem demografischen Wandel einhergehend zeichnete sich in den 2010er-Jahren allerdings langsam eine Sättigung der Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ab, was zur Einstellung des Schulbetriebs 2019 in Bischofshofen und zur Konsolidierung der Schultypen der Tourismusschulen führte.



Internationalität ist ein Markenzeichen der Tourismusschulen Salzburg. Bisher wurden über 2.600 Absolventen am ITH in Klessheim ausgebildet.

Foto: TS Salzburg/Lutche

Starkes Netzwerk

Heute bilden die Tourismusschulen Salzburg ein starkes Netzwerk mit insgesamt sechs

Schultypen und rund 900 Schülerinnen und Schülern, stets auf der Höhe der Zeit – und noch lange nicht am Ende ihrer Geschichte angekommen. Im 75. Jahr der

Trägerschaft durch die Wirtschaftskammer haben WKS, Land und Bund den Startschuss für den Neubau der Tourismusschule Klessheim gegeben. Mit dem geplanten „Tourismus Campus Klessheim“ wird die schulische Ausbildung auf ein neues, modernes Qualitätsniveau gehoben. In Gebäude, Unterricht und Inhalte wird einfließen, was uns alle bewegt: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, neues Lernen – und das Wissen für einen Tourismus des 21. Jahrhunderts.

www.ts-salzburg.at

WEITERE INFOS



Video „75 Jahre Tourismusschulen Salzburg“

Damit Sie den Faden wieder aufnehmen können.

AMS Business Tour 2021

Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen, die Ihr Unternehmen gerade jetzt weiterbringen – zum Beispiel bei der Personalsuche. Damit Sie schnell **#weiterkommen**.

Lukas Lovrek,
Geschäftsführer
Basenbox Ernährung



www.ams.at/weiter

Österreich

„Steuerreform bringt Betrieben Entlastung und Planungssicherheit“

Steuerreform im Umfang von 18 Mrd. € stärkt den heimischen Wirtschaftsstandort.

„Nach langen und harten Verhandlungen hat sich am Ende ein vernünftiges Paket für die Stärkung des heimischen Wirtschaftsstandorts durchgesetzt. Als Wirtschaftskammer haben wir uns dafür eingesetzt, dass Österreich in die richtige Richtung geht. Für die Wirtschaft waren drei Punkte von zentraler Bedeutung: den Standort zu stärken, die Betriebe zu entlasten und Ökologisierung mit Hausverstand umzusetzen. Die Steuerreform bringt jene

WKÖ-Präsident Harald Mahrer und Generalsekretär Karlheinz Kopf sehen in der Steuerreform eine Entlastung für die Betriebe und eine Stärkung des Standortes.



Foto: WKÖ

einen genauen Fahrplan gibt, schafft für unsere Betriebe Planungssicherheit. Sie können sich rechtzeitig auf die Maßnahmen vorbereiten und mit Innovation und Investition in klimafreundliche Technologien punkten“, so Mahrer. Eine auch im internationalen Vergleich ausgewogene CO₂-Bepreisung sei daher „ein intelligentes marktwirtschaftliches Instrument für echten Klimaschutz“.

Positiv wertet die WKÖ-Spitze in diesem Zusammenhang, dass es Ausgleichsmaßnahmen in Form der Carbon-Leakage- und der Härtefall-Regelung geben wird. Damit berücksichtigt die ökosoziale Steuerreform auch, dass manche Betriebe durch den künftigen nationalen Emissionszertifikatehandel über Gebühr belastet werden oder Emissionen in absehbarer Zeit nicht senken können, weil sie nicht auf andere Technologien ausweichen können. Darüber hinaus wird mit dem Regionalbonus, der Arbeitnehmern genauso zugutekommt wie Selbstständigen, darauf Rücksicht genommen, welche individuellen Möglichkeiten etwa zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung stehen.

INFORMATION

Besser in die Zukunft steuern

Die ökosoziale Steuerreform bringt eine spürbare Steuerentlastung für Unternehmen und Arbeitnehmer und zugleich eine Ökologisierung des Steuersystems. Die Maßnahmen im Überblick auf wko.at/steuerreform

Entlastung, die unsere Betriebe sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen nachhaltigen Aufschwung dringend brauchen. Auch die Investitionstätigkeit der Unternehmen wird mit der Einführung eines Investitionsfreibetrags gestärkt. Weiters ist es uns gelungen, eine steuerfreie Mitarbeiter-Erfolgsbeteiligung mit diesem Entlastungspaket gesetzlich zu verankern“, sagt Wirtschaftskammer-Österreich-Präsident Harald Mahrer.

In Summe wird durch die Steuerreform in den nächsten vier Jahren ein Volumen von rund 18 Mrd. € bewegt. Vor allem mit der Erhöhung des Gewinnfreibetrags sowie mit der Senkung der Körperschaftsteuer und

der Tarifstufen zwei und drei in der Lohn- und Einkommensteuer werden langjährige Forderungen der Wirtschaft aufgegriffen und wichtige Impulse gesetzt. „Damit erreichen wir eine Entlastung für alle – das heißt, für größere Unternehmen genauso wie für kleinere Betriebe, für Arbeitgeber ebenso wie für Arbeitnehmer“, ergänzt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf.

Neben der Entlastung enthält die ökosoziale Steuerreform auch steuerliche Lenkungseffekte durch die Etablierung eines nationalen Emissionszertifikatesystems. „Wir müssen Emissionen reduzieren, dazu haben wir uns im Pariser Klimaabkommen verpflichtet. Dass es dafür jetzt

Medaillenregen für Österreich

Österreichs junge Fachkräfte sind die Besten in der EU: Die 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den EuroSkills in Graz fuhren mit 33 Medaillen ein Rekordergebnis ein. Mit zusätzlichen vier „Medallions for Excellence“ für außerordentliche Leistungen wurde Österreich die beste EU-Nation. Die österreichweit höchste Punktzahl erreich-

ten Christina Strauß und Laura Tschiltsh (Mode Technologie). Die „Medallions for Excellence“ holten die Steirer Alexander Peinhopf (Bautischler) und Alexander Lind (Koch), die Friseurin Seda Türkoglu aus Oberösterreich sowie das Salzburger Team Jonas Schernthaner und Konstantin Stiborek (HTL Hallein) bei Mobile Robotics. (Siehe auch S. 6/7)



Foto: AustrianSkills

Unternehmen

Flaggschiff mit prominenter Besatzung

Bründl Sports hat seinen mit Millionenaufwand umgebauten Flagship-Store in Kaprun eröffnet. Bei dieser Gelegenheit gab der Sportartikelhändler auch gleich die exklusive Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Skistar Marcel Hirscher bekannt.

Stolze 16 Mill. € hat Bründl Sports in seinen neuen Flagship-Store im Zentrum von Kaprun investiert. Zwei Drittel der am Umbau beteiligten Firmen kommen aus der Region.

Das Sportgeschäft mit einer Verkaufsfläche von 2.500 Quadratmetern und 85 Mitarbeitern bietet den Kunden zahlreiche Highlights. Dazu zählen etwa eine gläserne Ski-Werkstatt, eine 15 Meter lange Laufschuh-Teststrecke oder der Skywalk, der 20 Meter über der Kapruner Ache verläuft. Die Fläche für den Ski- und Skischuh-Verkauf wurde verdreifacht, Bründl verfügt damit über die größte Wintersportabteilung im Alpenraum. „Wir wollen nicht nur Produkte, sondern auch Erlebnisse verkaufen“, meint Geschäftsführer Christoph Bründl.

Der neue Flagship-Store sei essenziell für die Weiterentwicklung und Strahlkraft der Marke.



Verkaufen die von Marcel Hirscher (2. v. l.) entwickelten „Van Deer“-Ski: Dominic Tritscher (Geschäftsführer Van Deer GmbH), Christoph Bründl (Geschäftsführer Bründl Sports) und der langjährige Shopleiter Manfred Rogetzer (v. l.).

Foto: EXPA/JFK

„Wir glauben an die Zukunft des stationären Einzelhandels und haben das Ziel, als stationärer

Sporthändler die Nummer eins zu sein“, so Bründl.

Nachhaltigkeit wird großgeschrieben

Das Gebäude sei das erste Sportgeschäft Österreichs, das als „Green Building“ zertifiziert sei. „Entscheidende Kriterien waren neben der Verwendung nachhaltiger Materialien auch Energieeffizienz, Ressourcenschonung und eine saubere Ökobilanz“, erklärt der für Expansion und Marketing zuständige Geschäftsleiter Thomas Vorreiter. Die Bründl-Gruppe

sei seit März dieses Jahres klimaneutral. „Wir haben eine interne Task-Force, die an der Verringerung von Emissionen arbeitet. Emissionen, die wir nicht reduzieren können, kompensieren wir, indem wir Klimaschutzprojekte unterstützen“, so Vorreiter.

Exklusivvertrieb von Marcel-Hirscher-Skiern

Im Sortiment von Bründl Sports gibt es einen prominenten Neuzugang: Seit kurzem sind die Modelle von „Van Deer“, der neuen Skimarke von Marcel Hirscher, exklusiv in Kaprun sowie acht weiteren Bründl-Standorten in Salzburg, Tirol und der Steiermark erhältlich. Heuer will der achtfache Skiweltcup-Gesamtsieger rund 1.500 Paar Ski produzieren. „Wir teilen uns den Firmenstandort mit Augment Ski in Stuhlfelden und fertigen dort gemeinsam unsere Skier“, erklärt Hirscher-Manager Dominic Tritscher, der auch Geschäftsführer der Van Deer GmbH ist.

FAKTEN

- ▶ Bründl Sports feiert heuer sein 65-jähriges Bestehen: 1956 eröffnete Firmengründer Hans Bründl den ersten Skiverleih in Kaprun.
- ▶ 1967 folgte das erste Geschäft im Zentrum von Kaprun. An diesem Standort, der bereits neun Mal um- oder ausgebaut wurde, befinden sich heute der Flagship-Store und der Unternehmenssitz.
- ▶ Bründl betreibt an neun Standorten in Salzburg, Tirol und der Steiermark insgesamt 31 Sportfachgeschäfte und beschäftigt 550 Mitarbeiter.



Der neue Flagship-Store in Kaprun wurde nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit am 1. Oktober eröffnet.

Foto: Bründl Sports

Neues Start-up trotz Corona-Krise

Jungunternehmer Alexander Schierl baut sich neben seiner Werbeagentur in Neumarkt ein zweites Standbein auf. Mit seinem im April gegründeten Start-up „My Opinion – Feedback Terminal“ unterstützt er Betriebe dabei, rasch, einfach und kostengünstig ihre Kunden bzw. Mitarbeiter zu befragen.

Das Angebot richtet sich speziell an Unternehmen aus den Bereichen Handel, Gesundheit, Dienstleistungen, Service sowie Tourismus und Freizeit-

wirtschaft. Sie haben die Möglichkeit, von „My Opinion“ ein Terminal, das aus einer Halterung mit Touch Display besteht, zu mieten oder zu kaufen. Die Ergebnisse der damit durchgeführten Befragungen können problemlos ausgewertet und visualisiert werden. „Unser Terminal ist eine einfache Stand-alone-Lösung, die Betriebe bei der Messung und Steigerung der Zufriedenheit unterstützt“, meint Schierl.

www.feedback-terminal.at



Foto: wildbild

Im neuen Concept Store von Stay Spiced im Europark (v. l.): Geschäftsführer Lukas Walchhofer, Marketingleiterin Martina Bauer (beide Spiceworld) und Manuel Mayer (Europark Center Manager).



Alexander Schierl (links) mit den zufriedenen Kunden Kerstin Henneemann und Jakob Iglhauser (beide Fahrtraum).

Foto: My Opinion

Gewürzspezialist eröffnete erstes Geschäft

Die Salzburger Gewürzmanufaktur Spiceworld hat Ende September im Europark ihren ersten Concept Store eröffnet. Das Angebot reicht von handgeschöpften Salzen über brasilianischen Pfeffer bis hin zu ausgefallenen Mischungen wie das afrikanische Chakalaka. „Bis dato gab es die Produkte unserer Marke Stay Spiced ausschließlich im Online-Shop. Unsere Kunden wünschen sich aber schon lange einen Ort

zum Erleben neuer Geschmackswelten“, erklärt Lukas Walchhofer, geschäftsführender Gesellschafter der Spiceworld GmbH.

„Mit 365 verschiedenen Gewürzen und Gewürzmischungen aus aller Welt ist der Store ein Paradies für alle, für die Kochen mehr als nur Lebensmittel auf Tellern ist“, so Walchhofer. Weitere Stay-Spiced-Geschäfte in anderen Städten seien durchaus vorstellbar.

15 Jahre Ferstl Immobilien

Ferstl Immobilien feierte vor kurzem sein 15-jähriges Bestehen. Das Unternehmen ist in Zell am See ansässig und betreibt darüber hinaus Büros in der Stadt Salzburg und in Öblarn (Steiermark).

An dem Jubiläumsevent in Schloss Fischhorn in Bruck an der Großglocknerstraße nahmen

rund 100 geladene Gäste aus dem In- und Ausland teil. „Wir arbeiten mit Menschen für Menschen, das zeichnet unser Familienunternehmen seit 15 Jahren aus“, meinte Kevin Ferstl, der gemeinsam mit seinem Vater Robert Ferstl die Geschäfte des Immobilienmaklerbüros führt.



Hatten Grund zum Feiern: die Inhaber Robert Ferstl (3. v. l.) und Kevin Ferstl (rechts) mit ihrem Team.

Foto: Ferstl Immobilien

Nadler gewann Branchen-Oscar

Der Salzburger Juwelier Nadler holte sich kürzlich bei der „Schmuckstars-Galanacht“ in Wien den Publikumspreis in der Kategorie „Premium Juwelier des Jahres“. Geschäftsführerin Annalisa Jacke-Nadler (links) nahm den Preis entgegen. Im Vorjahr hatte das Unternehmen in der Kategorie „Klas-

sischer Juwelier des Jahres“ die Nase vorn. Die „Schmuckstars-Awards“ gelten als Oscar der heimischen Uhren- und Schmuckbranche. Sie werden für besonderes Engagement, Service am Kunden, handwerkliche Kreativität, stilvolles Ambiente und zukunftsorientierte Konzepte verliehen.

Foto: Stefan Burghart



Roboter übernehmen Lagerarbeiten

Nach drei Jahren Planung hat die Gebrüder Limmert AG vor kurzem mit dem Bau einer 1.000 Quadratmeter großen und voll-automatisierten Lagerhalle begonnen. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 8,5 Mill. €, die Inbetriebnahme ist für Ende 2022 geplant. „Mit diesem Meilenstein wird eine lang ersehnte Vision verwirklicht“, teilte das Unternehmen mit Sitz in der Stadt Salzburg mit.

Herzstück des Neubaus wird das vollautomatische Lagersys-



Foto: Freystil Content Agentur

Nahmen den Spatenstich für die vollautomatisierte Lagerhalle vor (v. l.): Aufsichtsrat Peter Unterkofler, Aktionär Hermann Limmert, Vorstand Harald Ebner, Aktionär Martin Limmert, Vizebgm. Barbara Unterkofler und Antonia Linner-Gabriel (WKS).

FAKTEN

- Die Gebrüder Limmert AG zählt zu den größten privaten Elektrogroßhändlern Österreichs.
- Das Unternehmen beschäftigt 160 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 70 Mill. €.

tem „AutoStore“ sein, zu dem auch 28 Roboter gehören. Das System wird über eine 40 Meter lange Verbindungsbrücke in die bestehenden Logistikprozesse integriert. Durch die Erweiterung, die 27.500 zusätzliche Lagerplätze mit sich bringt, nimmt das

Lagervolumen von Limmert um 10.000 Kubikmeter zu.

Generalunternehmer ist die Baufirma Porr, unter den Projektpartnern sind das Architekturbüro Atelier Labacher in der Stadt Salzburg und die Klatt Förder-technik GmbH in Neumarkt.

Ninjas.jetzt machen Angebot an Betriebe

Die On-Demand-Lieferplattform Ninjas.jetzt aus Salzburg liefert mittlerweile nicht nur Speisen von ausgewählten Restaurants, sondern auch rund 3.000 Produkte, unter anderem auch Produkte aus dem Supermarkt und Non-Food-Artikel wie Blumen. Und das umweltfreundlich per Fahrrad, E-Moped oder E-Auto.

Der Lieferservice hat kürzlich sein Liefergebiet auf die umliegenden Gemeinden der Stadt Salzburg Elsbethen, Anif, Grödig, Wals-Siezenheim und Bergheim erweitert.

Zudem können sich Salzburger Betriebe über **office@ninjas.jetzt** an das Lieferservice wenden, um für ihre Mitarbeiter einen 10%igen Rabatt zu sichern. Dieser gilt dann sowohl für das Mittagessen in der Firma als auch für den Lebensmitteleinkauf oder die Essensbestellung der Mitarbeiter am Abend zuhause.

Salzburg AG erweitert ihr Portfolio

Die Salzburg AG hat ein Tochterunternehmen gegründet, das neue Märkte erschließen soll. „Die one2zero GmbH bietet umfassende Beratungsleistungen zum Thema CO₂-Reduktion an, insbesondere als Partner für Großunternehmen und KMU“, erklärt Generaldirektor Leonhard Schitter. Neben der Beratung gehe es auch um Projekte – etwa in den Bereichen Photovoltaik oder Elektromobilität –, die in Zusammenarbeit mit einem Partner Netzwerk abgewickelt werden sollen.

Neuausrichtung macht sich bezahlt

Die Salzburg AG habe sich neu ausgerichtet und verstehe sich nun als Green-Tech-Company, betont Schitter: „Unser Ziel ist es, den Kunden Lösungen und Systeme anzubieten, mit denen sie Teil der Energiewende sein können.“ Die strategische Neuausrichtung wirke sich bereits positiv auf den Geschäftsverlauf aus.



Foto: Salzburg AG

Die Salzburg AG machte im ersten Halbjahr 2021 gute Geschäfte: Umsatz und Gewinn lagen über dem Plansoll.

„Im ersten Halbjahr 2021 waren die Umsatzerlöse um 2,5% höher als das Plansoll, das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 33,14 Mill. € um knapp 8 Mill. € über den Erwartungen“, so Schitter. „Als Green-Tech-Company, die den Kunden klar in den Fokus des Handelns rückt, ist die Salzburg AG für Konkurrenz durch branchenfremde Unternehmen gut gerüstet“, meint Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

GUT ACHTEN

Sie benötigen...

- eine Beurteilung
- eine korrekte
Stellungnahme
- ein technisches
Gutachten

WIR KÖNNEN DAS!

Ihre Ingenieurbüros

**Wir beraten und planen,
berechnen, untersuchen
und überwachen.**

**www.ingenieurbueros.at
+43 662/8888-637**

**WISSEN WIE'S
GELINGT.**



Achten Sie auf dieses Zeichen!

Genuss im Glas, der glücklich macht

Seit über zwei Jahrzehnten führt Fleischermeister Hans Walter die über Salzburg hinaus bekannte Genuss-Fleischerei Walter. Mit „Hans im Glas“ lancierte der umtriebige Unternehmer eine Produktneuheit und reagiert damit auf die Kundenwünsche, frisch Gekochtes einfach auf den Tisch zu bringen. Im SW-Interview erzählt er, warum der Erfolg ihn motiviert, immer wieder neue Produkte zu entwickeln.

MARGIT SKIAS

Sie stammen aus einer Dynastie an Fleischermeistern. Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?

Die Fleischerei ist ein sehr kreativer Beruf, wo man sich sehr gut weiterentwickeln kann.

Was ist das Erfolgsrezept von Fleischerei Walter?

Das Erfolgsrezept unserer Fleischerei lautet konsequente Qualität. Das heißt, immer zu schauen,



Foto: Neumayr

Die Produktpalette von „Hans im Glas“ ist breit gefächert und wird auch durch vegane Gerichte ergänzt.

dass unsere Kundschaft die beste Qualität bekommt und mit einem Lächeln das Geschäft verlässt. Dabei verkaufen und verarbeiten wir rein österreichisches Schweine-, Kalb- und Rindfleisch.

War es von Beginn an klar, dass Sie den Betrieb übernehmen werden?

Das hat sich mit der Zeit entwickelt. Das kommt nicht von heute auf morgen. Meine Lehrjahre, die ich im elterlichen Betrieb absolviert habe, waren schon sehr fordernd. Auch an den Samstagen musste ich immer meinem Vater helfen – im Gegensatz zum zweiten Lehrbuben, der jeden zweiten Samstag frei hatte.

Was hat Sie motiviert, diesen harten Beruf weiter auszuüben?

Da war schon ein gewisser Druck seitens meiner Eltern da. Was mich aber wirklich motiviert hat, waren die Erfolge beim Landes- und Bundeslehrlingswettbewerb oder bei den Grillweltmeisterschaften.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Fleischerei-Fachgeschäfte vor dem Hintergrund der Preisschlachten, die von Billig-Discountern betrieben werden?

Die Entwicklung verlief in den vergangenen 30 Jahren besorgniserregend. Dazu muss man Folgendes sagen: Das Fleisch hatte in früheren Zeiten einen viel höheren Stellenwert, weil es nur ein Sonntagsessen war. Heute wird es von diversen Supermarktketten nur noch vermarktet. Mein Vater hat schon vor 30 Jahren gesagt, dass das Fleisch eigentlich wesentlich teurer werden sollte. Das Fleisch und auch die Fachgeschäfte bekämen dadurch einen höheren Stellenwert.

SERIE

Erfolgswege

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

2019 lancierten Sie Ihr neues Produkt „Hans im Glas“ – wie kam es dazu?

Dazu muss ich sagen, dass ich mich bereits 2015 mit der Idee, meine Gerichte im Glas anzubieten, auseinandergesetzt habe. Nach reiflicher Überlegung und Prüfung, ob es auch wirtschaftlich interessant ist, habe ich mich dann 2019 dazu entschlossen, glasweise Genuss anzubieten. Erstens, weil es ein interessantes

Thema ist, das noch die Wenigsten in dieser Form aufgegriffen haben. Zweitens, weil ich einer bin, der immer gerne ganz vorne am Markt dabei ist. Da habe ich mir dann einen Korimaten – ein Gerät zum Sterilisieren und Pasteurisieren – gekauft. Danach sind wir mit Höhen und Tiefen durchgestartet.

Warum ist die Nachfrage aktuell so groß?

Weil unsere Kunden immer weniger Zeit zum Kochen haben, aber trotzdem gute Produkte lieben – was Gesundes essen wollen. Zum anderen ist es ein gewisser Trend, obgleich das Einkochen ja nichts Neues ist. Das haben ja unsere Mütter und Großmütter bereits gemacht. Das war eine der ersten und besten Methoden des Haltbarmachens von Lebensmitteln.

Wie kamen Sie auf die Produktbezeichnung „Hans im Glas“?

Da wir generell den Begriff des Genusses in unserem Werbekonzept integrieren, wollte ich ursprünglich ein Genussglas mit diversen Inhalten kreieren. Auf „Hans im Glas“ kam dann ein befreundeter Werbefachmann, der mir auch bei der Positionierung des Produktes geholfen hat. So hat sich das Genussglas zum „Hans im Glas“ entwickelt.

WEGMARKEN

- ▶ 1984–1987: Fleischerlehre im elterlichen Betrieb
- ▶ 1989: Erwerb des Meisterbriefes im Fleischerhandwerk
- ▶ 1990: Tätigkeit in der Produktion und im Verkauf in der Fleischerei Gnann in München
- ▶ 1991: Konzessionsprüfung im Gastgewerbe
- ▶ 1999: Grillweltmeister in der Königsdisziplin Rindfleisch mit dem Team Barbecue PartyCrew in Wil/Schweiz
- ▶ 2000: Übernahme der elterlichen Fleischerei mit dem 1. Salzburger Bosnastand
- ▶ 2006–2010: Grillakademie – Grillkurse für jedermann mit über 1.000 Teilnehmern in fünf Jahren
- ▶ 2016: Start der Produktentwicklung Genuss.glas
- ▶ 2019: Weiterentwicklung Genuss.glas zu Hans im Glas und Start des HiG-Webshops
- ▶ 2020: Start von „leberkas im glas“ und weiteren Handwerksprodukten im Glas

Sie werben mit dem Spruch „Glück im Glas gibt's jetzt bei Hans im Glas.“

Wie meinen Sie das?

Ja, das war der nächste Schritt. Wir haben uns gefragt, was wir unseren Kunden mit „Hans im Glas“ bieten und was uns noch glücklich macht? Die Antwort ist: Eine „saugute“ Hausmannskost, die mit einer echten Rindsuppe aufgegossen wird und nicht mit Wasser und Pulverzeug. Wir machen das noch alles manuell und kochen es, wie es unsere Mütter und Großmütter zuhause gemacht haben und machen.

Macht Essen glücklich?

Ja, das Essen macht glücklich, wenn es gut schmeckt. Die Qualität der Zutaten und der Zubereitung riecht und schmeckt man bei „Hans im Glas“ sofort. Wir fahren eine ehrliche Linie und verarbeiten nur regionales Fleisch und Gemüse. „Hans im Glas“, das sind feine, frisch gekochte Fleischgerichte und Suppen, ergänzt mit einer veganen Produktreihe und von langer Haltbarkeit.

Hat Erfolg mit Glück zu tun?

Für mich hat Erfolg nicht nur mit Glück zu tun. Es ist eine Dreier-Kombination, die notwendig ist, damit sich der Erfolg einstellt: Das sind für mich der Hausverstand, der Fleiß und das Quäntchen Glück, was es braucht. Dass man mit dem richtigen Produkt zum richtigen Zeitpunkt auf den Markt kommt. Und mit den Kunden zu sprechen, wo der Bedarf liegt.

Wie lautet Ihr persönliches Erfolgsmotto?

Der Wille öffnet die Türen zum Erfolg, und dass man sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruht.

Woher kommt Ihre Willenskraft?

Ich bin schon ein wenig vom Erfolg getrieben. Erfolg ist eine schöne Sache. Dafür muss man auch was tun. Bei Bedarf an sieben Tagen die Woche.

Was macht Sie glücklich?

Meine Arbeit und natürlich der Erfolg, der mich anspornt. Er ist



Bei Hans Walter kommen nur frische Zutaten ins Glas. Foto: Kolarik

wie eine leichte Droge. Es macht mich aber auch glücklich, Mitarbeiter zu haben, die mit Freude zur Arbeit kommen, und auf die ich mich verlassen kann. Es macht mich glücklich, wenn Kunden zu mir kommen und, obgleich sie ihr Geld ausgeben, mit einem Lächeln im Gesicht das Geschäft verlassen.

„Hans im Glas“ bietet auch eine vegane Produktreihe. Worin sehen Sie als Fleischermeister die Gründe für den steigenden Vegan-Trend?

Im Wandel der Zeit. Dazu kommt der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen. Das finde ich auch gar nicht schlecht. Ein Problem sehe ich in den veganen Wurst- und Fleischersatzprodukten. Da sind zu viele Inhaltsstoffe verpackt, damit es irgendwie in Richtung Fleisch schmecken soll. Die Inhaltsstoffe sind für mich vergleichbar mit einem Chemiebaukasten für Jugendliche. Wenn man geschickt vegetarisch oder vegan kocht, dann kann man sich das Alles ersparen.

Was kommt nach „Hans im Glas“?

Nach „Hans im Glas“ ist gleich der „leberkas im glas“ gekommen. Ein totaler Renner.

Wie könnte der Titel Ihrer Erfolgsgeschichte lauten?
Geht nicht gibt's nicht.

Sales & Market
Großhandel

Technics
Mechatronik
Kfz-Technik
Elektrotechnik

Banking & Finance
Bankkauf-
mann/-frau

Logistics
Management
Spedition

IT & Software
Applikations-
entwicklung
– Coding

MODERNE AUSBILDUNG IN GEFRAGTEN BERUFEN

- Direkter Berufseinstieg nach der AHS-Matura (Beginn jederzeit möglich)
- Attraktives Einstiegsgehalt
- Bildungsmodule im WIFI
- Zukunftskompetenzen, die man wirklich braucht
- Flexibilität und kompakte Dauer
- Auslandspraktika



NEU
Speziell für
AHS-
MaturantInnen



Duale Akademie

T 0662 / 8888 - 277

E dualeakademie@wks.at

W www.dualeakademie.at/salzburg



Foto: WKS

Ort kulinarischer Vielfalt

Mit einer Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Salzburg für 23 Jahre erfolgreiche Selbstständigkeit wurden kürzlich die Betreiber des Restaurants Nagano in Salzburg ausgezeichnet. Das Restaurant ist seit 23 Jahren ein beliebter Treffpunkt

für Freunde der gehobenen japanischen Küche. Es wird bereits in zweiter Generation von der Familie Lai geführt. Bei der Ehrung (v. l.): Spartengeschäftsführer Dr. Reinhold Hauk, Biyu und Bifen Lai sowie WKS-Bezirksstellenobfrau LAbg. Michaela Bartel.

Treue Mitarbeiter ausgezeichnet

In der Salzburger Niederlassung der Siemens AG Österreich wurden kürzlich zwölf Mitarbeiter für ihre jahrzehntelange Firmenzugehörigkeit und Treue geehrt.

Anita Wautischer, Geschäftsführerin der Sparte Industrie, gratulierte den Jubilaren der Jahre 2020 und 2021 und überbrachte die besten Wünsche der WK Salzburg.



Vorne (v. l.): Christine Kraus (40 Dienstjahre), Brigitte Radauer (35), Betriebsratsobmann Ewald Schwengl (35) und Andrea Pertiller (25); hinten (v. l.): Christian Petz (35), Matthias Schwaighofer (35), Christian Schaller (Zentralbetriebsrat der Siemens AG Österreich), Hans-Peter Zach (35), Klaus Bartel (35), Markus Wallinger (35), Niederlassungsleiter Uwe Tilzen und Wolfgang Langeder (35).

Foto: Siemens

Neuer Präsident bei Ski amadé

Wolfgang Hettegger wurde kürzlich von den Mitgliedsgesellschaften zum neuen Präsidenten des Skiverbundes Ski amadé gewählt. Er löst turnusmäßig Wolfgang Egger aus Gastein ab.

Hettegger ist Vorstandsvorsitzender der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG, zu der die Skigebiete in Flachau, Wagrain und St. Johann im Pongau gehören. „Als größter Skiverbund Öster-

reichs wollen wir als Impulsgeber auftreten. Die Rahmenbedingungen erfordern es mehr denn je, unser Wintersport-Portfolio hinsichtlich ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. So können wir unseren Gästen auch zukünftig ein erstklassiges und authentisches Skierlebnis bieten“, erklärt der neue Präsident von Ski Amadé.



Wolfgang Hettegger, der neue Präsident von Ski amadé (rechts), mit Geschäftsführer Christoph Eisinger.

Foto: Ski amadé



Die Jubilare, die ihr 30- bzw. 25-jähriges Dienstjubiläum feierten, mit der Sigmatek-Geschäftsführung.

Foto: Sigmatek

Ehrung für 60 Jubilare

Im vergangenen Jahr konnte die traditionelle Jubilarfeier von Sigmatek coronabedingt nicht stattfinden. Dafür wurden heuer gleich 60 Mitarbeiter für ihre 30, 25, 20 bzw. zehn Jahre lange Betriebstreue geehrt und beschenkt. Sie kommen gemeinsam auf mehr als 1.000 Jahre Betriebszugehörigkeit. „Durch ihre langjährige Erfahrung und ihr großes Fachwissen tragen die Jubilare wesentlich zum Unter-

nehmenserfolg bei“, betonte die Geschäftsführung des Automatisierungsspezialisten.

Fünf Mitarbeiter feiern ihr 30-jähriges Dienstjubiläum, 29 weitere sind seit 25 bzw. 20 Jahren bei Sigmatek beschäftigt. Beim entspannten Get-together blickten die Teilnehmer der Feier dem Anlass entsprechend auf die Anfänge des Hightech-Unternehmens zurück, das vor 33 Jahren gegründet wurde.

Branchen

Friseurlehrlinge „freigewaschen“

Bereits zum zehnten Mal wurde im Kavalierhaus Klessheim das sogenannte „Freiwaschen“ zelebriert, bei dem die Salzburger Friseurlehrlinge den Gesellenbrief überreicht bekamen.

Neben Innungsvertretern und Unternehmern feierten auch Familie und Freunde mit dem erfolgreichen Nachwuchs. „Wir freuen uns, dass nach einem Jahr Corona-Auszeit die einzigartige Freisprechfeier der Friseure heuer wieder stattfinden kann. Im Mittelpunkt stehen unsere erfolgreichen Absolventen, die wir hier hochleben lassen“, sagte Bundes- und Landesinnungsmeister KommR Wolfgang Eder.

Lehrpersonen, Kollegen und Ehrengäste richteten anerkennende Worte an die angehenden Stylisten. Auch LAbg. Michaela Bartel ließ es sich nicht nehmen, den Absolventen zu gratulieren. Für ein weiteres Highlight



Fotos: WKS/wildbild

Die „freigesprochenen“ Friseurlehrlinge (v. l.): Anica Cavlovic, Alexandra Gillhofer, Alina Gasser, Isabel Huber, Melanie Gruber, Charleen Dirnberger, Silvia Rainer, Melanie Leitenreiter, Lara-Sophie Holztrattner, Sophie Wallinger, Tahmina Ahadi, Sabrina Weiß, Lena Gutfertinger, Anna Weißenbacher, Lisa Wieland und Carina Brandauer mit Bundes- und Landesinnungsmeister Wolfgang Eder (Mitte) sowie LAbg. Michaela Bartel (r.).

sorgte das Showprogramm von Wella. Für einen gemütlichen Ausklang des Abends wurde ein

„get2gether“ organisiert, bei dem die Gesellen gebührend auf ihren Erfolg anstoßen und gleichzeitig ihr Netzwerk weiter ausbauen konnten.

Aus Salzburg in die Welt

Den geprüften Friseuren stehen mit dem European Hairdressing Certificate (EHC), welches sie mit der Ausbildung zum Friseur erlangten, alle Türen offen. Das europäische Zertifikat ist international hoch angesehen und ermöglicht es, berufliche Erfahrung über die heimischen Grenzen hinaus zu sammeln. Die Pläne der heurigen Absolventen sind vielseitig: Manche werden Teil eines bestehenden Hairstyle-Teams, andere wagen den Sprung ins Ausland und wieder andere streben die Selbstständigkeit an. So können sich die jungen Stylisten auf ihre je eigene Weise entfalten. „Ganz besondere Freude

in meinem Beruf macht mir die Arbeit mit den Menschen, weil man immer individuelle Persönlichkeiten trifft. Zudem ist es für mich ein gutes Gefühl, jemanden mit einem gelungenen Styling glücklich zu machen“, erläuterte die junge Stylistin Lisa Wieland aus Tamsweg.

Vom Flachgau bis zum Lungau – die regionalen Lehrlingsabsolventen kamen aus dem gesamten Bundesland und freuten sich, nun gemeinsam den Abschluss erlangt zu haben. „Kleine, mittlere, aber auch größere Lehrlingsbetriebe aus den unterschiedlichsten Regionen haben die Absolventen durch die Höhen und Tiefen der Ausbildung begleitet. Nun stehen den frisch gebackenen Stylisten viele Türen offen. Wir sind stolz auf unseren Friseurnachwuchs, der nun bereit ist durchzustarten. Wir wünschen euch viel Glück und Erfolg für euren weiteren Werdegang“, betonte Eder.



Haben ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen: Melanie Leitenreiter (l.) und Lisa Wieland (r.) mit Bundes- und Landesinnungsmeister Wolfgang Eder.



Bei der Präsentation der Sieger des Handwerkspreises 2021 (v. l.): Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Hiegelsperger, Spartenobmann KommR Josef Mikl, Ing. Mag. (FH) Josef Schöchl (Sunbeam Yachts), Peter Lienbacher (Lienbacher Holzbauwerk), Mst. Ralf Weichselbaumer (Fotograf), Mst. Herbert Lanner (Ace Motorcycles) und Ronald Patsch (Kalkputzer).

Foto: WKS/Neumayr

Spitzenleistungen des Handwerks prämiert

Bereits zum 31. Mal wird heuer der Salzburger Handwerkspreis verliehen. Nach der coronabedingten Vergabe im kleinen Rahmen im Vorjahr werden die Sieger dieses Jahr wieder bei den „Festspielen des Handwerks“ am 16. Oktober im „Haus für Mozart“ im Salzburger Festspielbezirk ausgezeichnet.

Vorgestellt wurden die Preisträger bereits Anfang dieser Woche bei einem Pressegespräch bei Sunbeam Yachts in Mattsee.

„Ich gratuliere allen Gewinnern zu ihren hervorragenden Projekten. Der Salzburger Handwerkspreis ist einer der renommiertesten Wirtschaftspreise des Landes und zeigt Jahr für Jahr, zu welcher meisterlichen, kreativen und innovativen Leistungen Salzburger Gewerbe- und Handwerksbetriebe fähig sind“, sagte Spartenobmann Josef Mikl.

Die Bandbreite der Einreichungen war auch heuer groß: Sie reichte von technisch aufwendigen Sanierungen über innovative Neuentwicklungen bis hin zu traditionellen Handwerksarbeiten. Die Basis für diese „Top-Qualität made in Salzburg“ ist das hochwertige duale Berufsausbildungssystem (von der Lehre bis zum Meister). „Dieses auf der ganzen Welt anerkannte Berufsbildungssystem ist unser großer Schatz, den es zu erhalten gilt“, unterstrich Mikl.

Gerade dabei könne die Wirtschaftskammer auf große Erfolge in der jüngsten Vergangenheit verweisen. Seit 2019 ist der Meister dem akademischen Bachelor gleichgestellt und seit dem vergangenen Jahr dürfen Handwerksmeister ihren Titel offiziell führen und in Dokumenten eintragen lassen. „Es ist bemerkenswert, wie rasch die Aufwertung des Meisters in der Gesellschaft angekommen ist. Ein schöner Erfolg, durch den wir uns in unserer Initiative bestätigt sehen. Und ein gutes Signal für den Wirtschaftsstandort: Wir brauchen mehr Meister, um das Land und die Regionen zu stärken“, betonte Mikl.

Dass die Meisterausbildung hierzulande ein äußerst hohes Ansehen genießt, wird durch eine

aktuelle Umfrage im Auftrag der WKÖ unter Österreichs Bevölkerung belegt: Danach gefragt, wer denn als „sehr angesehen“ bezeichnet werden könnte, wurden zwar traditionell die Ärzte (59%) genannt, danach folgten jedoch gleich die Meisterinnen und Meister aus Gewerbe und Handwerk (36%). Eine ähnlich hohe Einschätzung gab es stets auch in den Vorjahren.

Dass der Meistertitel in den vergangenen Jahren noch attraktiver geworden ist, belegen auch die Zahlen der Meisterprüfungsabsolventen in Salzburg: Lag deren Zahl 2015 noch bei knapp 250, so werden am 16. Oktober 2021 347 Absolventen ihre Meisterbriefe in Empfang nehmen. „Das ist ein neuer Höchststand“, freute sich Mikl.



Zum Siegerprojekt 2021 wurde die Sunbeam 32.1 von Sunbeam Yachts in Mattsee gekürt.

Foto: Sunbeam Yachts



Den zweiten Platz holte sich die P. Lienbacher Holzbauwerk GmbH aus Kuchl mit dem Bauprojekt Wooden Corn Box.

Foto: Lienbacher Holzbauwerk



Mit dem dritten Platz wurde Mst. Herbert Lanner aus Radstadt mit seinem Motorrad-Umbauprojekt ausgezeichnet.

Foto: Lanner



Foto: Kalkputzer

Anerkennungspreis für die Kalkputzer OG mit dem Sanierungsprojekt Kirchdorf.



Foto: Weichselbaumer

Anerkennungspreis für Mst. Ralf Weichselbaumer für sein Fotoprojekt zur Nachhaltigkeit.

DIE SIEGERPROJEKTE 2021

1. Platz:

Die Sunbeam 32.1 entstand unter der Regie der neuen Generation bei Sunbeam Yachts rund um Ing. Mag. (FH) Andreas Schöch. Sie steht im Sinne von Ästhetik, Funktionalität und Komfort für eine Revolution in der Segelbranche. Erstmals wurde eine weitere Partnerschaft zu den Naval Architects von J&J eingegangen. Bei der Sunbeam 32.1 arbeitete man zudem mit dem international erfolgreichen und lokal ansässigen Salzburger Industrial Designer Gerald Kiska zusammen. Ziel des Projekts war es, eine neuartige Segelyacht zu bauen, die sich keinem bisher vorhandenen Segment zuordnen lässt und das Thema Wassersport und Freizeitgestaltung am Wasser generell neu interpretiert. Bei dem Projekt arbeiteten

insgesamt 13 Berufssparten zusammen.

2. Platz:

Wooden Corn Box, so nennt sich der Neubau eines Siloturmes durch Lienbacher Holzbauwerk für die Lerchenmühle Wieser GmbH in Golling. Der Neubau wurde in Holzbauweise (Sockelgeschoss in Massivbau) errichtet, die nicht nur ökologisch ist, sondern auch zum Naturprodukt „Getreide“ passt. Aus architektonischer Sicht wurde das Gebäude nicht nur als „Siloturm“ konzipiert; darüber hinaus wurde durch die geknickten Holz-scheiben und Lichtschlitze das Urprodukt „Ähre“ bzw. „Wasser in Bewegung, welches die Mühle antreibt“, symbolhaft umgesetzt. Die senkrechten Scheiben an der Süd- und Westfassade wurden mit Photovoltaik-Modulen bestückt und spiegeln den öko-

logischen und nachhaltigen Anspruch des Unternehmens wider.

3. Platz:

Die Harley-Davidson FLSTF eines Privatkunden wurde von Mst. Herbert Lanner bis auf den Hauptrahmen umgebaut bzw. überarbeitet. Der Aufwand der Arbeiten betrug ca. 720 Stunden. Speziell an diesem Projekt war, dass nicht nur das Motorrad selbst, sondern auch der Antrieb neu konzipiert wurde. Es kam sogar so weit, dass der Kunde nach dem Motorbau, der von 1.450 ccm auf 2.084 ccm Hubraum erhöht wurde, noch einen Kompressor dazu haben wollte. Durchgeführt wurden umfangreiche Blecharbeiten, Überarbeiten und Verstärken von Hinterradschwinge und Vordergabel, Anfertigen von Lenker,

Griffen, Fußrasten, Tankdeckel, Auspuffkrümmer u. v. m.

Anerkennungspreise:

Mit Anerkennungspreisen wurden schließlich der Berufsfotograf Ing. Mst. Ralf Weichselbaumer aus Seeham mit dem Leader-Projekt „Umsetzung der Bildideen“ und Die Kalkputzer OG in Stuhlfelden mit dem „Sanierungsprojekt Kirchdorf“ ausgezeichnet. Weichselbaumer hat 45 Personen aus dem Salzburger Seenland porträtiert, um mit den Bildern das Thema Nachhaltigkeit anschaulich, interessant und qualitativ hochwertig darzustellen. Die Kalkputzer OG hat bei dem Sanierungsprojekt den Turm bis auf die Grundsubstanz zurückgebaut. Im Anschluss wurde die gesamte Verkleidung Schicht für Schicht händisch und mit alten Arbeitstechniken wiederhergestellt.

Foto: WKS



Freude über neue Meister

Die Landesinnung der Rauchfangkehrer freut sich über vier neue Meister in ihren Reihen. Sie haben kürzlich am Rupertitag ihre Meisterprüfung bestanden. Mit Nina Pletschacher ist auch wieder eine junge Meisterin unter Salzburgs Rauchfangkehrern.

130 Lehrlinge neu am Bau

In der BAUAkademie Salzburg fand kürzlich wieder die „Aufdingung“ der Lehranfänger im Baugewerbe statt. Mit dem Aufdingen geht die traditionelle Aufnahme in den Kreis der Salzburger Bauwirtschaft einher.

Bei der jährlichen Veranstaltung der Landesinnung des Baugewerbes erhält jeder neue Lehrling als Geschenk einen Werkzeugsack. Den Brauch der Aufdingung gibt es seit der Bauhüttenordnung von 1275. „Wir freuen uns sehr, heuer 130 neue Lehrlinge begrüßen zu dürfen. Damit haben wir die Zahlen der vergangenen Jahre noch deutlich übertroffen – ein erfreulicher Aufwärtstrend, insbesondere angesichts des seit Jahren



Bei der Überreichung des Lehrlingsawards 2020 (v. l.): Ing. Anton Posch (Heinrich Bau), Innungsgeschäftsführer Mag. Karl Scheliessnig, Innungsmeister BM Ing. Peter Dertnig, Bmst. Ing. Christian Egger (Heinrich Bau), Innungsmeister-Stv. Mag. Charlotte Brunnauer und Innungsmeister-Stv. Bmst. Franz Steger.

Fotos: WKS/Veigl

herrschenden Facharbeitermangels“, sagte Innungsmeister BM Ing. Peter Dertnig. Innungsmeister-Stv. und Lehrlingsbeauftragter BM Franz Steger formuliert

die Zukunft am Bau so: „Kein Roboter der Welt kann das, was qualifizierte Fachkräfte in ihrer Ausbildung lernen und dann auch perfekt beherrschen.“

Damit die jungen Damen und Herren am Puls der Zeit sind, gibt es für Lehrlinge seit heuer bereits am Beginn des ersten Lehrjahres (bisher zu Beginn des zweiten Lehrjahres) ein kostenloses Tablet mit allen wichtigen bau- und ausbildungsrelevanten Apps. „Die Digitalisierung ist in der Baubranche und speziell bei uns in Salzburg längst angekommen“, bestätigt Dertnig. „Um diesem Trend Rechnung zu tragen, haben wir heuer auch jeden Ausbildungsbetrieb kostenlos mit einem dieser Tablets ausgestattet und für die BAUAkademie zwei HILITI-Digitalstationen angeschafft, die in allen Ausbildungsschienen – vom Lehrling bis zum Baumeister – eingesetzt werden.“ „Damit ist Salzburg im Baubereich österreichweit Vorreiter

in der Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung“, freut sich Innungsgeschäftsführer Mag. Karl Scheliessnig.

Bereits auf dem Weg in eine erfolgreiche Bauzukunft sind jene Lehrlinge, die beim Landeswettbewerb der Hochbauer 2021 erfolgreich waren und sich bei der Aufdingung die begehrten Auszeichnungen abholen konnten. Sieger wurde Lukas Laimighofer von der Tiefenthaler-Schichtle Hoch- und Tiefbau GmbH. Den 2. Platz belegte Thomas Nocker von der Empl Bau GmbH vor Simon Lehner von der Wagrain Bau GmbH und Florian Kendlbacher von der Ehrenreich Bau GmbH, die beide auf dem 3. Rang landeten.

„Ohne unsere großartigen Lehrbetriebe in Stadt und Land Salzburg könnten wir die Qualität in der Ausbildung nicht gewährleisten“, betonte Dertnig. Denn sie sind gemeinsam mit der BAUAkademie die Garanten für die hohen Standards in der Baulehre. Deshalb gibt es auch seit über zehn Jahren den Lehrlingsaward für den besten Ausbildungsbetrieb. Für 2020 hat die Jury einstimmig die Heinrich Bau GmbH in Lend als Gewinner ermittelt. Seit 2016 wurden im Unternehmen 27 Lehrlinge aufgenommen, derzeit befinden sich zwölf Nachwuchsfachkräfte in Ausbildung. In der Heinrich Gebäude- und Verwaltungs GmbH wurden zudem seit Beginn der elektronischen Aufzeichnungen im Jahr 1986 weitere 51 Lehrlinge ausgebildet. Die meisten verbleiben im Unternehmen, alle zeigen sowohl in der Berufsschule als auch bei Wettbewerben ausgezeichnete Leistungen.



Bei der Kür der Sieger des Lehrlingswettbewerbs (v. l.): Innungsmeister-Stv. BM Franz Steger, BAUAkademie-Leiter BM Werner Hammer, Innungsmeister-Stv. Brunnauer, Innungsmeister Dertnig, Simon Lehner (3. Platz), Innungsgeschäftsführer Scheliessnig, Florian Kendlbacher (3.), Lukas Laimighofer (1.) und Thomas Nocker (2.).



Bei der Ehrung für langjährige Selbstständigkeit (v. l.): Stefan und Volkmar Ruhdorfer, Manfred Laux, Michael Rupert Gruber, Franz Neumayr und Bundesinnungsmeister Heinz Mitteregger.

Foto: Neumayr

Viele Initiativen trotz Corona

Das Fotolabor von Color Drack in Schwarzach sowie das Bräustüberl Schwarzach waren die Schauplätze der jüngsten Fachgruppentagung der Berufsfotografen.

Nicht nur rund 700 Salzburger Berufsfotografen sorgen in unserem Bundesland – und natürlich darüber hinaus – für das perfekte Bild. Mit dem Color Drack Fotolabor in Schwarzach ist auch eine Endbearbeitung der Bilder für Poster, Fotogeschenkartikel und vor allem Fotobücher möglich. Bei der heurigen Fachgruppentagung der Berufsfotografen informierten sich die Teilnehmer von der Leistungsfähigkeit und dem breiten Produktprogramm des Großlabors im Pongau.

Auch der „Salzburger Rauchfangkehrerkalender“, den die Salzburger Fotografen heuer erstmals mit der Landesinnung der Rauchfangkehrer produziert haben, wird bei Color Drack gedruckt. Für Gerhard Schiechl, Geschäftsführer bei Color Drack, ist eine direkte Zusammenarbeit mit den Salzburger Fotografen sehr wichtig: „Neben unserem bewährten Produktprogramm können wir als Partner vor Ort in vielen Bereichen auch individuelle Lösungen und Wünsche in Sachen Fotofinishing erfüllen.“

Vorreiterrolle in Österreich

Innungsmeister Franz Neumayr zeigte sich erfreut darüber, dass trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie die Innung im vergangenen Jahr ein umfangreiches Programm an Aktivitäten bewältigt hat. Dabei standen die Aus- und Weiterbildung im Vordergrund. In Zusammen-

arbeit mit dem WIFI konnte bereits zum elften Mal die „Meisterklasse Fotografie“ gestartet werden. Mit dem Ausbildungsmodell „Fotoassistent“ wurde erneut für 22 Berufseinsteiger der Grundstein zur Lehrabschlussprüfung gelegt. Für die Innungsmitglieder wurden zahlreiche Kurse und Infoabende zu Fachthemen organisiert. Bundesinnungsmeister Heinz Mitteregger dazu: „Salzburg nimmt in den Bemühungen für eine hohe fachliche Kompetenz in unserem Beruf eine Vorreiterrolle in Österreich ein.“

Mehr Werbung in Vorbereitung

Laut Neumayr soll in Zukunft die Werbung für den Berufsfotografen auf den Social-Media-Kanälen ausgeweitet werden. Weiters erscheint in Kürze die Neuauflage des „Salzburger Fotografen-Guide“ in Zusammenarbeit mit den „SN“. Als B2B-Werbung ist die Herausgabe eines Magazins geplant, das zur „Nacht der Werbung“ im kommenden Februar erscheinen soll. Nicht zuletzt wird das Kurs- und Workshop-Programm – unter anderem zum Thema „Videofilm und Schnitt für Fotografen“ sowie ein Seminar für Rechtsfragen – fortgesetzt.

Schließlich wurden noch folgende Mitgliedsbetriebe für langjähriges Bestehen ausgezeichnet: Foto-Mobil GmbH (25 Jahre), Fotostudio Kaindl-Hönig – Das Werbeteam GmbH (25), Hartlauer Handels GmbH (25), Manfred Laux (25), Peter Angerer (25), Foto-Video Kücher GmbH (30), Alpenlicht-Fotografie e. U. (35), Erwin Buttinger (35), Daniel Krug (35), Arno Walter Laminger (35), Franz Neumayr (35), Michael Rupert (35), Günther Sturm (40), Silvana Snoy (40), Effekt Foto GmbH (45).

BUCHHALTUNGSTIPPS



UBIT-Berufsgruppensprecherin für Buchhaltung Elke Steinbacher Certified Accountant und UBIT-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser, CMC, CSE

Wissenswerte Tipps von der Berufsvertretung Buchhaltung Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg

Homeoffice und Lohnabgaben

Aus lohnsteuerlicher Sicht besteht kein Unterschied zwischen Homeoffice und Dienstnehmern, die im Betrieb arbeiten. Arbeitet man ausschließlich im Homeoffice in einem Bundesland, das sich von der Arbeitsstätte unterscheidet (z. B. Homeoffice in Salzburg und Betrieb in Steiermark), so ist aus sozialversicherungsrechtlicher Sicht jedoch die Landesstelle des Homeoffice befindlichen Ortes der ÖGK (hier: Salzburg) „zuständig“. Ist aber eine feste Arbeitsstätte mit im Spiel, von der aus die Tätigkeit ausgeübt wird und verbringt man zusätzlich Arbeitstage im Homeoffice, so ist jene ÖGK-Landesstelle zuständig, wo sich die „feste Arbeitsstätte“ befindet.

Beim Dienstgeberbeitrag (DB) besteht kein Unterschied, ob der Dienstnehmer im Betrieb oder im Homeoffice arbeitet. Beim Dienstgeberbeitrag (DZ) ist für die Frage des „korrekten DZ-Satzes“ im Falle von Homeoffice-Tätigkeiten **nicht** der DZ-Satz des Bundeslandes des Tätigkeitsortes (Wohnung des Arbeitnehmers) maßgeblich, sondern der DZ-Satz jenes Bundeslandes, in welchem sich die Betriebsstätte befindet. Analoges gilt im Regelfall für die Beurteilung der Kommunalsteuer, nämlich dann, wenn sich das Homeoffice in einer anderen Gemeinde befindet als die Betriebsstätte, von der aus „die Weisungen erteilt“ werden. Der Dienstgeber hat keinerlei Verfügungsmacht über die Dienstnehmer-Wohnung. Die Dienstnehmer-Wohnung ist daher keine Kommunalsteuer-Betriebsstätte des Dienstgebers.

www.ubitsalzburg.at
www.ubitsalzburg.at/ubit-salzburg/berufsvertretung-buchhaltung/



Bei der Siegerehrung (v. l.): Mst. Norbert Wallner, Angelika Zorn, Innungsmeister-Stv. Markus Kirchmayr, Elias Kirchmayr, Mst. Ernst Wimmer, Lena Pollheimer von den Landeskliniken in Salzburg und Mst. Manfred Reichl.

Foto: Chris Hofer

Tapezierer zeigten Können

Beeindruckende Leistungen zeigte Salzburgs Tapezierernachwuchs beim Landeslehrlingswettbewerb in der Landesberufsschule Kuchl.

Innerhalb von acht Stunden mussten die Teilnehmer in einer Kojen ein Sitzmöbel polstern, eine Vorhangdekoration nähen, Wände tapezieren und einen Bodenbelag verarbeiten. Beson-

derer Wert wurde auf den ästhetischen Gesamteindruck gelegt.

Zum Sieger wurde schließlich Elias Kirchmayr vom Lehrbetrieb Kirchmayr in Saalfelden gekürt, der Salzburg auch beim Bundeslehrlingswettbewerb vertreten wird. Den zweiten Platz holte sich Angelika Zorn vom Lehrbetrieb Sedivy in Niedersill vor Lena Pollheimer (Platz 3).

Herausforderungen gemeistert

Das Werkschulheim Felbertal in Ebenau bei Salzburg war am vergangenen Wochenende Austragungsort des dritten Bundeslehrlingswettbewerbes der Mechatroniker. Elf Kandidaten aus ganz Österreich zeigten ihr fachliches Können und Nervenstärke – alle lösten die Aufgabe bravurös.

Zum Sieger wurde schließlich Thomas Stoiser von der Knapp AG in Hart bei Graz/Steiermark gekürt. Dahinter platzierten sich auf den Rängen zwei und drei Lukas Friedl von der Compact

Liftsystems GmbH in Neutal/Burgenland und Jonas Knapp von der Test-Fuchs GmbH in Groß-Siegharts/Niederösterreich.

Salzburgs Landesinnungsmeister Herbert Bachler, der den Wettbewerb koordinierte, erntete als Initiator Dank und Anerkennung für dieses Herzensprojekt, das für ihn ein wichtiges Element in der Nachwuchsarbeit für seine Branche darstellt. „Die Teilnehmer haben trotz schwieriger Aufgabenstellung alle hervorragende Leistungen gezeigt.“



Foto: WKO/Gollackner



Foto: Veigl

2. Platz bei Bundesbewerb

Die Landesberufsschule Hallein war kürzlich Austragungsort des Bundeslehrlingswettbewerbs der Dachdecker und Spengler. Dabei holte sich Sebastian Knapp vom Lehrbetrieb Wolfgang Ebner in Hof bei den Dachdeckern den zweiten Platz. Besonders Firmen-

chef und Innungsmeister Wolfgang Ebner zeigte sich stolz über den Erfolg seines Nachwuchses. Bei der Siegerehrung (v. l.): Bundesinnungsmeister-Stv. Roman Moosbrugger, Sebastian Knapp und Bundesinnungsmeister-Stv. Alexander Eppler.

Holzbranche zieht an einem Strang

Der Traditionsbetrieb Holz Meissnitzer in Niedersill war der Gastgeber der Fachgruppentagung der Holzindustrie. Familie Meissnitzer betreibt ein Sägewerk und ist im Holzbau, in der Fernwärme und in der Immobilienwirtschaft tätig. Insgesamt werden rund 40 Mitarbeiter beschäftigt. Die Teilnehmer der Fachgruppentagung erhielten von der Familie Meissnitzer eine beeindruckende Füh-

rung durch alle Bereiche. In der Fachgruppentagung ging es um die derzeit volatile Marktsituation. In diesem Zusammenhang war man besonders erfreut, dass mit Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter ein Vertreter des Waldverbandes anwesend war, der sich klar gegen jegliche Verbote von Holzexporten aussprach und die gute Zusammenarbeit zwischen Holzindustrie und Forstwirtschaft betonte.



Foto: WKS/Holzindustrie

V. l.: Wilhelm Meissnitzer, Rainer Handl (FV Holzindustrie), Josef Meissnitzer, Fachgruppenobmann KR Wolfgang Hutter, Robert Kirchner, Gertraud Meissnitzer, Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter, Mag. Stefan Kofler (FG-Geschäftsführer), Erwin Tremel, Martin Winkler (LWK Salzburg).

Gemeinsam gegen Lkw-Fahrer-Mangel

WK Salzburg und AMS Salzburg starten gemeinsam wichtige Förderungsvorhaben, um dem grassierenden Lkw-Fahrer-Mangel zu begegnen.

Die Salzburger Transportbranche hat gut gefüllte Auftragsbücher, allerdings können immer öfter Lkw den Standplatz nicht verlassen, weil es zu wenige Fahrer gibt. Noch bestehen in Salzburg keine Lieferprobleme. Wenn allerdings keine Schritte gegen den Fahrermangel gesetzt werden, könnte es mittelfristig durchaus zu ähnlichen Lieferengpässen wie derzeit in Großbritannien kommen. Die Wirtschaftskammer Salzburg schätzt, dass in den kommenden Jahren mindestens 500 bis 600 Lkw-Fahrer fehlen werden, wenn nicht rasch gegengesteuert wird. Das AMS Salzburg und die Fachgruppe der Güterbeförderer der WKS arbeiten daher künftig

noch enger zusammen, um mehr Lkw-Fahrer auf die Straßen zu bringen.

„Die wirtschaftliche Lage für die Salzburger Frächter ist grundsätzlich gut; um alle Aufträge entsprechend und ohne Verzögerungen wahrnehmen zu können, brauchen wir allerdings mehr Lkw-Fahrer. Mittelfristig bekommen wir sonst ein Versorgungsproblem“, erklärt Johannes Haberl, Fachgruppenobmann der Salzburger Güterbeförderer in der WKS, die derzeitige Lage. „Wir brauchen nur nach Großbritannien zu schauen, um zu sehen, welche dramatischen Folgen es mit sich bringen kann, wenn es zu wenige Lkw-Fahrer gibt. So weit ist es bei uns noch nicht, wir wollen es aber natürlich auch nie so weit kommen lassen.“

Förderungen für C- und CE-Führerscheine

Für beim AMS Salzburg gemeldete Arbeitssuchende, die gerne den abwechslungsreichen Beruf



Fachgruppenobmann Johannes Haberl.

Foto: WKS

des Lkw-Fahrers ausüben wollen, gibt es nun die Möglichkeit, dass die Kosten für den C- und CE-Führerschein bzw. die C-95-Ausbildung (Weiterbildung zum Berufskraftfahrer) übernommen werden. „Wer die verbindliche Einstellungszusage eines Unternehmens hat, kann sich ab sofort an unsere AMS-Berater wenden, um von der Förderung Gebrauch zu machen“, erklärt Jacqueline Beyer, Landesgeschäftsführerin des AMS Salzburg.

Haberl freut sich, „dass dadurch ein wichtiges Zeichen für den

Lkw-Fahrer-Nachwuchs gesetzt wird“. Er betont, dass selbstverständlich auch Frauen und Arbeitnehmer über 50 in den Unternehmen willkommen sind und bei entsprechender Ausbildung hervorragende Jobchancen haben. Zudem unterstützt das AMS diese Zielgruppen auch mit einer Einstiegshilfe aus dem Programm „Sprungbrett“. Nach erfolgreicher Absolvierung des Führerscheins wird selbstverständlich auch die Grundqualifikation C95 gefördert. Das AMS fördert aber auch Personen, die bereits den C-Führerschein und eine Einstellungszusage haben, die aber noch die Weiterbildung zum Berufskraftfahrer (C95) benötigen.

Haberl appelliert abschließend an die Meldemoral der Unternehmer: „Damit das AMS die Förderungen optimal umsetzen kann, ist es entscheidend, dass alle Frächter dem AMS möglichst rasch und lückenlos alle offenen Stellen bzw. mögliche Kandidaten melden“, resümiert Haberl.

Vorfreude auf die Wintersaison

Nach dem pandemiebedingten Beinahe-Totalausfall im vergangenen Winter bereiten sich die Touristiker in Salzburg intensiv auf die Wintersaison 2021/22 vor.

Der Trend zeigt bereits seit einiger Zeit nach oben: Die derzeit noch laufende Sommersaison im Salzburger Land (Anm.: aktuelle Daten von Mai bis einschließlich August) übertrifft mit rund 8,3 Millionen Nächtigungen und einem Plus von 16% gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr die Erwartungen. Positiv sticht insbesondere der Monat August hervor: Rund vier Millionen Nächtigungen bedeuten im Vergleich mit dem „Vor-Corona-August 2019“ sogar mehr als 6% Zuwachs und damit das beste August-Ergebnis seit Aufzeichnungsbeginn.



Foto: SLTG

Salzburgs Touristiker hoffen auf ein Comeback der Wintersaison.

„Wir müssen natürlich weiterhin sehr sensibel mit der Corona-Situation umgehen. Aber es gibt guten Grund, optimistisch zu sein: Die Impfung wirkt beim überwiegenden Großteil, das zeigen uns alle Studien. Wir haben mit ihr nun Möglichkeiten, von denen wir vor einem Jahr noch geträumt haben. Mit den von der Bundesregierung kommunizierten Regeln

und Maßnahmen ist die Basis für ein erfolgreiches ‚Winter-Comeback‘ unserer Regionen und vor allem unserer vielen familiengeführten Tourismusbetriebe in Salzburg gelegt“, sagte SLTG-Geschäftsführer Leo Bauernberger beim Pressegespräch im Kavalierhaus Klessheim.

Die Vorfreude ist auch bei den Gästen bereits groß, wie ein aktueller Stimmungsbericht zeigt. Demnach liegen Nachfrage und auch Buchungen aus dem In- und Ausland für einen Winterurlaub in Salzburg deutlich über dem Vorjahr, als angesichts einer damals fehlenden Impfung noch große Unsicherheit herrschte.

„Wenn wir den Betrieb durchgehend führen können, werden auch die Gäste und Stammgäste wiederkommen“, ist sich Erich Egger, Salzburger Seilbahnsprecher und Vorstand der Schmittenhöhebahn AG in Zell am See-Kaprun, sicher.



Foto: WKS

Landesbewerb

Von 2. bis 4. November finden in der Landesberufsschule Obertrum die 10. Salzburger Landesmeisterschaften für touristische Lehrberufe „JuniorSkills Salzburg“ samt Ausscheidung zur Staatsmeisterschaft 2022 statt. Die Bewerbe werden im WIFI Salzburg bzw. an der Landesberufsschule Obertrum ausgetragen. Folgende Lehrberufe sind teilnahmeberechtigt: Koch (2. und 3. Lehrjahr), Restaurantfachmann (2. und 3. Lehrjahr), Hotel- und Gastgewerbeassistent (2. und 3. Lehrjahr) und Gastronomiefachmann (3. und 4. Lehrjahr). Anmeldeschluss ist der 22. Oktober. Bewerbungsunterlagen unter: <https://www.wko.at/sbg/tourismus>

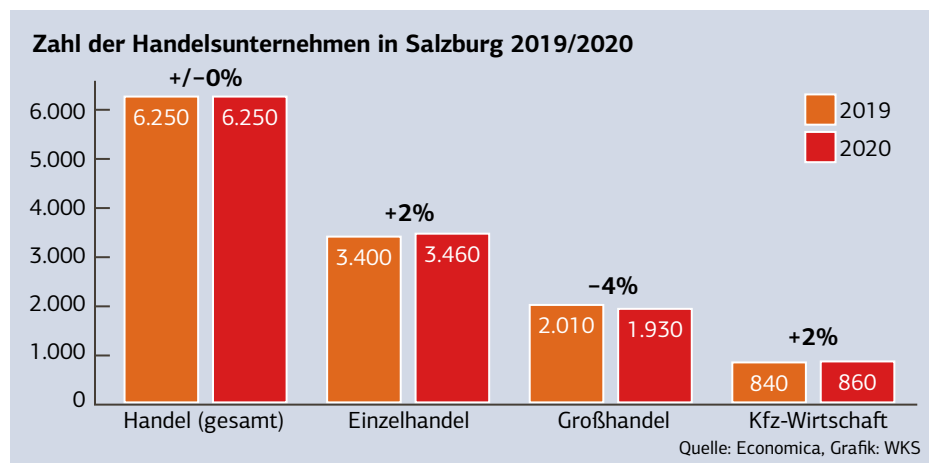
Handel ist stabiler Wirtschaftsfaktor

Trotz der Corona-Krise ging die Zahl der Handelsbetriebe im vergangenen Jahr nicht zurück. Auch bei der Beschäftigung gab es kaum Veränderungen.

Rund 6.250 Salzburger Unternehmen werden schwerpunktmäßig dem Handel zugerechnet. „Diese Zahl hat sich im Vorjahr auf dem hohen Niveau von 2019 eingependelt“, heißt es in einer aktuellen Erhebung des Economica Instituts für Wirtschaftsforschung.

Es gebe allerdings unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Handelssektoren. Während im Einzelhandel und in der Kfz-Wirtschaft ein leichter Anstieg um 60 bzw. 20 Unternehmen zu verzeichnen gewesen sei, habe die Zahl der Großhandelsunternehmen um 80 abgenommen. „Der Handel ist unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Krise betroffen“, bestätigt auch KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg. „Einzelne Branchen liegen umsatzmäßig noch immer stark unter dem Vorkrisenniveau. Daher ist es nach wie vor wichtig, dass Entlastungsmaßnahmen da ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden“, betont Rinnerthaler.

Die Gründungszahlen sind im Großhandel und in der Kfz-Wirt-



Trotz Schwankungen in den einzelnen Handelsbranchen ist die Gesamtzahl der Betriebe im Vorjahr stabil geblieben.

schaft leicht rückläufig. Im Einzelhandel gab es dagegen praktisch keine Veränderung. Insgesamt wurden 2020 rund 680 Handelsunternehmen gegründet, ein Jahr zuvor waren es 700.

Stabil ist auch die Beschäftigungssituation. Im Jahresdurchschnitt 2020 hat sich die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im Salzburger Handel auf 44.380 eingependelt. Das bedeutet im Vergleich zu 2019 ein Minus von 1% oder 330 Mitarbeitern. Hier kam es sowohl im Großhandel als auch im Einzelhandel und in der Kfz-Wirtschaft zu leichten Rückgängen. „Insgesamt hat sich die Struktur im Salzburger Handel in der Covid-19-Krise nicht wesentlich verändert“, resümiert Studienautor Josef Voithofer vom Economica Institut.

Die Möglichkeit der Kurzarbeit wurde von den Betrieben speziell während der Lockdowns stark in Anspruch genommen. Im April 2020 waren knapp 29.500 Handelsbeschäftigte in Kurzarbeit. Nach diesem Höchststand ging die Zahl der Betroffenen im Oktober auf etwa 1.500 zurück, um dann im Dezember wieder auf mehr als 10.000 anzusteigen. „Die rasche und unbürokratische Durchführung der Kurzarbeitsmodelle war ein wichtiger Beitrag, um die Unternehmer gemeinsam mit ihren Mitarbeitern durch die Lockdown-Phasen zu bringen“, lobt Hartwig Rinnerthaler. Aktuell werde die Kurzarbeit vor allem in jenen Branchen genutzt, in denen die Umsatzzahlen das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht hätten, so der Spartenobmann.

IN ZAHLEN

- Salzburgs Handel hat im Vorjahr Netto-Umsätze in Höhe von knapp 32 Mrd. € erwirtschaftet. 11,8 Mrd. € oder 37% entfielen auf den Einzelhandel. Der Anteil der Kfz-Wirtschaft betrug 32%, der Großhandel kam auf 31%.
- 53% der unselbstständig Beschäftigten sind Frauen. Im Einzelhandel ist der Anteil der weiblichen Mitarbeiter mit 73% besonders hoch. Im Großhandel und in der Kfz-Wirtschaft machen sie 37% bzw. 24% aus.

* Quelle:
Economica Institut für
Wirtschaftsforschung

Österreichs beste Verkaufstalente matchen sich in Salzburg

Am 13. Oktober geht im WIFI Salzburg der „Junior Sales Champion National 2021“ über die Bühne. 18 Nachwuchsverkäufer aus ganz Österreich nehmen an dem Lehrlingswettbewerb teil. Für Salzburg gehen Nikolina Simic, die im Salewa Mountainshop Saalfelden ausgebildet wird, und Theresa Schösswender von der Skischule Herbst in Lofer ins Rennen. Sie haben sich beim Landesfinale im Juni qualifiziert.

Der „Junior Sales Champion“ wird heuer bereits zum 26. Mal

von der Sparte Handel der WK Salzburg organisiert. Eine Fachjury beurteilt das Fachwissen, die Argumentationstechnik und das professionelle Auftreten der Lehrlinge.

Der Wettbewerb findet heuer coronabedingt ohne Publikum statt. Für die Teilnehmer und ihre Begleitpersonen gilt die 3-G-Regel. Auf die drei Erstplatzierten warten neben Pokalen und Urkunden auch Reise Gutscheine im Wert von 1.000, 600 bzw. 400 €.



Die beiden Pinzgauerinnen Nikolina Simic (links) und Theresa Schösswender qualifizierten sich beim Salzburger Landesfinale für den „Junior Sales Champion National 2021“.

Foto: Camera Suspecta/Susi Berger

Wenn Liftwarte zur Stricknadel greifen

Die Pongauer Werbetexterin Eva-Maria Nagl hat für die Bergbahnen Filzmoos eine humorvolle Social-Media-Kampagne entwickelt, die sie nun auch zum Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design eingereicht hat.

Das eingereichte Video zeigt die beiden Liftwarte Engelbert und Sepp, die sich die Zeit bis zum Start der Wintersaison mehr schlecht als recht mit dem Stricken von Socken und Wollhauben vertreiben.

Das Video ist Teil einer Social-Media-Kampagne, die mit humorvollen Filmen zeigt, wie sich die Mitarbeiter der Bergbahnen Filzmoos auf den Winter vorbereiten. Ein weiteres Video zeigt etwa zwei Mitarbeiter, die während der Fahrt auf dem Sessellift Holländisch lernen, weil das Pongauer Skigebiet gerade bei holländischen Gästen hoch im Kurs steht.

Video Nummer drei beobachtet zwei Mitarbeiter, die versuchen, sich die Gesichter von Stamm-

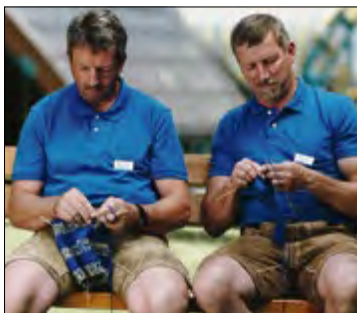


Foto: 24mm/WKS

Engelbert (links) und Sepp sind auch im echten Leben Liftwarte und repräsentieren filzmoos.ski.

gästen mit einem Memory-Spiel einzuprägen. „Die Videos sind beim Zielpublikum in den Social-Media-Kanälen, die von den Bergbahnen bespielt werden, sehr gut angekommen und wurden oft auch über andere Kanäle wie WhatsApp geteilt. Wir haben rund 50-mal mehr Reichweite erzielt als mit durchschnittlichen Postings. Auch die Rückmeldungen auf die Spots waren sehr gut“, erklärt die gebürtige Filzmooserin Eva Maria Nagl, die ihr Büro seit kurzem in Altenmarkt hat und für die Konzeption der Kampagne verantwortlich zeichnet.

Für die Aufzeichnung der Videos hat sie sich mit Matthäus Weißenbacher einen Videopofi

an Bord geholt, der mit seiner Produktionsfirma 24 Millimeter Filmproduktion unter anderem für Servus TV arbeitet. Nagl selbst ist freischaffende Journalistin und als Texterin auch im PR-Bereich tätig. Die Einreichung zum Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design war für sie naheliegend. „Der Preis genießt einen hohen Stellenwert in der Werbebranche, und gerade für eine junge Agentur ist er eine gute Plattform, um den eigenen Bekanntheitsgrad zu steigern“, ist Nagl überzeugt.

Jetzt noch zum Landespreis einreichen!

Kreative, die sich diese Chance nicht entgehen lassen wollen,



SALZBURGER
LANDESPREIS
2022

haben noch bis 15. Oktober Gelegenheit, ihre Projekte über das Kommunikationsarchiv der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation einzureichen. Mitglieder, die noch nicht im Kommunikationsarchiv aufscheinen, erhalten unter dgimpl@wks.at



Foto: RVS/ Waltraud Dorn

Die freischaffende Journalistin und PR-Texterin Eva-Maria Nagl hat die Kampagne entwickelt.

wks.at den Zugangscode sowie Informationen zum Kommunikationsarchiv. Wer es ins Finale geschafft hat, wird bei der Nominierungsveranstaltung am 27. Jänner bekanntgegeben. Die Sieger und Platzierten werden bei der Nacht der Werbung am 24. Februar in der Mönchsberggarage verkündet.

Werbung für Selbstkontrolle der Werbebranche

Der Österreichische Werberat (ÖWR), der als unabhängiges Organ der österreichischen Werbewirtschaft über die Einhaltung ethischer Kriterien in der Kommunikation wacht, startet eine eigene Kampagne.

Vor 40 Jahren wurde der ÖWR als ethische Kontrollinstanz der heimischen Werbewirtschaft ins Leben gerufen. Nun rollt er erstmals eine eigene Werbekampagne aus, um in Fach- und Publikumsmedien auf seine wichtige Arbeit aufmerksam zu machen.

Gemeinsam mit der Agentur Demner, Merlicek & Bergmann/DMB wurden dafür mehrere wir-



ÖWR-Präsident Michael Straberger und Mariusz Jan Demner bei der Präsentation der Kampagne.

Foto: ÖWR

kungsvolle Sujets umgesetzt, die die Kernbotschaften „Sexismus“, „Diskriminierung“, „Magermodells“ sowie übergreifende Themen wie „Werte und Nutzen von Werbung“ transportieren sollen. „Mit der Kampagne wird die Relevanz des Werberats für die

gesamte Werbe- und Medienwirtschaft aber auch die Service- und Beratungstätigkeit des ÖWR untermauert und zusätzlich positiv konnotiert“, erklärte ÖWR-Präsident Michael Straberger.

Auch für die Werber in Salzburg ist es wichtig, auf dieses

wichtige Instrument der Branche hinzuweisen. „Gerade vor dem Hintergrund drohender Werbeverbote, die den dringend benötigten Aufschwung der Werbewirtschaft massiv abbremsen würden, ist es wichtig, aufzuzeigen, dass die freiwillige Selbstkontrolle der Branche bestens funktioniert. Der Werberat sorgt für die Einhaltung ethischer Standards in der Kommunikation und macht somit gesetzliche Werbeverbote obsolet“, ist Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in Salzburg, überzeugt. Denn letztendlich gehe es auch um die Freiheit der Kommunikation und die Selbstbestimmung der Bürgerinnen und Bürger bei der Kaufentscheidung.

Festtage der Leselust im November

Nach der coronabedingten Absage im Vorjahr dürfen sich Leseratten heuer wieder auf die Buchtage freuen, die von 3. bis 9. November stattfinden werden. Der Buchpreis der Salzburger Wirtschaft geht an die Salzburger Autorin Birgit Birnbacher.

„Das Lesen hat wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Bücher begleiten uns auch durch einsamere Zeiten und eröffnen uns neue Welten“, konstatiert Klaus Seuffer-Wasserthal, Obmann der Fachgruppe Buch und Medienwirtschaft nach eineinhalb Jahren Corona-Pandemie.

Diesem neuen Stellenwert des Lesens werden auch die heurigen Buchtage gerecht, die wieder einige Höhepunkte für Lesebegeisterte bereithalten. Das beginnt bereits mit der Eröffnung



Foto: LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com

am 4. November im WIFI Salzburg, bei der die Salzburger Autorin Birgit Birnbacher mit dem mit 7.000 € dotierten Preis der Salzburger Wirtschaft ausgezeichnet wird. Die Bachmann-Preisträgerin 2019 hat sich mit ihrem Roman „Ich an meiner Seite“ in der deutschsprachigen Literaturszene einen Namen gemacht.

Krimifreunde kommen am 5. November auf ihre Kosten. Denn da finden tagsüber in der Buchhandlung Krimi Helden in

Bücherfreunde kommen bei den Buchtagen wieder voll auf ihre Kosten.

der Stadt Salzburg Lesungen mit Krimiautoren statt. Der Altstadt-buchtag findet am 6. November von 10.30 bis 24 Uhr unter dem Motto „Abenteuer Lesen“ statt. Die Salzburger Buchhandlungen und Verlage veranstalten dazu zahlreiche Lesungen mit interessanten Autoren. Vormerken sollte man sich auch den 9. November. Denn da wird im Salzburger Marionettentheater Bestsellerautor Veit Heinichen über seinen neuen Triest-Krimi sprechen.

Da der Grundstein für die Lesebegeisterung bereits in jungen Jahren gelegt wird, werden von 3. bis 8. November Lesungen für Schüler im WIFI Salzburg angeboten. Rund um die Lesungen gibt es auch eine große Kinder- und Jugendbuchausstellung.

Die Lungauer Veranstaltungsreihe „lesn und losn“ steht heuer von 11. bis 25. November im Schloss Kuenburg in Tamsweg ganz im Zeichen von Lesungen und Filmvorführungen über Abenteuer in der Natur. Die Literaturtage werden von der WKS-Bezirksstelle Lungau gemeinsam mit den Lungauer Buchhandlungen und unterstützt von den Lungauer Nachrichten durchgeführt.



Effektvoller digitaler Auftritt für KMU

Seit über 15 Jahren unterstützt die Connetation Web Engineering GmbH kleine und mittlere Betriebe bei Digitalisierungsprojekten. „Aufgrund der Corona-Krise ist der Stellenwert eines wirkungsvollen Medienauftritts und damit das digitale Image einmal mehr enorm gestiegen. Wir unterstützen Betriebe dabei, einen starken Auftritt zu erzielen und das Marketing digitaler und damit zukunftssicher zu gestalten. Lösungsorientierung, Kreativität und digitales Know-how stehen dabei an oberster Stelle“, sagt Michael Gebhart, Geschäftsführer von Connetation.

Als Executive Master in Management, Certified Digital Consultant sowie Sachverständiger in den Bereichen Internetsoftware, WEB Programmierung

Michael Gebhart von der Connetation Web Engineering GmbH verhilft KMU zu einem erfolgreichen digitalen Auftritt.



Foto: Connetation

und Netzwerkanwendungen verfügt Michael Gebhart über 22 Jahre technische Erfahrung.

Zu den Leistungsschwerpunkten zählen Markenentwicklung und Design, Digitalisierung sowie Online Marketing und Offline Sales. „Kunden unterscheiden bei ihrer Informationsbeschaf-

fung nicht zwischen digitalen Werbeangeboten, Social Media oder Printkatalogen. Eine nahtlose Verbindung zwischen online und offline, digital und analog, Technik und Gestaltung steht darum im Mittelpunkt unserer Arbeit“, betont Gebhart. So erbringen die Digital-Spezialisten als erweiterten Sales-Channel auch Offline-Leistungen wie postalische Direktmarketing-Aktionen mit Nachbearbeitung bis zur Terminisierung von Verkaufsterminen für den Kunden. Effizienz und Zielorientierung haben im

Betrieb einen hohen Stellenwert und liegen Gebhart als ehemaligem Leistungssportler – er war Weltmeister und mehrfacher österreichischer Staatsmeister im Kickboxen – im Blut.

Mit integrierten Reportingsystemen wird zudem die laufende Optimierung aller Maßnahmen sichergestellt. Zum Einsatz kommen dabei auch erfolgreiche Eigenentwicklungen wie die Tools mimSuite, Nacktmull und Linkfront. Zu den Kunden von Connetation Web and Brand Engineering zählen u. a. Emco, Commend und die Wirtschaftskammer Salzburg.

KONTAKT

Connetation Web Engineering GmbH
Vogelweiderstraße 44A
5020 Salzburg
Tel.: 0662/216065
E-Mail: office@connetation.at
Internet: www.connetation.at

Salzburger beim Constantinus Award wieder erfolgreich

Die SLIM Management GmbH – Siegfried Lettmann Interim Management darf sich über den zweiten Platz in der Kategorie Management Consulting freuen.



Beim Constantinus Award, dem großen österreichweiten IT- und Beratungspreis, konnten sich die Salzburger Teilnehmer bei insgesamt 111 eingereichten Projekten in acht Kategorien einen zweiten Platz sowie zwei Nominierungen sichern. Die SLIM Management GmbH – Siegfried Lettmann Interim Management überzeugte mit ihrem Projekt Innovatives Geschäftsmodell im Holzfachhandel mit Lasersublimation für den Kunden Keplinger GmbH.

Mit mehr als 73.000 Mitgliedern, davon 3.800 aus Salzburg,

Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser (links) mit den Zweitplatzierten Siegfried Lettmann (Mitte) mit Kunde Robert Heinisch.

gehört der Fachverband UBIT zu den größten und dynamischsten Fachverbänden der WKÖ. Ziel ist es, berufsrelevante Rahmenbedingungen für Betriebe aus den Bereichen Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie zu optimieren und dem Markt die Leistungen der Berufsgruppen zu kommu-

nizieren. „Die Fachgruppe UBIT arbeitet täglich daran, Salzburger Betriebe zukunftsorientiert zu unterstützen und damit die Salzburger Wirtschaft voranzubringen. Der zweite Platz der SLIM Management GmbH macht uns

ebenso stolz wie die beiden Nominierungen von Unternehmensberatung Mag. Hannes Markowitsch sowie growtoo – das digitale Wachstums Labor“, gratulierte Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE.



Fotos (2): epilogphotography

Die Nominierten (v. l.): Unternehmensberater Mag. Hannes Markowitsch mit Kundin Verena Sommerfeldt, die growtoo-Geschäftsführer Klaus Stenico und Alexander Kirchgasser, Berufsgruppensprecherin Elke Steinbacher und Obmann Hansjörg Weitgasser.

SALZBURGER
LANDESPREIS
2022

LAST
CALL

JETZT EINREICHEN!

WWW.SALZBURGER-LANDESPREIS.AT

GEHÖRE ZU DEN
AUSGEZEICHNETEN
KÖPFEN SALZBURGS
UND REICHE JETZT EIN!

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends
rund um das Thema Mobilität mit Zukunft.

Der E-Mobilitätsbonus

Die Förderung gilt für alle Unternehmen und sonstige unternehmerisch tätige Organisationen.

Im Rahmen der gemeinsamen Förderungsaktion des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und der Autoimporteure wird im Jahr 2021 die Anschaffung von Pkw mit Elektro-, Brennstoffzellen- und Plug-in-Hybrid-Antrieben sowie Range Extender für den betrieblichen Einsatz finanziell unterstützt. Die Förderung setzt sich aus dem „E-Mobilitätsbonusanteil“ der Fahrzeugimporteure beim Kauf des Pkw, der unabhängig von etwaigen zusätzlichen

Nachlässen gewährt wird, und dem „E-Mobilitätsbonusanteil“ des Bundes aus den dafür vorgesehenen Mitteln des BMK zusammen. Registrierungen können noch – in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Budgetmitteln – bis 31. März 2022 eingebracht werden.

**Jetzt noch einreichen,
bevor es zu spät ist**

Die Einreichung verläuft in einem 2-stufigen Verfahren. Um einen Antrag auf Förderung stel-

len zu können, muss das Projekt (ausschließlich) online registriert werden. Nach der Registrierung muss innerhalb von 24 Wochen der Antrag gestellt werden. Die Rechnung für den Pkw darf zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als sechs Monate sein.

Folgende Unterlagen sind für die Einreichung notwendig:

- Rechnung,
- das unterfertigte Formular,
- Zulassungsbescheinigung und
- Bestätigung über den Einsatz von Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern.

Die Förderungsaktion wird zur Zeit sehr stark nachgefragt. Ein weiteres Zeichen dafür, dass die E-Mobilität in Österreich weiter Fahrt aufnimmt. Aufgrund der Beliebtheit ist derzeit mit einer Bearbeitungszeit des Förderantrags von mindestens drei bis vier Monaten zu rechnen. Alle Anträge werden chronologisch nach Einreichdatum geprüft.

QUELLE & INFOS:

www.umweltfoerderung.at

DIE NEUEN KLEINTRANSPORTER VON RENAULT bei den Business Wochen

RENAULT KANGOO VAN
nur jetzt ab (netto)

€ 11.990,-¹

KEINE NOVA

Gesamtverbrauch 4,6 l–6,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 122–153 g/km

¹ Unverbindlich empfohlener Aktionspreis inkl. aller anwendbaren Boni, exkl. USt, gültig für Firmenkunden bei Kaufvertragsabschluss von 01.09.2021 bis 31.10.2021 und Zulassung bis 31.12.2021 bei Finanzierung über Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) im Tarif Business Service+: Finanzierung inkl. Full Service, Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis). Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung, gemäß Bedingungen unter www.renault.at. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Renault empfiehlt 

RENAULT EXPRESS
nur jetzt ab (netto)

€ 10.390,-¹



renault.at

Nachhaltigkeit bei Schmidt Automobile

Bei Schmidt Automobile versuchen wir in vielen Bereichen unseres Betriebs und im Fahrzeugangebot umweltschonend und nachhaltig zu agieren. Unser Ziel ist ein CO₂-neutraler Betrieb.

Sonnenenergie tanken

Seit 2021 schmücken Fotovoltaik-Anlagen die Dächer unserer Ford- und Peugeot-Gebäude. Mit dieser umweltfreundlichen Energie reduzieren wir nicht nur unseren CO₂-Ausstoß, sondern erzeugen auch nachhaltig Strom für unsere E-Tankstellen. Wir produzieren mit unserer Anlage pro Monat ca. 20 MWh. Das entspricht einer eingesparten CO₂-Emission von ca. 14.500 kg oder einem Äquivalent von 440 gepflanzten Bäumen.

E-Tankstellen & Wallbox

Bei Schmidt Automobile gibt es ein großes Angebot an E-Tank-

Foto: Schmidt Automobile



stellen. Gleich 15 davon stehen auf unserem Gelände in der Alpenstraße zur Verfügung, damit Sie Ihre Fahrzeug-Akkus aufladen können. Mit dem Kauf eines Elektrofahrzeuges können Sie bei uns auch eine Wallbox für zu Hause erwerben. Diese wird vom Bund gefördert. Bei uns oder im eigenen Heim aufladen – für eine elektrische und emissionsfreie Zukunft.

Entsorgungskonzept

Neben der schon seit Jahren praktizierten Mülltrennung haben wir uns für die Anschaffung einer Müllpresse entschieden. Damit

sparen wir viel Platz am Firmengelände und reduzieren die Lkw-Fahrten für unseren Müll auf ein Minimum.

Wärmedämmung

2019 wurden Teile der aus den 1960er-Jahren stammenden Fassade erneuert, um damit auch den Energieaufwand zu verringern. Kein einfaches Unterfangen, denn das Gebäude steht teilweise unter Denkmalschutz. Es stammt nämlich von Architekt Gerhard Garsenauer, der unter anderem auch das bekannte Felsenbad in Bad Gastein entworfen hat.

STANDORTE:

5020 **Salzburg**, Alpenstraße 122
Tel. 0662 63930
info@schmidttauto.at

5322 **Hof bei Salzburg**
Wolfgangseestraße 46
Tel. 06229 2419
hof@schmidttauto.at

5580 **Tamsweg**
Gewerbepark 249
Tel. 06474 2245
lungau@schmidttauto.at

6370 **Kitzbühel**
Jochbergerstraße 116
Tel. 05356 62800
kitzbuehel@schmidttauto.at

5230 **Mattighofen**
Braunauerstraße 1F
Tel. 07742 2452
mattighofen@schmidttauto.at

1220 **Wien**, Voigtgasse 21
Tel. 0662 63930
wien@schmidttauto.at

5071 **Wals**, Edelweißstraße 3
Tel. 0662 856000
wals@schmidttauto.at

www.schmidttauto.at

FORD ÖSTERREICH'S NUMMER 1

FORD GEWERBEWOCHEN: BIS ZU € 10.000,- UNTERNEHMERVORTEIL AUF NUTZFAHRZEUGE SICHERN ³⁾

Ford Transit Custom jetzt ab		Ford Transit jetzt ab	
€ 18.490,-¹⁾	netto	€ 19.390,-²⁾	netto
€ 22.123,- ¹⁾	brutto	€ 23.014,- ²⁾	brutto

Ford Transit Custom: Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,8 – 8,4 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 179 – 219 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)

Ford Transit: Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,7 – 11,6 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 203 – 305 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)

Schmidt
automobile

info@schmidttauto.at - www.schmidttauto.at

5020 Salzburg, Alpenstraße 122, Tel: 0662/ 63930

5322 Hof/ Sbg, Wolfgangseestr. 46, Tel: 06229/ 2419

5580 Tamsweg, Gewerbepark 249, Tel: 06474/ 2245

5230 Mattighofen, Braunauerstr. 1f, Tel: 07742/ 2452

Symbolfoto. 1) 2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) exkl. USt. bzw. inkl. USt., inkl. MwSt., nur gültig für Gewerbetreibende bis 31.10.2021. 3) Der max. Unternehmensvorteil (beinh. Importeurs- und Händlerbeteiligung) exkl. USt., inkl. MwSt. ist ein unverb. empfohlener Preisnachlass, der vom unverbindlich empfohlenen, nicht kartellierten Listenpreis des Neufahrzeugs abgezogen wird. Aktion nur gültig für Gewerbetreibende. Unternehmensvorteil abhängig von der Kundenfahrparkgröße und dem gewählten Modell. Freiblebendes Angebot. *Ford ist gemäß den Zulassungen Österreichs Nutzfahrzeugmarke Nummer 1 bis 3,5 Tonnen. (Statistik Austria)

Mit der BÄM-Ladeapp E-Auto einfach laden

Die neue BÄM-Ladeapp macht es möglich, schnell eine freie Ladestation in der Nähe zu finden, einfach zu laden und ganz unkompliziert abzurechnen.

Die BÄM-Ladeapp ist eine neue, innovative App, mit der man das E-Auto unkompliziert an den BÄM-Ladestationen sowie vielen weiteren öffentlichen Ladestationen im BÄM-Roaming-Ladenetz laden kann. Und das Beste daran: Die Ladeapp selbst ist KOSTENLOS, kinderleicht bedienbar und mittlerweile österreichweit einsetzbar. Eine Installation der App genügt, und schon kann man loslegen. Die App erleichtert die Suche nach der nächstgelegenen, freien Ladestation und bietet zudem eine Übersicht über sämtliche Ladevorgänge und alle Rechnungen.

Österreichweit laden – mit nur einer App

Mit BÄM finden Sie schnell eine Ladestation – egal, wo sie in

Österreich unterwegs sind. Dieser Punkt ist gerade für Mitarbeiter im Außendienst und Personen, die beruflich oder

privat viel per E-Auto reisen, sehr hilfreich. Natürlich ist die unkomplizierte Abrechnungsform auch für ein gemeinschaftlich genutztes Firmen-E-Auto ideal. Abgerechnet wird einmal monatlich, ganz automatisch per Bankeinzug.

Und wie wird man nun BÄM-Ladeapp-User? Es ist ganz einfach: Als ersten Schritt wird die BÄM Mobility Ladeapp downgeloadet, danach findet eine einmalige Registrierung statt, im Anschluss wird der Ladevertrag erstellt und BÄM – es kann auch

schon losgehen! Nähere Informationen und den Download gibt's unter: www.bäm.at/laden.

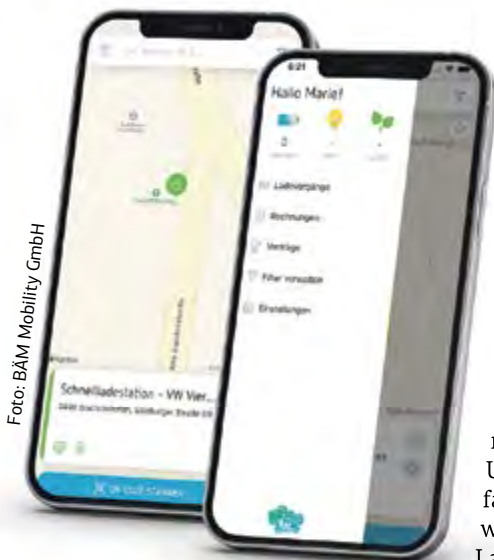


Foto: BÄM Mobility GmbH

INFORMATION:

BÄM Mobility GmbH
Salzburger Straße 69
5500 Bischofshofen
Tel. 06462/25 320
info@bäm.at
www.bäm.at

#bornelectric

THE iX

AUFGELADEN MIT FREUDE.
100% elektrisch.
Mit bis zu 630 km*
Reichweite und Allradantrieb BMW xDrive.
Jetzt Angebot anfordern.

AutoFrey
Wir tun mehr.
autofrey.at

Wiener Bundesstraße 81
5300 Hallwang b. Sbg.
Tel. 0 62 25/20 0 90

Gewerbestraße 1
5621 St. Veit i. Pg.
Tel. 0 64 15/73 01

BMW iX: 240 kW (326 PS) bis 385 kW (523 PS), **Kraftstoffverbrauch** 0,0 l/100 km, CO₂-Emission 0,0 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 19,4 kWh/100 km bis 21,4 kWh/100 km. *Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

Symbolfoto



Foto: BMW

BMW iX und BMW i4 – entwickelt für das elektrische Zeitalter

Die neuen Modelle BMW i4 und BMW iX stehen für eine neue Generation der elektrifizierten Freude am Fahren. Beide Modelle sind ihrer Zeit voraus und markieren technologische Meilensteine auf dem Weg in eine elektrifizierte Zukunft – der eine als Viertürer-Coupé und der andere als SAV. Mit ihrer hochintegrierten, vollelektrischen Antriebstechnologie sind der BMW i4 und der BMW iX Vorreiter künftiger Entwicklungen. BMW plant, die Elektrifizierung seines Produktportfolios

massiv auszubauen: Bis 2030 sollen mindestens 50 Prozent aller produzierten Fahrzeuge weltweit vollelektrisch sein.

AutoFrey begleitet diese Entwicklung mit der laufenden Schulung des engagierten Verkaufsteams und ist somit kompetenter Ansprechpartner für Elektromobilität.

INFORMATION:

www.autofrey.at

Mazda CX-5: Neu ab 2022

Viel Neues und Gratis-Winterräder für alle Schnellentschlossenen.

Der neue Jahrgang des Mazda CX-5 ist ab Jahresbeginn 2022 bei den Salzburger Mazda Händlern Auto Höller und Mazda Kriechbaum verfügbar. Drei exklusive Sondermodelle ergänzen die bewährte Modellpalette. Zudem

erhält das geräumige Allround-SUV eine verbesserte Fahrdynamik, neue Assistenzsysteme und praktische Komfort-Features, die den dynamischen Charakter verstärken. Außerdem neu mit an Bord: der optimierte Fahrmodus-Assistent Mi-Drive, der jetzt bei Modellen mit Allrad-Antrieb über einen Offroad-Modus verfügt und damit eine noch bessere Anpassung der Fahrmodi an die Straßenverhältnisse erlaubt.

Schnellentschlossene Kunden, die bis spätestens Ende Dezember einen neuen Mazda CX-5 kaufen, erhalten ein Set Alu-Winterkomplettäder gratis dazu!

Die drei neuen Spezialversionen des Mazda CX-5 heißen Newground, Homura Plus und Takumi Plus. Alle drei bekommen durch markante optische Merkmale und serienmäßige Extras ihre ganz eigenständige Note.



Fotos: Mazda



Foto: Auto Höller



Foto: Mazda Kriechbaum

Nachhaltige Modellpflege und Verfeinerungen mit jedem neuen Jahrgang haben den CX-5 zu einem Kernmodell der Mazda Palette gemacht. Jeder vierte in Österreich verkaufte Mazda ist aktuell ein CX-5. Weltweit ist der CX-5 derzeit das meistverkaufte Mazda Modell.

INFORMATION:

Auto Höller GmbH
Römerstraße 5
5301 Eugendorf
Tel. 06225/23 23-0
office@autohoeller.at
www.hoeller.mazda.at

Mazda Kriechbaum
Moosstraße 3A
5020 Salzburg
Tel. 0662/828 362-0
autoservice.kriechbaum@
mazdahaendler.at
www.kriechbaum.mazda.at

UPGRADE FÜR IHREN FIRMENWAGEN.

DIE MAZDA B2BUSINESS WOCHEN

GRATIS B2BUSINESS AUSSTATTUNGSPAKET¹

GRATIS WINTERRÄDER²

¹Aktion gültig vom 1.10.2021 bis 31.10.2021 für Gewerbekunden bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens (ausgenommen Mazda2, Mazda CX-3 Life Plus, Mazda MX-5 sowie Mazda MX-30) und Zulassung bis 31.12.2021 bzw. 31.03.2022 (je nach Modellverfügbarkeit). Das Business-Paket umfasst 5 Jahre Mazda Plus Garantie, Bodenmatten-Set „Luxury“, Einstiegleisten-Schutzfolien, Ladekanten-Schutzfolie (ausgenommen Mazda6), Fußstütze (nur bei Mazda6), Kleiderhänger, Kofferraumwanne sowie Erste Hilfe Kombination 3-1. ²Aktion gültig für die jeweils kleinsten homologierten Rad/Reifenkombination je Modell. Exkl. Montagekosten. Solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Mazda Partnern. Nähere Informationen bei Ihrem Mazda Händler oder auf mazda.at. Aktionen gelten nicht auf bereits vor dem Aktionszeitraum getätigte Kaufvertragsabschlüsse. Keine Barablässe der Boni. WLTP-Verbrauchswerte: Benzin-/Dieselmodelle: 4,8 – 8,3 l/100 km, CO₂: 117 – 192 g/km. Symbolfoto.

AUTO HÖLLER
RÖMERSTR. 5, 5301 EUGENDORF
TEL. 06225/2323
WWW.HOELLER.MAZDA.AT

MAZDA KRIECHBAUM
MOOSSTRASSE 3A, 5020 SALZBURG
TEL. 0662/828362-0
WWW.KRIECHBAUM.MAZDA.AT

Service

Ansturm auf die Startup Factory

Insgesamt 24 Start-ups haben sich für den mittlerweile sechsten Durchgang der Startup Salzburg Factory beworben. Das Inkubationsprogramm unterstützt innovative Gründer auf ihrem Weg zur Marktreife.

So viele Start-ups wie noch nie haben sich für das Inkubationsprogramm beworben. Der Rekord bei den Bewerbungen zeigt zum einen, dass sich die innovativen Gründer von der Corona-Pandemie nicht unterkriegen haben lassen, zum anderen aber auch, dass die Arbeit des Startup-Salzburg-Netzwerkes, vor allem im Vorgründungsbereich, Früchte trägt.

Für innovative Gründer ist der Weg zur Marktreife und zum Erfolg oft schwieriger, weil sie mit ihren Geschäftsmodellen völlig neue Wege beschreiten. Kein Wunder also, dass das Unterstützungsangebot gut angenommen wird. „Wir fühlen uns da gut aufgehoben, weil man nicht alles alleine stemmen muss“, sagt etwa Herwig Atzlinger vom Gaming-Start-up Forbidden Folds OG. „Da wir gerade erst mit unserem Unternehmen gestartet sind, benötigen wir noch viel Mentoring und Unterstützung, um uns entsprechend weiterentwickeln zu können“, gibt Patricia Karer von new emerging artists zu bedenken. Gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner Paul Pollhammer will sie jungen Künstlern mit



Bei der Jurysitzung (v. l.): Juror Alexander Steiner (aws), Factory-Organisator Lorenz Maschke, Juror Kambis Kohansal Vajargah (Startup Services WKÖ) und Juror Martin Klässner (has.to.be GmbH). Foto: wildbild

einem Investitionsportal, das auf der Blockchain-Technologie basiert, helfen, sich am Kunstmarkt zu etablieren.

Prominent besetzte Jury hatte Qual der Wahl

Was aus einem Start-up werden kann, zeigt etwa das Beispiel der has.to.be GmbH. Mitgründer Martin Klässner schlüpfte heuer in die Rolle des Jurors. Sein vor acht Jahren gegründetes Unternehmen ist mittlerweile zu einem mittelständischen Betrieb mit 140 Mitarbeitern herangewachsen und ist Marktführer bei der Verwaltungssoftware für E-Ladestationen. Das Unternehmen wurde kürzlich an einen

US-Konzern verkauft. Der Verkauf ist einer der größten Exits in der österreichischen Start-up-Geschichte.

„So etwas wie die Factory hätten wir uns beim Start von has.to.be auch gewünscht“, meint Klässner. Für ihn ist die Investition in Start-ups äußerst wertvoll für den Standort. „Die Factory ist genau der richtige Weg, um den Start-ups den richtigen Mindset und die entsprechenden Kompetenzen zu vermitteln, und um sie bei der Skalierung von Salzburg in die große Welt hinaus zu unterstützen“, ist Klässner überzeugt.

Die ersten Schritte in diese Richtung können die zehn ausgewählten Start-ups bereits in den kommenden sechs Monaten im

Inkubationsprogramm machen. „Sie erwartet eine intensive Zeit mit Coaching und Mentoring durch erfahrene Unternehmer und Manager aus der heimischen Wirtschaft, die sie bei den nächsten Entwicklungsschritten unterstützen“, betont Cheforganisator DI Lorenz Maschke vom Start-up-Salzburg-Servicepoint in der WKS.

FACTORY #6



Folgende Start-ups wurden in das Programm aufgenommen:

- ▶ **ecosensors GesbR**
(KI- Sensor für die Massenanwendung)
- ▶ **edelworks**
(Skitourenbindung mit dynamischer Steighilfe)
- ▶ **Flat Head Studio OG**
(Spieleentwicklung für VR)
- ▶ **flocke gmbh**
(Lebensmittelunternehmen für Autoimmun-Patienten)
- ▶ **Forbidden Folds OG**
(Computerspieleentwicklung)
- ▶ **heublume**
(Multisensorische VR Erlebnisse für Tourismusbetriebe)
- ▶ **LiveVoice GmbH i.G.**
(Audiostreaming Cloud Technologie)
- ▶ **Nedit GmbH**
(Online-Miet-Plattform für Outdoor-Ausrüstung)
- ▶ **new emerging artists**
(Investitionsportal für aufstrebende Künstler basierend auf Blockchain-Technologie)
- ▶ **Sport Performance Systems**
(Sensor/Plattform/App zur automatischen Aufzeichnung und Analyse von Krafttraining)

WEITERE INFOS



Video von der Jurysitzung

14 Start-up-Teams präsentierten der Jury ihre Geschäftsmodelle.



Foto: WKS

JW auf „Business Cruise“

Nach zwei Jahren Event-Pause lud die Junge Wirtschaft Pinzgau zum „Business Cruise“ auf die MS Schmittenhöhe ein. Im Anschluss an die Begrüßung wurden, neben der Ankündigung des Magazins der Jungen Wirtschaft Pinzgau, drei neue Mitglieder des Aktivteams – Lisa Rieder, Sali Nikollaj und Fatlind Haziri – vorgestellt.

Den Hauptprogrammpunkt der Veranstaltung bildete ein Vortrag von Stefan Embacher. Der CEO der „Insider Risk GmbH“ war die vergangenen drei Jahre bei Palantir Technologies in den USA beschäftigt und dafür in über 30 Ländern tätig. Nun arbei-

tet er mit seinem Unternehmen „Insider Risk GmbH“ für börsennotierte Konzerne an der Spionageabwehr sowie für Behörden, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Staatsanwaltschaften, um Betrugsdelikte aufzuklären und gerichtsverwertbare Daten zu sammeln. Er sprach über die Gefahren, die für Unternehmen in der heutigen Zeit lauern.

„Wir wollten mit dieser Veranstaltung nach längeren, coronabedingten Einschränkungen wieder eine aktive Möglichkeit zur persönlichen Vernetzung der Jungunternehmer im Bezirk schaffen“, betonte der JW-Bezirksvorsitzende Philipp Nill.



Alle an Bord (v. l.): Fatlind Haziri, Sali Nikollaj, Thomas Mayr, Philipp Nill, Vortragender Stefan Embacher, Lisa Rieder und Thomas Schwarz.



Foto: JW

JW-Sundowner bei Schöchl Yachts

Design polarisiert. Das war die Kernaussage von Industriedesigner Gerald Kiska (links) bei einem spannenden Abend bei Sunbeam Yachts in Obertrum, organisiert vom JW-Bezirksvorsitzenden Daniel Ronacher (rechts).

Die ca. 40 Teilnehmer hatten unter anderem die Gelegenheit, mit dem neuen Chef von Sunbeam Yachts ins Gespräch zu kommen. Erst kürzlich fand im Familienbetrieb die Übergabe an die nächste Generation statt. Andreas Schöchl (2. v. l.) stellte die Linie

Sunbeam 32.1. vor, die mit einem ungewöhnlichen Design in einem völlig neuen Produktionsprozess hergestellt wird und eine sehr große internationale Marktnachfrage ausgelöst hat.

WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter (3. v. l.) zeigte sich ebenfalls begeistert von dem professionellen Marktkonzept des innovativen Flachgauer Traditionsunternehmens. Netzwerken kam natürlich bei der anschließenden Sundowner Party auch nicht zu kurz.

Didi Maier im JW-Podcast am Wort

In der neuesten Ausgabe der Podcast-Reihe „Let’s talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft Salzburg ist Didi Maier zu Gast.

Durch die Lehre bei seiner Mutter, Haubenköchin Johanna Maier, wurde Maier schon sehr früh in die Feinheiten der Haute Cuisine eingeführt. „Allerdings mit dem Nebeneffekt, dass ich mit 18 Semmelknödel oder Gulasch nicht gut kochen konnte“, erinnert er sich.

Nach Stationen in Deutschland, Frankreich und Holland kehrte Maier wieder nach Hause zurück, erkochte drei Hauben und machte sich selbstständig, weil er sonst immer mit der Mutter verglichen worden wäre. Mit dem Restau-



Foto: Junge Wirtschaft

rant Didilicious, dem Frühstückslokal The Bakery by Didi Maier und jüngst dem Café Wernbacher fand er seinen eigenen gastronomischen Weg.

Mit dem Erfolg wurden die Medien auf ihn aufmerksam. Es folgte eine eigene TV-Kochshow, und im Lockdown verfasste Didi

Maier sein erstes Kochbuch. Der Gastronom weiß, dass man in dieser Branche ohne ein gutes Team im Hintergrund zu haben nur schwer reüssieren kann. Er befolgt den Rat, den er einmal bekommen hat: „Stelle immer bessere und gescheiterte Mitarbeiter ein als du selber bist.“ „Das bringt einen nach vorn. Gute Mitarbeiter muss man an Bord holen oder selbst entwickeln“, ist Maier überzeugt.

Besonders schätzt er, wenn Mitarbeiter aus mehreren Nationen in der Küche zusammenarbeiten, weil man von den unterschiedlichen Kochtraditionen viel lernen kann. Um seine Mitarbeiter bei der Stange zu halten, hat er den Work-Life-Balance-Coach Christian Holzer engagiert. Von Fehlerkultur hält Maier viel, aller-

dings solle man aus seinen Fehlern auch lernen und sie danach vermeiden. „In den USA gilt man erst als erfolgreich, wenn man schon einmal einen Bauchfleck hingelegt hat“, erzählt er.

Was Fische und Kräuter aus dem Pongau mit seinem nächsten kulinarischen Projekt zu tun haben, ist seit kurzem in der JW-Podcast-Reihe „Let’s talk Leadership“ zu hören, die auch auf Spotify und Apple Podcast zur Verfügung steht.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg

Der Green Deal für neues Bauen

Gebäude sind für ein Drittel der gesamten Emissionen in der Europäischen Union verantwortlich. Sie spielen daher eine zentrale Rolle für das Ziel des European Green Deals, bis 2050 klimaneutral zu werden.

Beim 8. Fachsymposium Brennpunkt Alpines Bauen am 30. September diskutierten Expertinnen und Experten, was der Green Deal für die Bauwirtschaft bedeutet und wie Klimaneutralität im Gebäudesektor erreicht werden kann.

„Bei der Veranstaltung wurden die strategischen Pläne der EU auf konkrete Beispiele und Handlungsempfehlungen für die Betriebe umgemünzt“, sagt Bernhard Lehofer vom ITG – Innova-

Das Fachsymposium gab Handlungsempfehlungen für Betriebe bei der Umsetzung des Green Deals in der Bauwirtschaft.



Foto: Reisenberger

tionsservice für Salzburg, das das Fachsymposium ausrichtete.

EU-Strategie mit nationaler Umsetzung

Der Green Deal sieht eine Verdoppelung der Renovierungsrate bis 2030 vor. Dafür arbeitet die

Europäische Kommission aktuell an Gesetzesänderungen, der Ausarbeitung von Normen, an Förder- und Informationsprogrammen.

Die Regularien bilden den Rahmen für die nationalen Programme der Mitgliedstaaten, die viele Bauprojekte nach sich zie-

hen werden und damit einen starken wirtschaftlichen Aufschwung in der Baubranche schaffen. Viele Jobs werden in den Regionen entstehen. „Wir brauchen eine große Bandbreite an Fähigkeiten. Diese Jobs sind krisensicher und damit eine große Chance für die junge Generation“, ist Stefan Moser, Referatsleiter der Generaldirektion Energie bei der Europäischen Kommission, überzeugt.

Beim Green Deal werden auch kulturelle und soziale Aspekte mit einbezogen. „Mit der Renovierungswelle soll Armut, die mit hohen Energiekosten verbunden ist, bekämpft werden“, betont Moser.

Die Online-Veranstaltung fand im Rahmen der beiden EU-Projekte „Das Gebäude als Baustein der Energiezukunft“ und „Green Public Procurement for Building“ statt.

Berufsinfobörse Lungau

Am 15. Oktober findet wieder die „Berufs Info Börse Lungau – Die Messe zu Beruf und Karriere“ statt. Unternehmen und Schulen informieren im „Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung“ in Tamsweg von 13 bis 17 Uhr über Lehre, Jobs, Karriere. Die Messe ist ein gemeinsames Projekt des Arbeitsmarktservice und der Wirtschaftskammer, des Regionalverbands Lungau, der Polytechnischen Schule Tamsweg, der HAK Tamsweg, der Raiffeisenbank Lungau und der Arbeiterkammer.

Um auch in Zukunft genügend Fachkräfte zur Verfügung zu haben, ist man bemüht, die Lungauer Betriebe bei ihrer Suche nach Lehrlingen zu unterstützen, das Image der Lehrberufe zu steigern und die Jugendlichen für eine „Karriere mit Lehre“ zu motivieren. Für die Veranstaltung gilt die 3-G-Regel. Infos dazu gibt es bei Dr. Franz Lüftenegger, Obmann der WKS-Bezirksstelle Lungau, Tel. 06474/2253, oder E-Mail: flueftenegger@wks.at

Die passende Rechtsform für sein Unternehmen finden

Immer wieder geht es im unternehmerischen Alltag darum, für sein Unternehmen die beste Rechtsform zu wählen.

„Welche Rechtsform ist für mein Unternehmen die richtige?“ Diese Frage stellen sich Gründerinnen und Gründer ebenso wie etablierte Unternehmen. Die WKS-Service-Bereiche Unternehmensrecht und Finanz- und Steuerrecht wollen dazu die notwendigen Entscheidungsgrundlagen liefern. In einem Webinar am 21. Oktober, von 14. bis 16 Uhr, wird über die in der Praxis gängigsten Rechtsformen informiert. Mit Schwerpunkt auf der digitalen GmbH-Gründung, werden die besprochenen Rechtsformen anhand von Beispielen aus der gesellschafts- und steuerrechtlichen Beratung veranschaulicht. Ziel des Webinars ist es, angehenden sowie bereits tätigen Unternehmen das Rüstzeug für die Wahl der bestmöglichen Rechtsform mitzugeben.

Referenten sind Mag. Christian Pauer vom WKS-Service-Bereich



Foto: successphoto - stock.adobe.com

Allgemeines Unternehmensrecht und Mag. Gottfried Warter vom Bereich Finanz- und Steuerrecht. Die beiden Experten geben einen gesellschafts- und steuerrechtlichen Überblick für die erfolgreiche Wahl der richtigen Rechtsform:

- Einzelunternehmer/ eingetragener Unternehmer
 - Offene Gesellschaft
 - Kommanditgesellschaft
 - GmbH & Co. KG
 - GesbR (ARGE)
 - Stille Gesellschaft
 - GmbH (inklusive digitaler Gründung)
 - Aktiengesellschaft
- Anmeldung bis 20. 10. unter **wko.at/sbg/webinar-rechtsformen**.
Infos: Tel. 0662/8888, Dwl. 322.

WEBINAR



„Welche Rechtsform ist für mein Unternehmen die richtige?“

21. Oktober 2021,
14 bis 16 Uhr.



Link zur
Anmeldung

Trumer Privatbrauerei setzt sich „heute für ein besseres Morgen“ ein

Bereits in der achten Generation leitet Josef Sigl die Trumer Privatbrauerei, umfangreiche Klima- und Umweltschutz-Projekte sind dabei selbstverständlich.

„Wenn man so wie ich in einem Familienunternehmen aufwächst, dann kann man gar nicht anders. Langfristiges Denken wird einem in die Wiege gelegt und täglich vorgelebt. Wir wollen uns heute für ein besseres Morgen einsetzen“, erklärt Sigl seine Motivation für herausragendes Umweltengagement.

Klima- und Umweltschutz versteht man in der Obertrumer Privatbrauerei als Chance, aber auch als Selbstverständlichkeit. „Bier ist ein natürliches Produkt und wir sind in besonderem Maße von der Landwirtschaft abhängig. Wir haben Malz, Gerste, die auf dem Feld wächst. Auch Hopfen ist ein landwirtschaftliches Produkt. Deshalb müssen wir uns darum kümmern, im Einklang mit der Natur zu wirtschaften“, betont der Geschäftsführer die Notwendigkeit für Klima- und Umweltschutz. Und er ergänzt: „Bei uns in der Trumer Privatbrauerei gibt es einen großen Willen, Veränderungen voranzutreiben. Wir sehen Umweltengagement als spannende Herausforderung und tolle Chance. Und am Ende des Tages braucht es gar nicht so viel, um klimafreundlich zu handeln.“

Spezieller Kondensator nutzt Abwärme

Die bereits umgesetzten Umweltmaßnahmen erzielen durchwegs beeindruckende Reduktionen. So spart zum Beispiel ein Pfannendunstkondensator einen großen Teil an primärer Wärmeenergie, indem die Abwärme aus der Würze-Koch-Anlage im Sudhaus rückgeführt wird und verschiedene Wärmeniveaus in der Produktion optimal ausgeschöpft werden. „Abwärme, die bisher über das



Foto: Trumer Privatbrauerei

Dach entwichen ist, wird jetzt genutzt. Es ist eigentlich ein einfacher Ansatz: Man schaut, wo Abwärme entsteht und wie man diese verwenden kann. Gerade in einer Brauerei mit dem Aufheizen und Herunterkühlen von großen Mengen an Flüssigkeiten gibt es hier viele Möglichkeiten“, erklärt Johannes Gattinger, Berater von umwelt service salzburg (uss). Auch eine Druckluftoptimierung bringt Vorteile: Auf Empfehlung der uss-Energieberater wurde das Druckniveau im Druckluftnetz abgesenkt. Mit dieser Maßnahme können in Zukunft jedes Jahr bis zu 19 Megawattstunden Energie eingespart werden.

PV-Anlage produziert knapp die Hälfte des benötigten Stroms

47% des Eigenverbrauchs an Strom erzeugt die 400-kWp-PV-Anlage, die durch Crowdfunding finanziert wurde. „Wir sind von der Sonnenkraft absolut überzeugt – es ist die Energieform, die unerschöpflich zur Verfügung steht und der Menschheit den Ausstieg aus fossiler Energie ermöglicht“, bekräftigt Josef Sigl.

Der kaufmännische Leiter der Trumer Privatbrauerei, Wolfgang Kernbeis-Schöndorfer, meint zu den betriebswirtschaftlichen Aspekten: „Relevant ist natürlich auch die Amortisation der

Investition. Mit dem aktuellen Stand der Technik und geeigneten Förderungen ist sie betriebswirtschaftlich jedoch durchaus sinnvoll. Wenn man gut rechnet, bringen Umweltmaßnahmen auch ökonomische Vorteile.“

Hilfreich waren die geförderten und unabhängigen Beratungen über das uss, die Potenziale und Lösungen aufzeigten. Für Kernbeis-Schöndorfer ist klar: „Man muss den Weg nicht alleine bestreiten – wir haben uns Profis mit ins Boot geholt, die uns unterstützt haben.“

Auch Matthias Linhart, Experte aus dem uss-Beraterpool, betont die Vorteile von Sonnenstrom: „PV-Anlagen sind in jedem Fall eine gute Investition. Sie helfen dabei, laufende Kosten stabil zu halten, und man ist weniger abhängig von fluktuierenden Strompreisen am Markt. Gewerbebetriebe können außerdem den meisten Strom aus ihrer PV-Anlage selber verbrauchen und somit Stromkosten massiv reduzieren.“

Mobilitätsmaßnahmen motivieren Belegschaft

Die Trumer Privatbrauerei setzt außerdem auf klimafreundliche Mobilitätsmaßnahmen, die für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivierend wirken: „Wir haben allen entweder ein Fahrrad, ein

„Wo ein Wille, da ist ein Weg“, ist Josef Sigl, Geschäftsführer der Trumer Privatbrauerei, überzeugt. Der Familienbetrieb engagiert sich seit Jahren konsequent für Klima und Umwelt.

E-Bike, das auch privat genutzt werden kann, oder eine Jahreskarte für den öffentlichen Verkehr angeboten. Die Angebote wurden gut angenommen, mittlerweile kommt rund die Hälfte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Rad oder Bus in die Arbeit. Mich freut es sehr, dass so viele dazu bereit sind, sich zu verändern und die Chancen zu erkennen. Und es macht Spaß, wenn alle im Unternehmen, von oben bis unten, an einem Strang ziehen“, zeigt sich Josef Sigl begeistert.

In Zukunft wird die Sonne die Energie für die gesamte Mobilität des Unternehmens liefern. Momentan ersparen fünf E-Fahrzeuge für Dienstwege dem Salzburg-2050-Partnerbetrieb 11.900 Liter Dieselverbrauch pro Jahr. Aber Josef Sigl denkt schon weiter und gibt einen Ausblick auf kommende Projekte: „Wir müssen in der Mobilität raus aus dem Verbrennen von fossiler Energie. Dank E-Mobilität können wir derzeit unseren Kraftstoffverbrauch um 31% reduzieren. Zukünftig wollen wir aber mit unserer überschüssigen Sonnenenergie die gesamte Mobilität speisen – dann wird es richtig spannend.“

EINSPARUNGEN



Umweltmaßnahmen und jährliche Einsparungen der Trumer Privatbrauerei

- ▶ 47% des Strombedarfs durch eigene PV-Anlage
- ▶ 11% Energieeinsparung an Strom und Fernwärme durch Abwärmenutzung und Effizienzmaßnahmen
- ▶ 26% weniger Treibstoff sowie Jobräder und Öffi-Tickets
- ▶ Versorgung der Prozesswärme über Biomasse

Meister im Betriebsgolf gekürt

Auf der Anlage des Golfclubs Salzburg in Eugendorf ging kürzlich die 30. Betriebs-Landesmeisterschaft von WKS-Betriebssport über die Bühne. Der Sieg im Brutto-Mannschaftsbewerb ging an das Team der Treuhand Salzburg GmbH (Sabine und Hannes Fink) mit 35 Punkten. Den Titel in der Mannschafts-Nettowertung holte sich das Duo der Pappas Automobil GmbH (Josef Schrofner und Gerald Roßkogler) mit 73 Punkten. Sie verwiesen das Team der Treuhand Salzburg GmbH (Sabine und Hannes Fink) mit 69 und das Team von Worldwide Level GmbH (Barbara Schwarzenegger und Franz Götz) mit 68 Punkten auf die Plätze zwei und drei. Sieger in der Einzelwertung Netto A wurde Hannes Fink (Treuhand Salzburg GmbH) mit 35 Punkten, gefolgt vom punktgleichen Duo Andreas Wieland (Wieland Consultant) und Gerhard Roth (Bäckerei Roth)



Foto: BSP

Die erfolgreichen Teilnehmer der Betriebsgolf-Landesmeisterschaft mit dem Präsidenten von WKS-Betriebssport, KommR Felix Steinöcher (stehend, 2. v. r.), und Herbert Skalicky vom GC Salzburg (hockend, l.).

mit jeweils 33 Punkten. Die Einzelwertung Netto B sah Helga Mihelak (Generali Versicherung AG) mit 41 Punkten vorne. Ihr am nächsten kamen Franz Pertiller (Limmert) mit 39 und Gerald

Roßkogler (Pappas Automobil GmbH) mit 38 Punkten. In der Gruppe C setzte sich Barbara Schwarzenegger (Worldwide Level GmbH) mit 40 Punkten vor Rosemarie Steiner (Salzburger

Verkehrsverbund) mit 36 und Shiva Dahi (Krabbeltube Teddybär) mit 35 Punkten durch. Sieger der Gruppe D wurde schließlich Valentin Stranzinger (DaHeim Support GmbH) mit 49 Punkten, gefolgt von Josef Schrofner (Pappas Automobil GmbH) mit 35 und Sabine Fink (Treuhand Salzburg GmbH) mit 34 Punkten. Den Sieg in der Brutto-Einzelwertung sicherte sich bei den Herren Hannes Fink (Treuhand Salzburg GmbH) mit 28 bzw. bei den Damen Helga Mihelak (Generali Versicherung AG) mit 18 Punkten. Die Sonderwertung Nearest to the Pin ging an Barbara Schwarzenegger (Worldwide Level GmbH) bzw. Andreas Wieland (Wieland Consultant). Bei der Wertung Longest Drive ging der Sachpreis bei den Damen an Barbara Schwarzenegger (Worldwide Level GmbH) und bei den Herren an Ludwig Brunhuber (Haberlandtner).

Wirtschaft im Wandel – von der Überwindung der Pandemie zu einer klimafreundlichen Wirtschaft

Auf Einladung des Salzburger Wirtschaftsverbandes (SWV) diskutierten die ehemalige Siemens-Chefin und EU-Staatssekretärin Brigitte Ederer und SPÖ-Landesvorsitzender David Egger über aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen und Chancen. 100 Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft waren bei diesem Event in der Villa Trapp anwesend.

Schwerpunkte bei dem rund zwei Stunden dauernden Wirtschaftstalk waren Pandemie, Digitalisierung, Fachkräftemangel und der Klimawandel.

Mehr Zusammenhalt hilft Pandemie zu besiegen

Einig waren sich die Diskutanten:innen über den Weg, wie die Pandemie beendet werden kann. „Dänemark zeigt es vor. Wir brauchen mehr Zusammenhalt und Vertrauen, dann wird es uns gelingen, die Impfquote zu steigern und die Pandemie zu



Peter Mörwald: „Wir stehen vor großen Herausforderungen. Diese können wir nur dann erfolgreich bewältigen, wenn wir einen klaren Plan haben und wertschätzend miteinander umgehen.“

beenden“, gibt sich David Egger überzeugt.

Beispiel Infineon: Produktion könnte von Asien nach Europa zurückkehren

„Probleme bei Lieferketten, Handelskriege und neue Techno-

logien könnten dazu führen, dass Teile der Produktion von Asien nach Europa zurückwandern. Infineon Technologies investiert bspw. in ein neues Chipwerk und Forschungsgebäude in Kärnten“, so die ehem. Infineon ARin Brigitte Ederer.

Investitionen zur Bekämpfung des Klimawandels

In Europa und Österreich werden in den nächsten Jahren gigantische Investitionen in die Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft sowie in den Ausbau von nachhaltigen Energiequellen fließen. „Davon wird auch die Wirtschaft profitieren“, gibt sich Ederer optimistisch.

Fachkräftemangel ist Resultat einer verfehlten Arbeitsmarktpolitik

„Die Tourismusbranche warnte die Regierung vergeblich davor, während des Lockdowns Fachkräfte in andere Branchen zu vermitteln. Nun bremsen zigtausende fehlende Arbeitskräfte die Erholung der heimischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft“, kritisiert SWV GF Hermann Wielandner die verfehlte Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung.

Bildung

Geballte Kraft in der Berufsorientierung

In den vergangenen Monaten erschwerte die Covid-19-Pandemie auch die Bildungs- und Berufsorientierung. Daher bündeln die drei größten Anbieter – Talente-Check der Wirtschaftskammer, AMS und Arbeiterkammer – ihre Kräfte und stehen den Schulen als zentrale Partner zur Seite.

Die Covid-19-Pandemie hat auch hier, wie in fast allen Bereichen der Gesellschaft, Spuren hinterlassen. Bildungs- und Berufsorientierung sind aus dem Fokus geraten, außerschulische Angebote konnten entweder gar nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen wahrgenommen werden. Die Folgen sind schwerwiegend.

„Jugendliche an den Schnittstellen unseres Bildungssystems treffen gar keine Entscheidung, hängen in der Luft, versäumen Anmeldefristen, werden dank milder Benotung in weiterführenden Schulen aufgenommen, die sie mit großer Wahrscheinlichkeit nicht abschließen werden“, gibt Lukas Mang MA, Leiter des Talente-



Foto: WKS/Neumayr

Check Salzburg, zu bedenken. In einer neuen Informationsbrochure werden nun alle Angebote für die verschiedenen Schultypen zusammengefasst. „Ziel war es, dass wir eine kompakte Übersicht über die Angebotslandschaft im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung für Lehrer zusammenstellen“, erklärt Mang. Zu den verschiedenen Zielgruppen zählen die Mittelschule, die Poly-

technische Schule, die AHS, die Berufsschulen & BMS (Berufsbildende Mittlere Schule), die BHS (Berufsbildende Höhere Schule) sowie die AHS-Oberstufe.

Viele hilfreiche Tools

Je nach Schultyp gibt es eine Übersicht zu verschiedenen Berufsorientierungs-Workshops und Bewerbungsseminaren sowie

zu Angeboten des Talente-Check Salzburg und des BIZ im AMS. Aber auch hilfreiche Tools werden vorgestellt, die bei der Berufsorientierung helfen. Dazu zählen beispielsweise virtuelle Betriebsbesichtigungen oder die Plattform „Berufsinfo-World“, bei der Schüler mit Ausstellern der BIM in Kontakt treten können. Der „AK Jopsy – Interessenstest“ ist eine App, die hilft, berufliche Interessen und Stärken zu entdecken. Der „Karrierekompass“ ist eine Einstiegsseite zu allen Informationen des AMS rund um Arbeitsmarkt, Bildung und Beruf. Hier finden sich Berufsinformationen, Angebote zu Aus- und Weiterbildungen sowie Informationen zu Einstiegsgehältern, Arbeitsmarkttrends und vieles mehr. Infos gibt es aber auch zu verschiedenen Berufsorientierungsmessen wie der BIM in der Stadt Salzburg, der BOBI Zell am See, der Berufsinfo-börse – BIB Tamsweg, der Berufserlebniswelt, zum IT-Karrieretag oder zur i-star St. Johann.

Weitere Informationen unter www.talentecheck-salzburg.at

Führungskräfte für digitalen Wandel gesucht

Die digitale Revolution zwingt die Wirtschaft, schnell und kompetent zu reagieren. Speziell im Bereich der Kommunikation und Führung entstehen neue Herausforderungen im digitalen Bereich. Um diese Bedarfslücke an digitalen Kommunikationsexperten auf Führungsebene zu schließen, bietet die FH Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Management (IfM) den zweisemestrigen berufsbegleitenden Lehrgang „Digitale Kommunikation und Führung“ an.

Ziele des Lehrgangs, der am 12. November startet, sind die



Foto: FH Salzburg

Vermittlung von Digitalisierungskompetenzen sowie die Stärkung und der Ausbau eigener Führungsqualitäten, insbeson-

dere von sozialen und kommunikativen Kompetenzen. Zudem sind die Kompetenzentwicklung im Bereich neuer Technologien

Wolfgang Reiger CSE, GF vom Institut für Management und Prof. Dr. Mario Jooss von der FH Salzburg bieten den neuen Lehrgang an.

(Virtual Reality, künstliche Intelligenz usw.) und die Planung und Steuerung von Digitalisierungs-, Innovations- und Change-Management-Prozessen Inhalte des Lehrgangs, erklärt Lehrgangsleiter Mario Jooss von der FH Salzburg. Neben der kompakten Abhaltung, aufgeteilt auf zwei Semester, ist vor allem die Auswahl der hochkarätigen und praxiserfahrenen Referenten ein zentrales Merkmal des Lehrgangs. Anmeldeschluss ist am 15. Oktober. Weitere Infos unter www.fh-salzburg.ac.at und www.ifm.ac.at

MINT-Vorzeigeland Salzburg vergab Gütesiegel an Einrichtungen

Kürzlich holten die Landes-Initiatoren des MINT-Gütesiegels engagierte Pädagogen vor den Vorhang: Zwölf Bildungseinrichtungen aus dem Bundesland – vom Kindergarten bis zur HTL – freuten sich über die besondere Wertschätzung.

Die Auszeichnung erfolgte in Gestalt von Plaketten, Urkunden und einem Wertgutschein für Kleinmaterialien als Unterstützung für den praktischen Unterricht. Überreicht wurden diese in der Porsche Moon-City durch Bildungslandesrätin Daniela Gutsch und Bildungsdirektor Rudolf Mair. „Die Schulen und Kindergärten unterstützen mit ihren MINT-orientierten Lehrinhalten die Industrie bei der wichtigen Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Gerade im Bundesland Salzburg wird dieser Schwerpunkt bereits seit vielen Jahren gefördert, um dem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, erklärte Irene Schulte, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Salzburg.

Das Engagement zahlt sich für die Schulen auch langfristig aus – unterstützt die MINT-Zertifizierung doch optimal im Marketing

Foto: IV Salzburg/wildbild



Die Salzburger-MINT-Community ist stolz auf ihre innovativen Projekte und freut sich über einen 10.000-Euro-Scheck als Unterstützung.

für den jeweiligen Schulstandort und für die Gewinnung neuer Schüler. „Kompetenzen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sind wichtiger denn je und bieten enorme berufliche und persönliche Chancen für Mädchen und Burschen. Die mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichneten Bildungseinrichtungen zeigen vorbildlich, wie man junge Menschen für diese Themen begeistert mit innovativen und spannenden Lösungen, die auch andere übernehmen und weiterentwickeln können“, betonte Gutsch bei der Veranstaltung. Das „MINT-Gütesiegel“

ist ein bundesweit drei Jahre gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Es macht innovative Bildungseinrichtungen zu „MINT-Schulen“. In Salzburg konnten mittlerweile 63 Auszeichnungen vergeben werden. „Mit dem MINT-Gütesiegel schaffen wir Möglichkeiten, bereits früh den Forscher- und Entdeckergeist zu wecken und den Nachwuchs fit für die digitalisierte Arbeitswelt zu machen“, sagte Schulte.

Zwölf Wiedereinreicher stärken 2021 die MINT-Gütesie-

gel-Community, die jedes Jahr kontinuierlich wächst. Darunter sind so spannende Projekte wie der „Zukunftswind Pongau“ der MMS Radstadt, das Projekt „GeniAlge“ zum Wachstum und Einsatz von Algen als Lebensmittel durch das BORG Straßwalchen und die Wissensvermittlung rund um das exotische Tier Axolotl mithilfe analoger und digitaler Medien im Kindergarten Itzling II. Die Salzburger Bildungseinrichtungen sind österreichweit im MINT-Gütesiegel-Bereich mit einem Anteil von rund 15% überdurchschnittlich stark vertreten.

Mit Online-Kursen fit für die Karriere

Lernen, wann, wo und wie es gerade am besten passt: E-Learning-Ausbildungen am WIFI machen es möglich und schaffen auch in Corona-Zeiten eine attraktive Bildungsalternative zu Präsenzkursen.

Die Vorteile von Online-Ausbildungen: Die Lerninhalte sind ortsunabhängig verfügbar sowie individuell gestaltbar und die Lernzeit ist besser planbar. Einen spannenden Mix an Online-Lehrgängen gibt es beispielsweise aus den Bereichen Management, Marketing und Betriebswirt-

Für Aus- und Weiterbildungen bietet das WIFI auch zahlreiche Online-Lehrgänge an.



Foto: fizkes/stock.adobe.com

Digital Leader, Online Recruiting Ausbildung: Diplomlehrgang zum Recruiter, Online-Diplomlehrgang zum IT-Security Manager – Online Lernen, Online-Diplomlehrgang zum Webdesigner – Online Lernen, Personalberater Ausbildung: Online-Diplomlehrgang zum Headhunter, und die Sales Manager Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für den Vertrieb.

schaft. Hier eine Übersicht der Kurse: Augmented Reality Marketing: Online-Diplomlehrgang zum AR-VR-Manager, Content Marketing Ausbildung – Online-Diplomlehrgang zum Content

Marketing Manager, Corporate Design: Online-Diplomlehrgang zum Design Manager, Office Manager Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Office-Mitarbeiter, Diplomlehrgang zum

INFO & ANMELDUNG

Petra Beranek
0662/8888, Dw. 423
pberanek@wifisalzburg.at

Lern, die Zukunft zu gestalten.



MANAGEMENT

Projektmanagement – Modul I
Salzburg: 15.10.–13.11.2021,
15./16.10. und 12./13.11.2021,
Fr, Sa 9.00–17.00, 10127011Z,
€ 860,00

**(Selbst-)Führung – sicher und
authentisch durch den Führungs-
alltag**
Salzburg: 13./14.10.2021, Mi, Do
9.00–17.00, 12063011Z, € 395,00

PERSÖNLICHKEIT

**Stimm- und Sprechtraining mit
Sunny Rabl**
Salzburg: 16.10.2021, Sa 9.00–
17.00, 11055011Z, € 200,00

SPRACHEN

Englisch C1 – Business English
Salzburg: 13.10.2021–2.2.2022, Mi
18.15–20.45, 61126011Z,
€ 310,00

Italienisch A1/1
Pinzgau: 18.10.–13.12.2021, Mo
18.30–20.50, der Kurs wird auf 23
LE gekürzt! 63001051Z, € 217,00

Deutsch B1/2
Salzburg: 11.10.–9.11.2021, Mo,
Di, Do 9.00–11.30, 65814021Z,
€ 230,00

Deutsch B2/1
Salzburg: 12.10.–16.11.2021, Di,
Do 19.30–22.00, 65815031Z,
€ 245,00

Deutsch B2/3
Salzburg: 18.10.–2.11.2021, Mo–Fr
9.00–11.30, 65824021Z, € 245,00

Deutsch B2/4
Salzburg: 19.10.–23.11.2021, Di,
Do 19.30–22.00, 65825011Z,
€ 225,00

ÖIF-Integrationsprüfung B1
Salzburg: 18.10.2021, Mo 9.00–
17.00, 65600031Z, € 150,00

**Tschechisch A1/1 –
Kleingruppen-Training**
Salzburg: 11.10.–29.11.2021, Mo
17.00–19.30, 65701011Z, € 344,00

**Slowakisch A1/1 –
Kleingruppen-Training**

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

**Ausbildungen für Additive
Fertigung/3D Druck**
Salzburg: 14.10.2021,
Do 18.00–20.00, 21742011Z

Raumdesignerakademie RADAK
Salzburg: 14.10.2021,
Do 18.00–20.00, 27613011Z

**Lehrgang Fotografie und
Bildbearbeitung**
Salzburg: 19.10.2021,
Di 18.30–20.30, 21850011Z

**Ausbildungen Tätowieren, Piercer
und Permanent-Make-up**
Salzburg: 13.10.2021,
Mi 17.00–18.00, 27542011Z

Diplomausbildung Kosmetik
Salzburg: 13.10.2021,
Mi 17.30–18.30, 27541011Z

Salzburg: 12.10.–30.11.2021, Di
17.00–19.30, 65801011Z, € 344,00

**Slowakisch A2 Konversation –
Kleingruppen-Training**
Salzburg: 12.10.–30.11.2021, Di
19.30–22.00, 65847011Z, € 344,00

Portugiesisch A1/1 (Brasilianisch)
Salzburg: 14.10.–2.12.2021, Do
18.15–20.45, 65201011Z, € 220,00

Ungarisch A1/1
Salzburg: 13.10.–1.12.2021, Mi
18.15–20.45, 65601011Z, € 214,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

**EBC*L – Europäischer Wirtschafts-
führerschein – Stufe 1 – Betriebs-
wirtschaft**
Salzburg: 15.–30.10.2021, Fr, Sa
9.00–18.00, 15304011Z, € 715,00

**Erfolgreich verkaufen –
Service erlebbar machen**
Salzburg: 13./14.10.2021, Mi, Do
9.00–17.00, 16003011Z, € 395,00

**Aktuelles für Personalverrechner –
Arbeitsrecht – 2. Hj. 2021**
Salzburg: 12.10.2021, Di 14.00–
17.30, 12351011Z, € 140,00
Pongau: 13.10.2021, Mi 13.30–
17.00, 12351031Z, € 140,00
Pinzgau: 13.10.2021, Mi 8.30–
12.00, 12351041Z, € 140,00
Salzburg: 14.10.2021, Do 14.00–
17.30, 12351021Z, € 140,00

**Arbeitsrechtliche Grundlagen für
die Praxis**
Salzburg: 12.10.–2.11.2021,
Di 14.00–18.00 + 27.10.21,
12320011Z, € 230,00

EDV/IT

ECDL Base
Pongau: 15.10.–27.11.2021, Fr
14.00–19.00, Sa 9.00–14.00,
Sa, 27.11.2021, 9.00–12.00,
88014061Z, € 1.065,00

Microsoft Access – Kompaktkurs
Salzburg: 12.–20.10.2021, Di, Mi
9.00–17.00, 83270011Z, € 665,00

Microsoft Excel – Einführung
Pongau: 13./14.10.2021, Mi, Do
9.00–17.00, 83410071Z, € 435,00

**Projektmanagement mit Microsoft
Project – Einführung**
Salzburg: 21./28.10.2021, Do 9.00–
17.00, 83810011Z, € 435,00

**Ausbildung Junior Web-Frontend-/
Backend-Entwickler (JWE) – Lehr-
gang mit Diplomabschluss**
Salzburg: 12.10.2021–28.5.2022,
Module 1 + 2: 12.10.2021–
3.2.2022: Di, Do 17.30–21.30,
Module 3–5: 25.2.–22.4.2022: Fr
14.00–20.30, Sa 9.00–15.30, Mo-
dul 6: 14. + 21. + 28.5.2022: Sa
9.00–13.00, 86130011Z, € 4.795,00

**Einführung/Aufbau HTML, CSS &
Responsive Web-Design**
Salzburg: 12.10.–30.11.2021, Di,
Do 17.30–21.30, 8 LE/Woche,
86132011Z, € 1.195,00

**Instagram-Marketing für Ihr
Unternehmen**
Salzburg: 14.10.2021, Do 9.00–
17.00, in Präsenz, 86155011Z,
€ 405,00

**Social Media II – Facebook- &
Instagram-Marketing für Unterneh-
men und Tourismusbetriebe**
Lungau: 20./21.10.2021, Mi, Do
9.00–17.00, 86116041Z, € 535,00

**Social-Media-Strategie für Betriebe
& Unternehmen**
Salzburg: 15./16.10.2021, Fr 9.00–
17.00, Sa 9.00–13.00, 86125011Z,
€ 475,00

**Texten für Social Media, Online-
Marketing, Newsletter und Webpage**
Salzburg: 13.10.2021, Mi 9.00–
17.00, 86127011Z, € 405,00

**Perfekte Fotos mit dem Smart-
phone für Ihre Website, Facebook,
Instagram & Co**
Salzburg: 21.10.2021, Do 9.00–
17.00, 86129011Z, € 405,00

**Cloud Services mit Microsoft 365 &
Azure**
Salzburg: 20.10.–4.11.2021, Mi, Do
9.00–17.00, 88012011Z, € 1.125,00

**Bildbearbeitung mit Adobe
Photoshop I – Einführung**
Pongau: 12.–14.10.2021, Di–Do
9.00–17.00, 83775061Z, € 595,00

**Ausbildung zum zertifizierten
Datenschutzbeauftragten (DATB)**
Salzburg: 12.–21.10.2021, Di,
Mi 9.00–17.00, Do 9.00–13.00,
21030011Z, € 1.950,00

**Datenschutz-Grundlagen für
Betrieb & Unternehmen**
Salzburg: 20.10.2021, Mi 14.00–
22.00, 21035011Z, € 295,00

TECHNIK/DESIGN

**Lehrgang
Instandhaltungsmanagement**
Salzburg: 15.10.–13.11.2021,
Fr 13.00–21.00, Sa 8.30–16.30,
21514011Z, € 2.300,00

**AutoCAD 2D – Aufbau
Online-Training**
Online: 11.–15.10.2021, Mo–
Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00,
21553011Z, € 1.169,00

ArchiCAD – Grundlagen
Salzburg: 18.–22.10.2021, Mo–
Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30,
21521011Z, € 1.169,00

**Fachkraft in der Elektrotechnik im
2. Bildungsweg**
Salzburg: 15.10.2021–4.3.2022,
Fr 15.00–20.00, Sa 8.00–17.00,
25157011Z, € 2.890,00

**Maschinenkurs für Seilbahn-
bedienstete – Grundmodul für fix
geklemmte und kuppelbare Anlagen**
Pinzgau: 11.–15.10.2021, Mo–Fr
8.00–17.00, 21089011Z, € 640,00

**Maschinenkurs für Seilbahnbe-
dienstete – Zusatzmodul für Stand-
und Pendelseilbahnen**
Pinzgau: 16.–18.10.2021, Mo, Sa
8.00–17.00, 21091011Z, € 280,00

**Zerspanungstechnik (CNC) in Theo-
rie und Praxis**
Salzburg: 18.–22.10.2021, Mo–
Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00,
21736031Z, € 1.169,00

Lern, die Zukunft zu gestalten.



BRANCHEN

VERKAUF

Hybrides Verkaufsgenie – Verkaufen analog & digital

Salzburg: 20.–27.10.2021, Mi 9.00–17.00, 30003011Z, € 380,00

BERUFS-SPEZIFISCHE SEMINARE UND AUSBILDUNGSPROGRAMME

Lebensmittel- und Allergen- kennzeichnung gem. Allergen- informationsverordnung

Salzburg: 18.10.2021, Mo 14.00–16.00, 41538011Z, € 60,00

Tierhaltung und Tierschutz – Modul 1

Salzburg: 15.–23.10.2021, Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 32600011Z, € 350,00

AUSBILDERTRAINING

Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 18.–21.10.2021, Mo–Do 8.00–18.00. Bitte Lichtbildausweis-
kopie am ersten Tag mitnehmen!
73161181Z, € 480,00

Die Zeit im Griff – so steuern Sie Ideen erfolgreich zur Verwirklichung

Salzburg: 20.10.2021, Mi 9.00–17.00, 73201011Z, € 210,00

Positive Leadership für Ausbilder

Salzburg: 18.10.2021, Mo 9.00–17.00, 73226011Z, € 220,00

INSTALLATEURE

Vorbereitungskurs auf die Lehr- abschlussprüfung der Installations- und Gebäudetechniker – Praxis

Salzburg: 16.10.2021, Sa 8.00–17.00, 25153011Z, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die Lehr- abschlussprüfung der Installations- und Gebäudetechniker – Theorie

Salzburg: 13.10.2021, Mi 8.00–17.00, 25152011Z, € 190,00
Salzburg: 20.10.2021, Mi 8.00–17.00, 25152021Z, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die LAP der Installations- und Gebäude- techniker – Praxis Schweißtechnik

Salzburg: 14.10.2021, Mo 8.00–17.00, 25155011Z, € 250,00

KLEIDERMACHER

Verarbeitungskurs für Damenkleidmacher

Salzburg: 18.–21.10.2021, Mo,
Mi, Do 8.00–17.00, 28458011Z,
€ 290,00



KFZ-TECHNIKER

Hochvolttechnik für Kfz-Techniker – HV-2

Salzburg: 18./19.10.2021, Mo, Di
8.00–17.00, 23011011Z, € 340,00

Kfz § 57a KFG

Periodische Weiterbildung bis 3,5 t
Lungau: 20.10.2021, Mi 8.00–17.00,
23657261Z, € 220,00

MALER

Vorbereitungskurs auf die Lehr- abschlussprüfung Maler und Beschichtungstechn.–Theoriekurs

Salzburg: 16.10.2021, Sa 9.00–13.00, 27757011Z, € 150,00

GEBÄUDEREINIGER

Basiskurs für Reinigungskräfte

Salzburg: 18./19.10.2021, Mo, Di
8.00–17.00, 19031011Z, € 270,00

KÜCHE & KELLER

WIFI-Diplom-Küchenmeister: Vorbereitung auf die theoretische Prüfung NQR 6

Salzburg: 11.10.–14.12.2021,
Mo, Di 9.00–17.00, 74069011Z,
€ 1.340,00

SERVICE, BAR & KAFFEEKULT

Barkeeper Basiskurs

Pinzgau: 11.–13.10.2021, Mo–Mi
9.00–17.00, 41121021Z, € 410,00
Salzburg: 18.–20.10.2021, Mo–Mi
9.00–17.00, 41121011Z, € 410,00

REZEPTION

Marketing und Werbemittelgestaltung

Salzburg: 18./19.10.2021, Mo, Di
9.00–17.00, 41547011Z, € 380,00

Hotelbuchungssystem Fidelio Suite 8

Salzburg: 13.10.2021, Mi 9.00–17.00, 41549011Z, € 260,00

PÂTISSERIE

Pâtisserie-Ausbildung

Salzburg: 12.–25.10.2021, Mo, Di
9.00–17.00, 41096011Z, € 650,00

Vorstufe zum Meisterkurs Konditor für Quereinsteiger

Pinzgau: 19.10.–4.12.2021, Di
18.00–22.00, Sa 8.00–18.00,
41108031Z, € 1.690,00

MANAGEMENT & MITARBEITERFÜHRUNG

Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 11.10.–3.11.2021, Mo–Fr
8.00–17.00, 73061011Z,
€ 1.450,00

Gastronomiemanagement-Lehrgang

Pongau: 18.–29.10.2021, Mo–Sa
9.00–17.00, 41638011Z,
€ 1.090,00

VERKEHR ALLGEMEIN

Gefahrgutlenker-Ausbildung – Wiederholungskurs/Fortbildungs- lehrgang nach ADR

Salzburg: 15./16.10.2021, Fr 16.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 75081011Z,
€ 320,00

PERSONENBEFÖRDERUNG

Vorbereitung fachlicher Teil – Taxi- und Mietwagenkonzession

Salzburg: 11.–14.10.2021, Mo–Do
8.00–17.00, 73091011Z, € 440,00

VERSICHERUNGSMAKLER

Versicherungsmakler IDD: Grundlagen der Betriebshaftpflicht- versicherung samt Klauseln

Salzburg: 19.10.2021, Di 9.00–18.00, 16617011Z, € 100,00



VERSICHERUNGSAGENTEN

Versicherungsmakler IDD:

Sachversicherung für Privatkunden
Salzburg: 20.10.2021, Mi 9.00–17.00, 16639011Z, € 100,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Angewandte Pflanzenheil- kunde – Lehrgang für Kräuter- und Heilpflanzenzubereitungen

Salzburg: 14.10.2021–29.4.2022,
Do 18.00–22.00, Fr 15.00–19.00, Sa
9.00–17.00, 75315011Z, € 1.850,00

Kindergesundheitstrainer

Salzburg: 15.10.2021–23.4.2022,
Fr 16.00–21.00, Sa 9.00–16.00,
72008011Z, € 1.390,00

Meditations- und Achtsamkeits- trainer – Diplomlehrgang

Pinzgau: 15.10.2021–5.3.2022,
Fr 14.00–21.00, Sa 9.00–17.00,
15277011Z, € 1.490,00

Neuroenergetische Kinesiologie – Diplomlehrgang – Principles of Kinesiology

Pinzgau: 15.10.2021–8.1.2022,
Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–17.00,
11346011Z, € 1.120,00

Ausbildung zum gewerblichen und medizinischen Masseur – Ganztageskurs

Salzburg: 18.10.2021–29.11.2022,
Mo–Fr 8.30–15.45, 75002011Z,
€ 6.890,00

Massageausbildung – Abendkurs – Modul 1

Salzburg: 20.10.–18.12.2021, Mo,
Mi, Fr 17.00–21.30, Sa 8.30–15.45,
75102011Z, € 2.000,00

Diplomlehrgang Fußpflege

Salzburg: 18.10.2021–8.4.2022, Mo,
Mi 18.00–21.45, Fr 16.00–21.45, Sa
8.30–15.45, 27020011Z, € 4.590,00

Weiterführende Fachausbildung Fußpflege – Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Modul 1

Salzburg: 14.10.–6.11.2021, Mi–Fr
16.30–21.30, ein Fr 9.00–17.00,
ein Fr 13.00–17.00, Sa 8.30–15.45,
27010031Z, € 750,00

Sugaring – dauerhafte Haar- entfernung

Salzburg: 13.–21.10.2021, Mi
14.00–21.00, Mi, Do 9.00–17.00,
27012011Z, € 590,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Corneliu Babici, geb. 01.12.1992, Unternehmer, Weiserhofstraße 14/Top 7, 5020 Salzburg; MV: Mag. Yvonne Riffler, RA, Ignaz-Rieder-Kai 11c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/622301, Fax: 0662/623000, E-Mail: law@raits-bleiziffer.at. AF: 01.12.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.12.2021, 11.00 Uhr, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 28.09.2021, 23 S 5/21m)

Editionet GmbH, FN 497357h, Jakob-Haringer-Straße 5a, 5020 Salzburg; MV: Dr. Bernd Illichmann, RA, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel. 0662/650 300, Fax Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 29.11.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.12.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 01.10.2021, 44 S 57/21p)

Leyla Karaarslan, geb. 18.03.1972, Unternehmerin, 5521 Sonnberg, 27/3; MV: Mag. Markus Stranimaier, RA, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/4181, Fax Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.12.2021, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 30.09.2021, 44 S 59/21g)

Renate Lunglmeir, geb. 06.12.1958, Gastwirtin, Kirchenweg 6, 5324 Fais-tenau; MV: Mag. Christoph Hirsch M.B.L. LL.M., RA, Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbk-hirsch.at. AF: 15.11.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.11.2021, 09.30 Uhr, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 28.09.2021, 44 S 55/21v)

Mehrlhütte Betriebs GmbH, FN 471552i, Schönfeld 21, 5592 Thoma-tal; MV: Mag. Markus Stranimaier, RA, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofs-hofen, Tel. 06462/4181, Fax Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. Berichtstagsatzung und Prüfungs-tagsatzung am 13.12.2021, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 30.09.2021, 44 S 58/21k)

Werbe TV GmbH, FN 411972t, Gärtnerstraße 39, 5020 Salzburg; MV: Mag. Christoph Hirsch M.B.L. LL.M., RA, Erzabt-Klotz-Straße 4/2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: christoph.hirsch@kbk-

hirsch.at. AF: 15.11.2021. Berichtstag-satzung und Prüfungstagsatzung am 29.11.2021, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.09.2021, 44 S 53/21z)

AUFHEBUNGEN

„Alpenhotel Tauernkönig“ Lürzer GmbH, FN 164529f, Römerstraße 15, 5562 Obertauern. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung auf-gehoben. (LG Salzburg, 05.10.2021, 44 S 90/20i)

NICHTERÖFFNUNGEN

Marc Francois Moser, geb. 06.02.1988, Baugewerbetreibender, Weng 68, 5622 Goldegg. Das Insolvenz-verfahren wird mangels Kosten-deckung nicht eröffnet. Der Schuldner ist zahlungsunfähig. (LG Salzburg, 07.09.2021, 44 Se 73/21s)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Golubovic & Vidic GmbH, FN 528294d, Pflanzmannstraße 2, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unter-nemens wird angeordnet. (LG Salz-burg, 27.09.2021, 71 S 7/21h)

Grödig REAL ESTATE GmbH, FN 322027w, Marktstraße 2, 5082 Grödig. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 22.09.2021, 71 S 6/21m)

Hotel Marietta GmbH, FN 313267m, Ringstraße 8, 5562 Obertauern. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 27.09.2021, 44 S 49/21m)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Buildingcer GmbH, FN 491727d, Glaneckerweg 5, 5400 Hallein-Au. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 20.10.2021, 11.30 Uhr, LG Salz-burg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 24.09.2021, 23 S 2/21w)

Wolfgang Heim, geb. 02.12.1968, Maxglaner Hauptstraße 69/24, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-tagsatzung am 15.11.2021, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.09.2021, 44 S 33/20g)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Helmut Lorber, geb. 29.07.1965, Detektiv, Minnesheimstraße 10, 5023 Salzburg-Gnigl. Schlussrechnungstag-satzung und Sanierungsplantagsatzung am 11.10.2021, 09.00 Uhr, LG Salz-burg, Verhandlungssaal 354. (LG Salz-burg, 22.09.2021, 44 S 43/21d)

Manuela Schmid, geb. 06.06.1966, Unternehmerin, Hellbrunnerstraße 7/4, 5081 Anif, wh. Hauptstraße 120, 9201 Krumpendorf. Tagsatzung am 15.11.2021, 08.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 23.09.2021, 44 S 19/20y)

SANIERUNGSVERFAHREN MIT EIGENVERWALTUNG

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Wäscherei Habsburg GmbH, FN 532194p, Schranngasse 6, 5020

Salzburg. Prüfungstagsatzung am 15.11.2021, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 28.09.2021, 44 S 42/21g)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Aghdasi Sepideh Anissi, geb. 26.06.1963, Angestellte, Gries-gasse 19/Top 17, 5020 Salzburg. AF:

12.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.12.2021, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.09.2021, 6 S 23/21x)

300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.
NEU: Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.

Mag. Gottfried Warter MBA
Bereich Finanz- und
Steuerrecht

Jetzt downloaden

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

- ▶ **Führen von Fahrzeug- und Ladekränen bis 300 kNm**
18.–27. Oktober 2021, Mo–Do 17–21 Uhr
Praxis: Fr oder Sa ab 8 Uhr, BAUAkademie Salzburg,
Kosten € 310,–
- ▶ **Die ÖNORM B 2110**
22. Oktober 2021, Fr 15–18 Uhr,
BAUAkademie Salzburg, Kosten € 110,–
- ▶ **Führen von Dreh- und Auslegerkränen**
2.–15. November 2021, Di–Do 17–21 Uhr, Mo–Do
17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa ab 8 Uhr,
BAUAkademie Salzburg, Kosten € 450,–
- ▶ **Führen von Lauf-, Bock- und Portalkränen über 300 kN**
15.–22. November 2021, Mo–Do 17–21 Uhr
Praxis: Fr oder Sa ab 8 Uhr, BAUAkademie Salzburg,
Kosten € 310,–
- ▶ **Führen von Fahrzeug- und Ladekränen über 300 kNm**
22. November–6. Dezember 2021, Mo–Do 17–21 Uhr,
Mo–Mi 17–21 Uhr, Praxis Fr ab 8 Uhr,
BAUAkademie Salzburg, Kosten € 660,–
- ▶ **Vorbereitung auf die Meisterprüfung Dachdecker**
Jänner – April 2022 (Termine werden im November
bekannt gegeben), LBS Hallein, Kosten € 5.400,–
- ▶ **Vorbereitung auf die Meisterprüfung Spengler**
Jänner – April 2022 (Termine werden im November
bekannt gegeben), LBS Hallein, Kosten € 3.600,–

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Martin Bauernfeind, geb. 30.12.1987, Chef de Rang, Feichterkarstraße 31/1, 5330 Fuschl. AF: 23.12.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.01.2022, 09.00 Uhr, BG Thalgaun, Zi. 5. (BG Thalgaun, 30.09.2021, 12 S 10/21g)

Mihael Cuk, geb. 19.01.1983, Karl-Wurmb-Straße 3/Top 229, 5020 Salzburg. AF: 24.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.12.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 28.09.2021, 8 S 21/21t)

Alena Dizdarevic, geb. 25.10.1992, Albert-Schweitzer-Straße 9/5, 5020 Salzburg. AF: 24.12.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.12.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.10.2021, 5 S 28/21z)

Petra Koberger, geb. 07.01.1997, General-Keyes-Straße 23/3c, 5020 Salzburg. AF: 22.12.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.01.2022, 08.20 Uhr, BG Salzburg, VHS 4. (BG Salzburg, 28.09.2021, 5 S 26/21f)

Srecko Petrovic, geb. 27.11.1984, Hilfsarbeiter, Rosengasse 10/1, 5020 Salzburg. AF: 24.12.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 14.01.2022, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal F. (BG Salzburg, 05.10.2021, 5 S 27/21b)

Michal Rapak, geb. 23.09.1990, Maschinenbediener, 5421 Adnet, 43/205. AF: 10.11.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.12.2021, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 27.09.2021, 75 S 11/21f)

ZOLLWERTKURSE**Zollwertkurs per 1. Oktober 2021**

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen. Mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse insbesondere für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6178
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,1636
CAD	Kanadischer Dollar	1,4997
CHF	Schweizer Franken	1,0820
CNY	Renminbi Yuan	7,5850
CZK	Tschechische Krone	25,3800
DKK	Dänische Krone	7,4361
GBP	Pfund Sterling	0,8600
HKD	Hongkong-Dollar	9,1333
HRK	Kuna	7,4935
HUF	Forint	355,2800
IDR	Rupiah	16.694,7700
ILS	Schekel	3,7592
INR	Indische Rupie	86,6220
ISK	Isländische Krone	152,1000
JPY	Yen	128,5000
KRW	Südkoreanischer Won	1.387,8700
MXN	Mexikanischer Peso	23,5533
MYR	Ringgit	4,9174
NOK	Norwegische Krone	10,1268
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6696
PHP	Philippinischer Peso	58,9950
PLN	Zloty	4,6325
RON	Rumänischer Leu	4,9505
RUB	Russischer Rubel	85,3877
SEK	Schwedische Krone	10,1758
SGD	Singapur-Dollar	1,5855
THB	Baht	39,2220
TRY	Türkische Lira	10,1523
USD	US-Dollar	1,1729
ZAR	Rand	17,3368

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Petru-Dumitru Stancu, geb. 26.10.1978, Produktionsmitarbeiter, Franz-Wallack-Straße 1/8, 5020 Salzburg. AF: 22.12.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.01.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 05.10.2021, 6 S 25/21s)

Jürgen Steineck, geb. 14.10.1977, Lkw-Lenker, Neue Heimat 20, 5500 Bischofshofen. AF: 16.11.2021.

Eigenverwaltung des Schuldners. Zahlungsplanungsatzung am 07.12.2021, 09.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 30.09.2021, 25 S 13/21z)

AUFHEBUNGEN

Farooq Ahmad, geb. 27.07.1985, Taxilenker, Rudolf-Biebl-Straße 18/19, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das

Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.09.2021, 5 S 8/20g)

Gabriel Benda, geb. 03.06.1985, Bergerhofstraße 12, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 01.10.2021, 5 S 29/20w)

Bojan Kostandin, geb. 25.09.1988, Innsbrucker Bundesstraße 43/7, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 28.09.2021, 6 S 36/20g)

Osman Köysüren, geb. 07.08.1991, Bezieher einer AMS-Leistung, Eichensiedlung 37/4, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thal-gau, 28.09.2021, 12 S 6/21v)

Mladja Ristic, geb. 12.01.1966, Ignaz-Harrer-Straße 25/Top 05.02, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 04.10.2021, 8 S 3/21w)

BESTÄTIGUNGEN

Gül Ayten, vorm. Pinar, geb. 10.01.1989, Rehabilitationsgeldbezieherin, Hans-Webersdorfer-Straße 39/1, 5020 Salzburg. Der am 29.09.2021



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.09.2021, 8 S 16/21g)

Ivo Biljesko, geb. 19.04.1971, Bezieher von Krankengeld, Karl-Emminger-Straße 9/Top 6, 5020 Salzburg. Der am 01.10.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.10.2021, 7 S 7/21a)

Milena Cerimovic, vorm. Stankovic, geb. 24.12.1963, Reinigungskraft, Bayerhammerstraße 8A/Top 2, 5020 Salzburg. Der am 01.10.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.10.2021, 6 S 12/21d)

Anja Hoffmann, geb. 27.05.1984, Einzelhandelskauffrau, dz. Krankenstand, Gasteiner Straße 56f/Top 14, 5500 Bischofshofen. Der am 28.09.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 29.09.2021, 26 S 7/21z)

Mileva Lugonjic, geb. 01.07.1975, Pensionistin, Glockengießerstraße 2/Top 3, 5020 Salzburg. Der am 29.09.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.09.2021, 7 S 16/21z)

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Psychologin, Diplomstudium Psychologie sowie Ausbildung zur Klinischen und Gesundheitspsychologin samt Praxis abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. Kompetenzen: Kompetenzanalyse, Psychodiagnostik, Psychosoziale Beratung, Entspannungstechniken. Sprachkenntnisse: Englisch und Spanisch in Wort und Schrift. EDV: MS-Office-Paket. Führerschein B vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3825644)

Marketingassistentin mit Praxis, Studium Publizistik und Kommunikationswissenschaften abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Spanisch, EDV-Kenntnisse: MS Office. Der Führerschein B ist vorhanden. Gesucht wird eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung zwischen 08:00 und 18:00 Uhr, im Ausmaß von 20–40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76303725)

Personalchefin mit Praxis sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 16–30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung bis Bad Ischl. Aus- und Weiterbildung: FH Wirtschaft und Technik in Kufstein abgeschlossen. Berufspraxis und Kompetenzen im Überblick: Betriebswirtschaftskenntnisse, Führungskräfteentwicklung, Personalauswahl, Personalmanagement-Kenntnisse, Recruiting, Verfassen von Stellenbeschreibungen, EDV-Kenntnisse: MS Office, SAP; Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift; Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76277265)

Innenarchitektin, Diplomstudium (FH), Fachrichtung Innenarchitektur abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, Führerschein B vorhanden, sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20 bis 24 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Erfahrung in der Büromöbelbranche sowie im privaten Wohnungsbau. CAD-Kenntnisse in AutoCAD und allen Office-Programmen sind ebenso vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77218425)

Medienfachfrau, HAK-Matura und Studium Publizistik und Kommunikationswissenschaften abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, EDV-Kenntnisse (MS Office, Adobe), der Führerschein B ist vorhanden, sucht Teilzeit-/Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4891950)

Vertriebsleiter mit Praxis in der Konsumgüterindustrie, Diplomstudium Betriebswirtschaft abgeschlossen, sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung, Reisebereitschaft sowie die Führerscheine B und C und eigenes Fahrzeug sind vorhanden. Fachliche Kompetenzen: Angebotserstellung, Berichtswesen, Budgetverantwortung, CRM-Systeme, Entwicklung von Marktstrategien, Führungserfahrung, kaufmännisches Grundwissen, Marktanalysen, Neukund_innen-Akquisition, Personaldisposition, Personalführung, Personalverantwortung, Post-Sales, Pre-Sales, Produktmanagement, Vertragsrecht, sehr gute MS-Office-Anwenderkenntnisse, Apple, Mac; Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift, Italienisch zur guten Verständigung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75970491)

Niederlassungsleiter/Geschäftsführer im Baubereich, langjährige Berufserfahrung, Diplomstudium Bergwesen abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch verhandlungssicher, EDV im gesamten MS-Office-Bereich, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75831265)

Innovationstechniker mit Fachhochschulabschluss (Innovations- und Produktmanagement, Wels (Oberösterreich), Auslandserfahrung vorhanden, ausgezeichnete Sprachkenntnisse in Englisch, Führerschein B und eigenes Fahrzeug vorhanden, sucht Teil- oder Vollzeitbeschäftigung ab 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Angebotserstellung, Auftragsbearbeitung, Erstellung von Wartungsunterlagen, Good Manufacturing Practice, Lastenhefterstellung, Personalverantwortung, Projektkalkulation und Projektmanagement-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76562614)

Automaten-Mechaniker mit Praxis, Höhere Technische Lehranstalt (Elektrotechnik mit Ausbildungsschwerpunkt Informatik) abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, umfangreiche EDV-Kenntnisse (MS Office, C, C#, Eagle, Target, CADdy), Führerschein B vorhanden, sucht Teil- oder Vollzeitbeschäftigung als Elektrotechniker in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 560313)

Software-Developer/Datenbank-Entwickler, HTL für Elektrotechnik und technische Informatik mit Matura abgeschlossen, sucht zum Einstiege eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. EDV: SQL, Oracle, C, C++, Java, VBA. Englisch in Wort und Schrift. Führerschein sowie Privat-Pkw vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76592290)

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Bitte spenden Sie unter
schmetterlingskinder.at



GGK MULLENLOWE
debra
Hilfe für die Schmetterlingskinder.



Robert Kanduth
GREENoneTEC
Solarindustrie GmbH

WIRTSCHAFT FÜR MORGEN

#schaffenwir

schaffenwir.wko.at Eine Initiative der **WKO** WIRTSCHAFTSKAMMER STÖBERG

Nora Salem, geb. 02.10.1985, Gaisbergstraße 11a, 5020 Salzburg. Der am 29.09.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.09.2021, 8 S 7/21h)

Marika Volpe, geb. 04.09.1976, Clubtrainerin, Siedlungsgasse 1A, 5500 Bischofshofen. Der am 28.09.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 29.09.2021, 25 S 8/21i)

Michael Wallentin, geb. 05.01.1979, Viehauser Straße 29b, 5071 Wals. Der am 23.09.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.09.2021, 6 S 17/19m)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Ilkay Balta, geb. 15.10.1972, Franz-Thoma-Weg 74, 8962 Gröbming. Prüfungstagsatzung am 22.10.2021, 08.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 04.10.2021, 5 S 33/20h)

Peter Halona, geb. 11.06.1987, Betonwarenerzeuger, Hasengasse 20/1, 5111 Bürmoos. Zahlungsplan-tagsatzung am 02.11.2021, 08.20 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 28.09.2021, 2 S 13/20t)

Manuela Jovanovic, geb. 28.04.1984, Schmiedingerstraße 70/A2, 5020 Salzburg. Die für den

08.10.2021 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 19.11.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.09.2021, 5 S 20/21y)

Emin Mehmedoski, geb. 26.01.1970, Verpacker, Karlheinz-Böhm-Straße 13, 5082 Grödig. Prüfungstagsatzung am 10.11.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 30.09.2021, 8 S 24/20g)

Nefiza Mehmedoska, geb. 09.10.1968, Reinigung, Karlheinz-Böhm-Straße 13, 5082 Grödig. Prüfungstagsatzung am 10.11.2021, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 30.09.2021, 8 S 23/20k)

Pinar Özdoğan, vorm. Yoldas, geb. 25.11.1989, Buffetkraft, Schuhmacherstraße 3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 20.10.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 28.09.2021, 6 S 17/21i)

Alois Pirkner, geb. 12.06.1975, Maschinenführer, Bergstraße 7/16, 5760 Saalfelden. Zahlungsplan-tagsatzung am 28.10.2021, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 04.10.2021, 80 S 10/21b)

Simon Rinnerthaler, geb. 15.05.1990, Joseph-Messner-Straße 10/4014, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 04.11.2021, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal

STEUERKALENDER

Steuerkalender für Oktober 2021

15. Oktober:

Umsatzsteuer	(Mehrwertsteuer) für August 2021;
Lohnsteuer	für September 2021;
Dienstgeberbeitrag	zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für September 2021;
Kammerumlage II	(DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für September 2021;
Werbeabgabe	für August 2021.

25. Oktober:

Mineralölsteuer	(Zollamt);
Biersteuer	(Zollamt).

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Oktober:

Vergnügungssteuer	für September 2021 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung);
Nächtigungsabgabe	(ehemals Ortstaxe) für August 2021 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag;
Kommunalsteuer	für September 2021.

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

7. (BG Salzburg, 28.09.2021, 6 S 39/20y)

Christian Spitzauer, vorm. Ristic, geb. 16.10.1971, Inge-Morath-Platz 1/Top 6, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 29.10.2021, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.10.2021, 8 S 51/20b)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Alfons Bauer, geb. 08.09.1943, Vilniusstraße 1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 29.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 30.09.2021, 8 S 11/21x)

Gerald Baumgartner, geb. 11.10.1966, Sicherheitsorgan, Kaiser-schützenstraße 14/7. Stock, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 01.10.2021 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer

Kreditorenverband, Schleifmühl-gasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 04.10.2021, 8 S 8/21f)

Aharon-Arthur Braunstein, geb. 15.05.1952, Neutorstraße 38A/Top 16, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 01.10.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 04.10.2021, 5 S 43/20d)

Elisabeth Erber, geb. 16.05.1959, Pensionistin, Südtirolersiedlung 8/16, 5600 St. Johann. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 28.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 29.09.2021, 25 S 1/21k)

Mag. Emmerenziana Khakza-deh-Mohamareh, geb. 25.12.1951, Pensionistin, Leopoldskronstraße 13a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das

DIE NÄCHSTE SW

► Die nächste Ausgabe der „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am 22. Oktober.

Abschöpfungsverfahren wurde am 28.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 28.09.2021, 6 S 23/16i)

Mario Tobias Miesl, geb. 19.03.1974, Fürstallergasse 20/3, 5020 Salzburg. Der geänderte Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 30.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 Kommerz Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 01.10.2021, 8 S 25/20d)

Pavel Rosca, geb. 14.02.1967, Kendlerstraße 18/8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 30.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: Alpenländischer Kreditorenverband für Kreditschutz und Betriebswirtschaft, Schleifmühlgasse 2/2, 1040 Wien. (BG Salzburg, 30.09.2021, 5 S 16/21k)

Somboon Samurjai, geb. 14.05.1967, Arbeitslos, Elsenheimstraße 4/24, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 28.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 30.09.2021, 7 S 4/21k)

Omar Sarr, geb. 11.11.1968, Koch, Moosstraße 46d/Top 14, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 27.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 28.09.2021, 8 S 61/20y)

Irena Stjepic, geb. 11.07.1985, Griesgasse 19/23, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 29.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 30.09.2021, 8 S 15/21k)

Damjan Zver, geb. 11.02.1975, Produktionsmitarbeiter, Schloßstraße 66, 5550 Radstadt. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 28.09.2021 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG St. Johann, 29.09.2021, 25 S 7/21t)



TAZ
Technisches Ausbildungszentrum
Mitterberghütten

NEWS & INFOS

Nov. 21

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Regelmäßige Covid-19-Testungen aller Mitarbeiter/- & Teilnehmer/-innen

Kurse im November 2021

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen WIG – Aufbauomodul	08.11. – 12.11.2021
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)
WIG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung	11.11. – 12.11.2021
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr (Übungszeit)	€ 515,- (exkl. USt.)
Schutzgasschweißen WIG – Prüfung	12.11.2021
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr	€ 300,- (exkl. USt.)
Schutzgasschweißen WIG / MIG Aluminium – Basismodul	15.11. – 18.11.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)
Schutzgasschweißen WIG / MIG Aluminium – Aufbauomodul	22.11. – 26.11.2021
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr	€ 720,- (exkl. USt.)
Schutzgasschweißen WIG / MIG Aluminium – Prüfung	26.11.2021
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr	€ 300,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Hydraulik – Aufbauomodul	02.11. – 04.11.2021
27 Lehreinheiten, Di. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 630,- (exkl. USt.)
Roboter Basiskurs	22.11. – 25.11.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)
SPS – Basismodul	29.11. – 02.12.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Elektrotechnik / Schutzmaßnahmen	08.11. – 10.11.2021
27 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 610,- (exkl. USt.)
Schaltstrangkurs für Mechatronik – Basis	15.11. – 18.11.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik – Schwerpunkt Drehen	08.11. – 11.11.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 780,- (exkl. USt.)

AUSBILDER

Diversity in der Ausbildung – Mein Menschenbild als Ausbilder/-in	26.11.2021
6 Lehreinheiten, 09.00 bis 14.15 Uhr	€ 190,- (exkl. USt.)

PERSÖNLICHKEIT

Überfachliche Kompetenzen – 1. Lehrjahr	12.11. – 19.11.2021
18 Lehreinheiten, Fr. bis Fr. – 09.00 bis 18.00 Uhr	€ 405,- (exkl. USt.)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at
f Besuchen Sie uns jetzt auch auf Facebook!

SALZBURGER WIRTSCHAFT

Verlässliche Zustellung

Sie sind umgezogen oder haben Ihren Firmensitz verlegt? Wenn ja, melden Sie bitte eine Adressänderung, damit Ihnen die „Salzburger Wirtschaft“ verlässlich zugestellt wird. Manche Unternehmen verfügen über mehrere Firmenformen und erhalten daher mehrere SW-Exemplare. Sollten Sie nicht alle benötigen, rufen Sie uns an oder mailen Sie uns:
Tel. 0662/8888, Dw. 384
oder 345, E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Salzburger
Wirtschaft

Kontaktieren Sie uns:
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1,
5027 Salzburg
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at,
Tel.: 0662/8888-363

BAUWERKSABDICHTUNGEN

**UNDICHT FLACHDÄCHER/
LAGERHALLEN/LICHTKUPPELN/
BLECHDÄCHER/GARAGEN?**

Unverbindliches Angebot für 100%ige
Abdichtung: +436641811887 /
+436645729000 /
info@rivalith.at / www.rivalith.at

FAHRZEUGANKAUF

**Kaufe PKW, Busse, LKW und
Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.**
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

SANDSTRAHEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,
Möbel, Balkon, Lkw, Container,
0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

Sie können die Koffer packen!
Ihr neues Büro steht demnächst
für Sie bereit. Alles aus einer Hand!

sbXoffice
coworking and more
www.sbxoffice.at

Ein neues Service der Solutionbox in Salzburg: Office - Meeting - Coworking - IT - Consulting

ALGO®
WEBSITES MIT PERFORMANCE
www.algo.digital/sw
Tel.: +43 (0) 6458 / 20242-71

Maschinenring
Heute an morgen denken!
Mit dem Winterdienst vom Maschinenring haben Sie alles im Griff.
salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500

MEHOKO
Ihr Partner für Telefonanlagen
www.mehoko.at
+43 662 278600
office@mehoko.at

ONE TO ONE MESSENGER-MARKETING
Du verlierst täglich 97 %* deiner potenziellen Gäste.
Nütze Messenger-Marketing zur Erhöhung deiner Umsätze!
www.onetoone.at
*97% der Website-Besucher stellen keine Anfrage
FÜR HOTELIERE UND DESTINATIONEN
GARANTIERTE DSGVO-KONFORMITÄT

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatmzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

INTER
WORK

#TEAMPOWER
Ihr Personaldienstleister in Salzburg
interwork.co.at

Firmensitz - Postadresse Telefon- und Büroservice
RENT AN OFFICE
Büroservice Ges.m.b.H.
5020 Salzburg, Moosstraße 60
Tel. 83 06 75, www.rentanoffice.at

ANZEIGEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.malerei-weichhardt.at
www.trockeneisreinigung-salzburg.at

Gut eingeführtes **Kleintransport-Unternehmen** mit immer positiven Bilanzen aus Altersgründen **abzugeben**. Ablöse und Übernahme von Fuhrpark erforderlich.
Einsatzbereich: Süddeutschland, Schweiz, Südtirol und Österreich. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
BLS-austria@aon.at

Büro-, Ausstellungs-, Verkaufs- und Lagerflächen in 5671 Bruck a. d. Glocknerstr. zu vermieten. Bis zu 700 m², teilbar, klimatisiert, PROVISIONSFREI!
vermietung@sbi-immobilien.at

REALITÄTEN

Flusskraftwerk südlich von Wien zu verkaufen! Nähere Informationen unter info@nova-realitaeten.at!

Alle Jahre wieder...
nach einem Jahr Pause
Ihre Firmen-Weihnachtsfeier 2021 in Salzburgs neuester und ganz besonderer Eventlocation
★ Einzigartige Räumlichkeiten aufwendig dekoriert
★ Technisch perfekt ausgestattet
★ Vielseitiges Catering auf Top-Niveau
★ Hochwertiges Entertainment nach Wunsch
★ Zentrale Lage mit gratis Parkplätzen
Schenken Sie sich und Ihren Mitarbeitern besondere Weihnachten.
Wir planen und setzen Ihre Veranstaltung professionell und individuell für Sie um.
SALZBURGER EVENTALM
office@salzburger-eventalm.at
0664/3580271
www.salzburger-eventalm.at
Alle Events inkl. COVID-19 Präventionskonzept und Corona-Beauftragten

IHR PERFEKTER GOOGLE MY BUSINESS EINTRAG
Jetzt mehr aus Ihrer digitalen Präsenz rausholen!
algo.digital/googlebusiness

VERKAUFEN

Hausbetreuung in Salzburg zu verkaufen, ca. 1 Mio. € Jahresumsatz, unter Chiffre-Nr. 0709 an:
inserate@wks.at

BEHENSKY
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Annahmeschluss für den Anzeigenteil: Freitag, 12 Uhr (vor dem Erscheinungstermin)